

**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER STADT LINZ
1960**



14. JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT

LINZ 1961

**DRUCK: J. WIMMER DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H.,
LINZ, PROMENADE 23**

INHALT

Seite

I. Klimatische Verhältnisse	
1. Luftdruck, Bewölkung	9
2. Temperatur der Luft	9
3. Niederschläge	10
4. Wind und Gewitter	10
II. Donau-Wasserstände	
1. Wasserstände, Jahresmittel	11
2. Tägliche Wasserstände	12
III. Stadtgebiet	
1. Katastralgemeinden	13
IV. Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz	
1. Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz	14
V. Bevölkerungsstand	
1. Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziologische Struktur	37
2. Wohnbevölkerung der Randgemeinden von Linz	51
3. Fortschreibung der Bevölkerung	51
4. Die Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken	52
VI. Bevölkerungsbewegung	
1. Allgemeiner Überblick	53
2. Natürliche Bevölkerungsbewegung	53
3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	54
4. Eheschließungen nach dem Familienstand	54
5. Eheschließungen nach der Konfession	54
6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten	55
7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	55
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	56
9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen	57
10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	57
11. Gestorbene nach Alter und Familienstand	58
12. Gestorbene nach der Konfession und Stadtteilen	58
13. Gestorbene nach Todesursachen	59
14. Säuglingssterblichkeit	67
15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter	67

VII. Gesundheitswesen

1. Krankenanstalten	68
2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler	68
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	69
4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues	69

VIII. Wohlfahrtsverwaltung

1. Fürsorgeamt	70
2. Jugendamt	71
3. Altersheim der Stadt Linz	72
4. Kinderhorte	72
5. Kindergärten	73

IX. Rechtspflege und Kriminalstatistik

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen	75
2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen	75
3. Konkurse und Ausgleichs	76
4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen	76
5. Strafsachen beim Landesgericht Linz	77
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen	77
7. Kriminalstatistik nach Delikten	78

X. Landwirtschaft

1. Bodennutzungserhebung	79
2. Viehstand nach Stadtteilen	79

XI. Handel und Gewerbe, Beschäftigung

1. Mitgliederstand der Krankenkasse	80
2. Verfügbare Arbeitssuchende	80

XII. Preise, Lebenshaltung

1. Kleinhandelspreise	81
2. Index der Verbraucherpreise	84
3. Auftrieb auf den städtischen Viehmarkt	84
4. Schlachtungen	85
5. Fleischzufuhren von außerhalb	86
6. Durchschnittliches Schlachtgewicht	86
7. Lebensmitteluntersuchungen	87
8. Revisionen der Lebensmittelpolizei	87

XIII. Versorgungsbetriebe

1. Monatliche Stromabgabe	88
2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen	88
3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen und Absatzgebieten	89
4. Monatliche Wasserförderung	90
5. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe	90

XIV. Verkehr

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG	91
2. Straßenbahnverkehr nach Monaten	92
3. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten	92
4. Autobusverkehr nach Monaten	93
5. Obusverkehr nach Monaten	93
6. Fremdenverkehr nach Monaten	94
7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern	95
8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden	96
9. Hafenstatistik	97
10. Eisenbahnverkehr	102
11. Ziviler Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching	104

XV. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen	105
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	106
3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl	107
4. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl	108
5. Lehrpersonen	109
6. Schüler nach Schulstufen	109
7. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl	110
8. Mittelschüler nach Schulklassen	110
9. Mittelschüler nach der Religion	111
10. Mittlere Lehranstalten (Fachschulen)	111
11. Lehrerbildungsanstalten	112
12. Berufsschulen	113

XVI. Baufähigkeit

1. Die Entwicklungstendenzen der Baufähigkeit	115
2. Baugenehmigungen 1960	117
3. Bauüberhang Ende 1960	118
4. Baufertigstellungen 1960	119

XVII. Personalstand der Stadtverwaltung Anfang 1961

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen	120
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	120
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	121
4. Durchschnittsgehälter und -löhne	122

XVIII. Finanzübersichten

1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums	123
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	124
3. Steueraufkommen	125

	Seite
XIX. Wahlen	
1. Landtagswahl und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961	126
Anhang	
1. Statistik der betagten Einwohner	167
Aufsätze in den Jahrgängen 1946—1960	173

VORWORT

Das Statistische Jahrbuch 1960 erscheint etwas verspätet, weil die Volks- und Berufszählung sowie die Häuser- und Wohnungszählung vom 21. März 1961 nicht ohne Überbelastung des Statistischen Amtes durchgeführt werden konnte. Es mußten nicht nur die Erhebungsarbeiten erledigt, sondern es sollen auch die wichtigsten Ergebnisse möglichst schnell der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Es ist gelungen, wenigstens die Hauptergebnisse der Volkszählung noch in einer Abhandlung über „Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur“ im Statistischen Jahrbuch zu veröffentlichen. Die Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung vom 21. März 1961 werden in Kürze als Monographie herausgegeben werden.

Eine weitere Abhandlung beschäftigt sich mit dem Thema „Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz“ im Rahmen der Beiträge zur Raumforschung im Großraum Linz.

Die Abhandlung über „Statistik der betagten Einwohner von Linz“ bringt Zahlenunterlagen, die zur Beurteilung der Probleme der Altersversorgung nützlich sein können.

Schließlich enthält der Abschnitt „Wahlen“ die Ergebnisse der Landtagswahl und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961.

Der ständige Tabellenteil wurde um eine Tabelle über den Hafenerkehr in Linz erweitert.

Linz, den 10. Jänner 1962



BÜRGERMEISTER

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung

(Wetterstation Linz, Museumstraße)

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	absolute Extreme		Monats- mittel	heitere Tage	frühe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jänner	739,1	750,6	729,7	8,0	2	19	8
Februar	737,1	755,5	716,8	6,3	6	12	7
März	736,5	747,9	726,5	5,9	5	12	4
April	739,1	748,4	732,2	6,4	1	12	3
Mai	739,9	746,7	731,9	6,3	6	12	1
Juni	740,4	748,4	733,6	6,0	5	9	1
Juli	738,6	742,9	729,8	6,7	3	12	2
August	737,5	743,9	728,6	6,4	3	10	3
September	739,0	747,4	729,9	5,4	6	10	4
Oktober	733,6	743,8	724,4	6,8	1	12	8
November	737,0	748,5	725,1	7,3	1	14	12
Dezember	735,2	747,3	725,2	8,7	1	23	11
Jahr	737,7	755,5	716,8	6,7	40	157	64

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	mittleres Maxi- mum	mittleres Mini- mum	absolute Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	-2,6	-0,2	-1,7	-1,6	0,5	-3,8	8,0	-14,7
Februar	-2,9	3,2	-0,3	-0,1	3,8	-3,8	17,8	-14,3
März	2,8	9,6	5,3	5,8	10,9	2,1	18,5	-3,6
April	6,2	13,1	9,4	9,5	14,7	5,4	22,0	1,0
Mai	10,8	19,0	13,7	14,3	20,2	9,2	29,6	1,3
Juni	14,8	21,5	16,8	17,5	22,7	13,1	28,4	9,3
Juli	14,6	20,8	16,3	17,0	21,9	12,3	28,5	7,0
August	15,9	21,4	16,8	17,7	22,3	13,7	30,7	9,2
September	10,6	18,3	13,3	13,9	19,0	9,7	26,6	2,9
Oktober	7,1	13,4	9,2	9,7	14,1	6,3	22,7	-0,2
November	3,6	8,2	4,6	5,3	8,8	2,4	16,5	-0,4
Dezember	-0,1	2,3	0,5	0,8	2,7	-1,1	8,3	-6,3
Jahr	6,7	12,6	8,7	9,2	13,5	5,5	30,7	-14,7

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	42,5	6,9	14	11	5
Februar	34,5	13,8	10	8	3
März	90,7	42,2	12	11	2
April	50,4	18,0	14	8	0
Mai	74,8	34,3	10	9	0
Juni	95,9	24,8	15	11	0
Juli	151,3	30,5	19	17	0
August	148,5	46,2	23	17	0
September	94,4	19,8	16	11	0
Oktober	61,2	16,0	18	10	0
November	43,4	13,0	15	9	0
Dezember	19,1	5,1	13	7	7
Jahr	906,7	46,2	179	129	17

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Ge- witter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	41	2	0	15	2	0	5	24	4	1	0
Februar	35	0	1	24	10	3	3	11	0	0	0
März	20	1	9	31	8	5	4	12	3	0	0
April	29	0	4	12	7	2	11	19	6	1	4
Mai	34	0	1	9	23	8	14	10	4	0	4
Juni	37	1	1	3	8	8	21	10	1	1	6
Juli	28	0	3	1	2	12	23	23	1	1	6
August	38	4	2	2	0	4	6	29	8	1	4
September	48	1	0	1	13	7	11	7	2	0	1
Oktober	35	2	2	4	6	12	15	16	1	1	0
November	44	1	4	6	5	3	6	18	3	0	0
Dezember	40	0	4	10	6	4	4	23	2	0	0
Jahr	429	12	31	118	90	68	123	192	35	6	25

II. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1930	258	97	26. 2.	586	16. 5.	2
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	—
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	12
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	—
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	—
1953	214	68	27. 12.	560	11. 7.	1
1954	265	47	12. 1.	962	11. 7.	31
1955	292	125	4. 12.	664	11. 7.	2
1956	283	80	11. 2.	764	5. 3.	30
1957	266	105	28. 12.	630	24. 7.	17
1958	277	92	17. 2.	668	2. 2.	10
1959	227	80	15. 12.	696	15. 8.	—
1960	244	103	17. 1.	527	14. 8.	15

2. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1960 (Tagesmittel)

Monats- tage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	198	186	372	221	180	265	362	307	277	200	225	188
2.	182	174	415	226	176	278	329	315	250	201	212	182
3.	179	171	380	218	177	291	289	344	241	208	211	180
4.	187	162	377	204	177	298	264	346	227	196	209	171
5.	196	159	390	204	178	292	247	337	227	193	209	166
6.	192	152	375	201	189	288	240	315	294	198	231	166
7.	210	149	348	199	187	281	238	324	389	196	229	167
8.	203	142	323	200	174	289	258	320	353	212	216	185
9.	207	133	293	210	171	325	276	322	349	242	216	199
10.	197	123	272	216	179	352	304	384	343	232	212	213
11.	182	124	261	231	193	381	275	362	322	251	207	207
12.	160	125	256	224	202	360	256	358	291	250	200	196
13.	155	135	250	236	222	325	315	384	267	249	194	188
14.	142	132	250	224	256	327	321	499	256	234	188	187
15.	124	124	242	224	294	337	283	400	244	225	183	185
16.	128	126	238	232	355	350	300	391	238	225	182	179
17.	120	125	239	212	359	323	331	376	231	254	178	175
18.	121	126	270	195	362	296	350	345	303	308	180	168
19.	124	130	256	186	362	275	327	334	334	330	179	164
20.	128	131	243	186	366	281	319	414	286	325	183	164
21.	128	133	235	193	360	309	340	398	291	309	189	168
22.	132	135	252	197	318	301	383	407	286	303	196	171
23.	144	140	253	191	360	279	349	371	266	284	200	170
24.	152	155	237	189	363	268	363	338	249	264	203	171
25.	153	190	232	196	319	265	362	319	232	258	200	166
26.	159	206	225	190	334	268	353	305	222	249	197	142
27.	152	302	221	188	321	311	362	292	214	246	188	134
28.	146	332	217	186	310	379	357	275	203	240	183	137
29.	164	358	218	189	278	361	351	267	197	233	188	135
30.	205	—	218	189	265	403	332	268	193	224	187	152
31.	194	—	217	—	266	—	312	258	—	247	—	150
Monats- mittel	163	165	277	205	266	312	314	344	269	245	199	172

III. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1956	1957	1958	1959	1960
	Hektar				
Linz (Innenstadt)	616	616	616	616	616
Waldegg	707	708	734	734	734
Lustenau	806	806	806	806	806
St. Peter	915	915	915	915	915
Kleinmünchen	1 359	1 359	1 333	1 333	1 333
Ebelsberg	467	467	467	467	467
Mönchgraben	176	176	176	176	176
Pichling	398	398	398	398	398
Posch	652	652	652	652	652
Ufer	484	484	484	484	484
Wambach	405	405	405	405	405
Linz-Süd	6 985	6 986	6 986	6 986	6 986
Urfahr	550	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 608	9 609	9 609	9 609	9 609

IV. BEITRÄGE ZUR RAUMFORSCHUNG IM GROSSRAUM LINZ

1. Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz

Der Untersuchung der Citybildung in Linz wurden die Ergebnisse der Volkszählungen 1939 und 1961 zugrunde gelegt. Das Gebiet der Innenstadt wurde in 190 Sprengel geteilt, von denen jeder etwa 200 Einwohner im Jahre 1939 aufwies. Für die gleichen Häuser wurde die Bewohnerzahl im Jahre 1961 ermittelt und die Veränderung — Zunahme oder Abnahme der Bewohnerzahl — in absoluten Zahlen und Prozentziffern berechnet. Die prozentuelle Zunahme- oder Abnahmeziffer war maßgebend für die Eintragung in das Kartogramm über die Citybildung in Linz. Erst im Kartogramm lassen sich die Auswirkungen der Citybildung erfassen. Der Grad der Bevölkerungsabnahme in der Innenstadt wurde in sechs Stufen erfasst:

- Keine Veränderungen
- Abnahme nur bis 20 Prozent
- 20—30 Prozent
- 30—40 Prozent
- 40—50 Prozent
- 50 Prozent und darüber.

Die Sprengel mit einer Zunahme der Bevölkerung seit 1939 — auch diese Fälle kamen vor — wurden nicht weiter gegliedert. An und für sich müssen auch die Sprengel, bei denen von 1939 bis 1961 keine Veränderung der Bewohnerzahl erfolgte, als Zunahme gewertet werden. Die allgemeine Tendenz der Verkleinerung der Haushalte, d. h. Verringerung der Personen je Haushalt von 1939 bis 1961, hätte eine Verringerung der Bewohnerzahl jedes Sprengels um durchschnittlich 20 Prozent zur Folge gehabt. Die Citybildung beginnt also erst bei den Sprengeln, welche eine Verringerung der Bewohnerzahl von 20 Prozent und darüber im Zeitraum 1939 bis 1961 erfahren haben. Alle Sprengel wurden numeriert, damit jeder Sprengel des Kartogramms identifiziert werden kann. Es wurden auch in

einer Anlage genaue Angaben darüber gemacht, welche Häuser zum Sprengel gehörten und wie groß die Bewohnerzahlen 1939 und 1961 waren. Nach diesen Angaben über die angewendete Methode und Technik sollen nun die wichtigsten Ergebnisse erläutert werden.

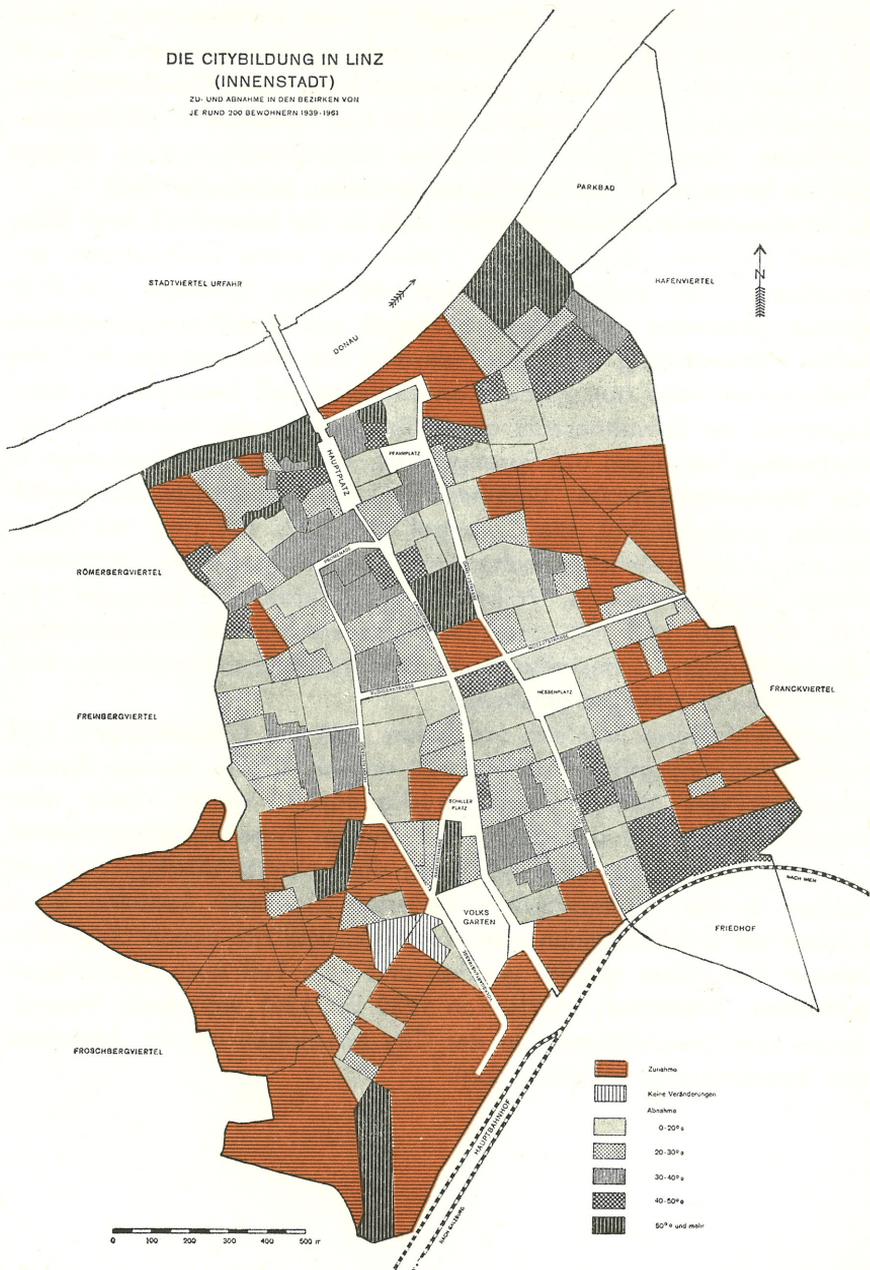
Wie zu erwarten war, hat sich die Citybildung am Hauptplatz von Linz, dem alten Marktplatz, am stärksten durchgesetzt. Hier wurden im Zuge der Neugestaltung der Brückenkopfverbauung alte Wohnhäuser abgerissen und moderne Verwaltungs- und Geschäftsgebäude errichtet, vor allem westlich des Hauptplatzes. Es wurden hier ferner eine Reihe von großen und alten Gebäuden nach schweren Bombenschäden infolge von Luftangriffen 1944/45 abgerissen. Sie wurden zum Teil wieder aufgebaut. Auch östlich des Hauptplatzes kommt die neue Brückenkopfverbauung als Citybildung noch zum Ausdruck. Sprengel mit erheblichem Rückgang der Bewohnerzahl (die Sprengel 175, 185, 171, 167, 168, 169, 190) ergeben sich noch über den Pfarrplatz hinaus im Zuge der Lederergasse, Eisenbahngasse, Fabrikstraße, Kaisergasse, Ludlgasse und Umschlagplatz infolge Sanierungsmaßnahmen. Es fallen in dieser Gegend die Sprengel 186 und 187 auf, insbesondere durch die neue Verbauung der Fabrikstraße anstelle abgerissener Gebäude, welche eine starke Zunahme der Bewohnerzahl verursacht hat. Das Gebiet östlich des Hauptplatzes wird voraussichtlich nach der bereits erfolgten Fertigstellung des Hochwasserschutzdammes städtebaulich gänzlich neu gestaltet werden. Vielleicht den stärksten Ausdruck erhält die Citybildung im nördlichen Teil der Landstraße, wo im Sprengel 153 eine ganze Reihe von Wohnhäusern in der Landstraße und Bethlehemstraße abgebrochen wurde und in Kürze durch den Neubau eines großen modernen Warenhauses ersetzt werden soll. Unmittelbar an diesen Sprengel schließt sich Sprengel 143 an mit einer Zunahme der Bewohnerzahl um 57 Prozent. Hier wurde ein großer Teil des Gartens des Karmeliten-Konvents im Zuge der Mozartstraße hochhausähnlich verbaut mit Wohn- und Geschäftshäusern. Wie hieraus am besten ersichtlich, gab es selbst am Brennpunkt des Verkehrs, der Kreuzung Landstraße—Mozartstraße bisher noch jungfräuliches Bauland. Unter solchen Umständen konnte die Citybildung hier nicht ganz modellgerecht nachgewiesen werden. Sie kommt aber im südlichen Teil der Landstraße zwischen Mozartstraße und Volksgarten ziemlich eindeutig zum Aus-

DIE CITYBILDUNG IN LINZ
(INNENSTADT)



DIE CITYBILDUNG IN LINZ (INNENSTADT)

ZU- UND ABNAHME IN DEN BEZIRKEN VON
JE RUND 200 BEWÖHNERN 1939-1991



druck. In der Rainerstraße (Sprengel 72) und Stockhofstraße (Sprengel 54) haben die Bombenschäden große Lücken gerissen, die zum Teil heute noch nicht wieder geschlossen bzw. durch Geschäftshäuser ausgefüllt wurden. Das gleiche trifft auf den Sprengel 91 (Weingartshofstraße, Waldeggstraße, ehemalige Eilgutabfertigung) zu, ebenso auf die Sprengel 101 bis 103 (Blumauerstraße, Schubertstraße).

Es ist eine Linzer Eigentümlichkeit, daß in der Innenstadt noch Baulücken bestehen, durch deren Verbauung neue Wohnungen geschaffen werden und die Bewohnerzahl dieser Sprengel seit 1939 größer geworden ist. Solche Sprengel mit Bevölkerungszunahme treten flächenmäßig besonders westlich des Volksgartens und der Volksgartenstraße auf. Ferner konzentrieren sich Sprengel mit einer Zunahme der Bewohnerzahl am östlichen Rand der Innenstadt, flächenmäßig vor allem die Sprengel 104, 105 und 107 (Neubauten in der Starhembergstraße, Goethestraße, Blumauerstraße, Dinghoferstraße, Schillerstraße), die Sprengel 126, 127, 135 und 137 (Neubauten in der Lustenauerstraße, Kantstraße, Bürgerstraße, Dinghoferstraße, Eisenhandstraße, Volksfeststraße), ferner die Sprengel 147, 149, 160, 161, 162, 164 und 165 (Neubauten in der Harrachstraße, Elisabethstraße, Pochestraße, Bethlehemstraße, Eisenhandstraße, Museumstraße und Nofzbergerstraße).

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die Citybildung in Linz verhältnismäßig spät eingesetzt hat und durch die strenge Bewirtschaftung des Wohnraumes zurückgedämmt wurde. Trotz aller Schwierigkeiten hat sich aber vor allem im Zuge des Hauptplatzes und der Landstraße die Citybildung doch stärker durchgesetzt und Lücken in die Wohnquartiere gerissen. Statistisch kommen diese Lücken nur unvollkommen zum Ausdruck, weil die neuen Geschäftshäuser viel höher gebaut wurden und zum Teil auch Wohnungen enthalten. Tatsächlich wurde von 1939 bis 1961 weit mehr Verwaltungs- und Geschäftsraum in der City geschaffen als die Abnahme der Bewohnerzahl erkennen läßt.

Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
1	Obere Donaulände 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37	218	74	-144	66,05
2	Obere Donaulände 7 Hofberg 1, 3, 5, 7 Badgasse 7, 14, 16, 18	191	56	-135	70,68
3	Hauptplatz 8, 9, 10, 11 Badgasse 3, 5, 6	180	12	-168	93,33
4	Hofgasse 6, 8, 10, 12, 14 Hofberg 9	190	120	-70	36,84
5	Hofberg 4, 6, 8, 10 Hofgasse 18	195	141	-54	27,69
6	Hofgasse 19, 20, 21, 22, 23	203	205	+2	0,99
7	Altstadt 2, 4, 6, 8	195	125	-70	35,90
8	Tummelplatz 8, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19 Römerstraße 2, 4 Altstadt 10	200	156	-44	22,00
9	Römerstraße 1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Lessingstraße 2, 4, 6, 6a, 8, 8a	208	273	+65	31,25
10	Lessingstraße 10, 11, 12, 14, 18, 18a, 20	192	103	-89	46,35
11	Lessingstraße 5, 7, 9 Promenade 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41 Klammstraße 2, 4, 6	204	155	-49	24,02
12	Klammstraße 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 20a, 22	177	114	-63	35,59
13	Altstadt 20, 22, 24, 26, 26a, 28, 30 Promenade 30	222	198	-24	10,81
14	Tummelplatz 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Altstadt 16, 18	230	90	-140	60,87
15	Altstadt 7, 9, 11, 13, 15, 17 Hahnengasse 5, 7	208	142	-66	31,73
16	Hofgasse 11, 13, 15 Altstadt 1, 3 Hahnengasse 3, 4, 6, 10	190	112	-78	41,05

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
17	Hauptplatz 13, 14 Hofgasse 1, 3, 5, 7, 9	194	105	-89	45,88
18	Hauptplatz 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22	183	146	-37	20,22
19	Klosterstraße 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18	211	138	-73	34,60
20	Hauptplatz 23, 24 Klosterstraße 1, 3, 5, 7, 9 Promenade 4, 6, 8, 16, 20, 22, 24 Schmidtorstraße 2, 4, 6, 8	269	175	-94	34,94
21	Promenade 1, 3, 5, 7, 9, 11, 15, 17, 19	176	115	-61	34,66
22	Landstraße 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20	169	98	-71	42,01
23	Herrenstraße 3, 5, 7, 11, 13 Spittelwiese 4, 6, 8, 14 Landstraße 22	181	119	-62	34,25
24	Herrenstraße 2, 4, 6 Promenade 23, 25 Klammstraße 1, 3	222	183	-39	17,57
25	Waltherstraße 3, 5, 7, 9, 11 Steingasse 4, 6, 8 Herrenstraße 8, 10, 12	215	165	-50	23,26
26	Waltherstraße 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20 Steingasse 14, 14a	177	190	+13	7,34
27	Klammstraße 7, 9	180	102	-78	43,33
28	Kapuzinerstraße 3a, 3b, 3c, 5 Steingasse 14b, 16, 18, 18a, 20	172	168	-4	2,33
29	Baumbachstraße 18, 20, 22, 22a, 26 Steingasse 19a, 21, 21a, 23, 23a, 25	166	136	-30	18,07
30	Steingasse 15, 17, 19 Waltherstraße 22, 24, 26 Baumbachstraße 14, 16	161	124	-37	22,98
31	Waltherstraße 15, 17, 19, 21, 23 Baumbachstraße 6, 8, 10 Steingasse 9	209	154	-55	26,32

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
32	Steingasse 1, 5, 7 Herrenstraße 16, 18, 20, 22 Baumbachstraße 2, 4, 4a	208	203	-5	2,40
33	Spittelwiese 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15 Herrenstraße 19 Landstraße 24, 26, 28, 30 Bischofstraße 4	240	181	-59	24,58
34	Bischofstraße 3, 3a, 5 Landstraße 32, 34, 36, 38 Rudigierstraße 2, 4, 8	229	183	-46	20,09
35	Bischofstraße 7, 9, 11, 13, 15 Herrenstraße 23, 25, 27, 29 Rudigierstraße 8a, 10	214	142	-72	33,64
36	Herrenstraße 26, 36, 38 Baumbachstraße 3, 5 Hafnerstraße 3, 11, 11a, 13	161	136	-25	15,53
37	Baumbachstraße 7, 9, 11, 13, 13a Hafnerstraße 4, 6, 8, 10, 12	164	159	-5	3,05
38	Hafnerstraße 14 Stifterstraße 10, 12, 14, 16, 18	180	123	-57	31,67
39	Baumbachstraße 15, 17, 19, 21, 23, 25 Hopfengasse 3, 5, 7, 7a	187	137	-50	26,74
40	Höpfengasse 9, 9a, 11 Stifterstraße 20, 22, 24, 28, 30, 32a	186	169	-17	9,14
41	Stifterstraße 15, 17, 19, 21, 21a, 23, 25, 27, 29, 31 Hopfengasse 15, 17	219	161	-58	26,48
42	Hopfengasse 21, 23, 25, 27 Wurmstraße 14, 14a, 16, 18, 20	208	165	-43	20,67
43	Hafnerstraße 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32	204	135	-69	33,82
44	Hafnerstraße 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35 Wurmstraße 8 Stifterstraße 7, 9	258	225	-33	12,79
45	Herrenstraße 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 Stifterstraße 1, 5 Wurmstraße 2, 2a, 4, 4a, 6	242	152	-90	37,19

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
46	Herrenstraße 35, 37, 39 Seilerstätte 14, 16	389	345	-44	11,31
47	Herrenstraße 33	117	103	-14	11,97
48	Landstraße 42, 44, 46, 48 Rudigierstraße 3, 5, 7, 9 Seilerstätte 5, 7, 9, 11 Magazinstraße 2, 4, 6, 6a, 8, 10	275	235	-40	14,55
49	Landstraße 58, 60 Hafferlstraße 4, 6, 8, 10, 12 Seilerstätte 17, 19, 21 Magazingasse 1, 3, 5, 7, 9, 11	183	146	-37	20,22
50	Landstraße 62, 64, 66, 68, 70 Langgasse 2, 4, 6, 8, 10, 12 Seilerstätte 23 Hafferlstraße 3, 5, 7, 9, 11	183	136	-47	25,68
51	Langgasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 11a, 13 Gesellenhausstraße 3, 5, 13 Auerspergstraße 10, 12 Rainerstraße 4, 6, 8	226	489	+263	116,37
52	Langgasse 17, 19 Herrenstraße 41, 43 Volksgartenstraße 1, 3, 3a, 5, 7 Auerspergstraße 18	205	198	-7	3,41
53	Stockhofstraße 2, 4 Wurmstraße 3, 5, 7, 11	271	465	+194	71,59
54	Stockhofstraße 14, 18, 22, 24, 28, 30, 32 Karl-Wiser-Straße 14, 16	197	88	-109	55,32
55	Kroatengasse 22, 23, 24, 25, 27, 29 Karl-Wiser-Straße 18, 20	201	173	-28	13,93
56	Kroatengasse 26, 28 Karl-Wiser-Straße 26, 28 Sandgasse 19, 21	175	134	-41	23,43
57	Sandgasse 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 Wurmstraße 13, 15, 15a, 17, 19, 21, 23 Kroatengasse 2, 5, 7 (Neubauten seit 1939: Kroatengasse 4, 14, 18)	228	385	+157	68,86

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
58	Hopfgasse 22, 24, 26, 28, 28a Wurmstraße 26 Sandgasse 6, 8, 8a, 8b, 10, 12, 12a, 14, 14a	178	169	-9	5,06
59	Sandgasse 16, 18, 20, 22, 24 Auf der Gugl 4, 6, 8, 10, 14, 16, 20, 22, 24 Roseggerstraße 1, 3, 7, 9, 11, 13 (Neubauten seit 1939: Roseggerstraße 15, 17, 19, 21, 23 Schiedermayrweg 2, 6, 8)	206	314	+108	52,43
60	Auf der Gugl 3 Kellergasse 4, 4a, 6, 8, 10, 12, 14, 14a Bockgasse 1, 2a, 3, 4, 4a, 5, 6, 7, 9 Waldeggstraße 6, 8, 10, 12 (Neubauten seit 1939: Bockgasse 2, 3a, 3b, 7a, 14 Waldeggstraße 2, 4 Bergschlößlgasse 2, 4)	195	275	+80	41,03
61	Kellergasse 1, 3 Beethovenstraße 1 Tegetthoffstraße 2, 16 Kroatengasse 30, 34, 36, 38, 40, 42 (Neubauten seit 1939: Kellergasse 5, 7 Tegetthoffstraße 10, 12, 14)	169	197	+28	16,57
62	Stockhofstraße 42, 46, 48, 50, 52 Wachrenergasse 1, 4, 6, 8 Kroatengasse 35	165	204	+39	23,64
63	Kroatengasse 33 Karl-Wiser-Straße 19, 19a, 21, 23, 25 Stockhofstraße 36, 38 (Neubauten seit 1939: Stockhofstraße 34)	189	202	+13	6,88
64	Stockhofstraße 19, 21, 23, 25, 27 Gärtnerstraße 16, 18 (Neubauten seit 1939: Gärtnerstraße 20, 22)	223	164	-59	26,46

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
65	Gärtnerstraße 8, 10, 12 Christian-Coulin-Straße 5, 7, 9	167	139	-28	16,77
66	Gärtnerstraße 2, 4, 6 Volksgartenstraße 16, 18, 20, 22, 24 (Neubauten seit 1939: Gärtnerstraße 2a, Karl-Wiser-Straße 1)	165	227	+62	37,58
67	Christian-Coulin-Straße 1, 3 Karl-Wiser-Straße 9, 11, 13, 15 (Neubauten seit 1939: Karl-Wiser-Straße 17)	187	230	+43	22,99
68	Karl-Wiser-Straße 6, 8, 10 Stockhofstraße 5, 7, 11, 15	186	194	+8	4,30
69	Stockhofstraße 1 Auerspergstraße 23 Volksgartenstraße 2, 4, 6, 8, 14 Karl-Wiser-Straße 4 (Neubauten seit 1939: Karl-Wiser-Straße 2a, 2b)	187	206	+19	10,16
70	Auerspergstraße 19 Volksgartenstraße 15 Gesellenhausstraße 15, 19, 21, 23	175	137	-38	21,71
71	Rainerstraße 10, 12, 14, 16, 18, 18a, 20, 20a, 22 Volksartenstraße 17, 21 (Neubauten seit 1939: Volksgartenstraße 19)	184	138	-46	25,00
72	Rainerstraße 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27 Stelzhamerstraße 10 Gustav-Eder-Straße 8, 10, 12 (Neubauten seit 1939: Stelzhamerstraße 12)	215	91	-124	57,67
73	Landstraße 76, 78, 80, 82, 84 Stelzhamerstraße 2 Gustav-Eder-Straße 5 (Neubauten seit 1939: Schillerplatz 1)	203	162	-41	20,20

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
74	Stelzhamerstraße 1, 3 Volksgartenstraße 23, 30, 32, 34, 38, 40 Weingartshofstraße 1a, 2 Christian-Coulin-Straße 23, 25 (Neubauten seit 1939: Weingartshofstraße 3, 5)	172	146	-26	15,12
75	Volksgartenstraße 28 Figulystraße 1, 3, 5, 7 Christian-Coulin-Straße 13, 17, 19 Weingartshofstraße 4, 6 (Neubauten seit 1939: Figulystraße 5a)	169	169	± 0	—
76	Gärtnerstraße 5, 9, 11, 13 Figulystraße 4, 6, 8 (Neubauten seit 1939: Figulystraße 4a, 6a Christian-Coulin-Straße 18)	192	192	± 0	—
77	Gärtnerstraße 15, 17, 19, 21 Stockhofstraße 33 Tegetthoffstraße 11, 13, 15, 17, 19 Figulystraße 10 (Neubauten seit 1939: Stockhofstraße 33a, Tegetthoffstraße 11a)	183	273	+90	49,18
78	Figulystraße 13 Tegetthoffstraße 25 Weingartshofstraße 12, 14a, 16, 16a Christian-Coulin-Straße 20, 22, 24 (Neubauten seit 1939: Weingartshofstraße 10, 12a Christian-Coulin-Straße 26)	183	260	+77	42,08
79	Figulystraße 21, 23, 25 Tegetthoffstraße 34, 36, 38, 40, 44 Weingartshofstraße 20, 22 (Neubauten seit 1939: Tegetthoffstraße 42)	216	220	+4	1,85
80	Weingartshofstraße 24, 26 Beethovenstraße 23, 25, 27, 29, 31 Figulystraße 27, 29	220	218	-2	0,91
81	Tegetthoffstraße 30 Figulystraße 12, 14, 24, 26, 28 Beethovenstraße 19, 21	223	196	-27	12,11

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
82	Stockhofstraße 35, 37, 39 Tegetthoffstraße 22, 24, 26, 28	214	151	-63	29,44
83	Stockhofstraße 41, 43 Beethovenstraße 7, 9, 11, 13	213	157	-56	26,29
84	Beethovenstraße 6, 8, 10, 12, 14, 16 Figulystraße 32, 36	241	180	-61	25,31
85	Beethovenstraße 2, 4 Waldeggstraße 1, 3, 5, 7, 17 (Neubauten seit 1939: Waldeggstraße 9, 11, 13, 15)	232	287	+55	23,71
86	Figulystraße 33, 35, 37, 39 Handel-Mazzetti-Straße 1	173	142	-31	17,92
87	Beethovenstraße 18, 20, 22 Weingartshofstraße 30, 32, 34, 36, 38 (Neubauten seit 1939: Beethovenstraße 24)	165	167	+2	1,21
88	Weingartshofstraße 40 Handel-Mazzetti-Straße 3, 5, 7, 9	173	128	-45	26,01
89	Weingartshofstraße 46, 48 Waldeggstraße 25 Handel-Mazzetti-Straße 2, 4, 6, 8	217	176	-41	18,89
90	Waldeggstraße 14, 16, 18, 18a, 20, 22, 24, 30, 34, 38, 42, 44 Niederreithstraße 2 Ziegeleistraße 2 Begschlößlgasse 1 (Neubauten seit 1939: Sophiengutstraße 26, 28, 30)	191	212	+21	10,99
91	Weingartshofstraße 55, 57 Waldeggstraße 27, 29, 31, 33, 35, 47, 49, 51, 53, 55	152	59	-93	61,18
92	Bahnhofstraße 3, 6, 8, 10, 12, 12a, 15, 17, 20, 20a Böhmerwaldstraße 7 Christian-Coulin-Straße 32 Landstraße 92, 92a (Neubauten seit 1939: Bahnhofstraße 5 Böhmerwaldstraße 2, 4, 6, 8, 13 Bahnhofplatz 1, 1a, 2, 3, 5, 7, 10, 13, 14)	263	646	+383	145,63

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
93	Scharitzerstraße 16, 18, 20, 22 Südtirolerstraße 31, 33 Blumauerstraße 2, 2a, 15, 19 Humboldtstraße 46, 48, 50 (Neubauten seit 1939: Blumauerstraße 1, 3 Landstraße 121)	160	211	+51	31,88
94	Landstraße 119 Scharitzerstraße 2, 6, 10, 12 Südtirolerstraße 34, 36 Blumauerstraße 7, 9, 11	229	210	-19	8,30
95	Goethestraße 4, 4a Landstraße 111, 113, 113a, 115 Scharitzerstraße 1a, 3, 5 (Neubauten seit 1939: Scharitzerstraße 1)	179	147	-32	17,88
96	Goethestraße 6a, 8, 8a, 12, 14	167	123	-44	26,35
97	Südtirolerstraße 26, 28 Goethestraße 6, 10 Scharitzerstraße 5a, 7, 9, 11	156	109	-47	30,13
98	Goethestraße 16, 18, 20, 22 Südtirolerstraße 23, 25, 27 Scharitzerstraße 21, 21a	156	112	-44	28,21
99	Goethestraße 23, 24 Humboldtstraße 34, 36, 38, 40 Scharitzerstraße 21, 21a	186	121	-65	34,95
100	Goethestraße 30, 32, 34 Schubertstraße 38, 40, 42 Scharitzerstraße 23, 25, 27, 27a Humboldtstraße 39, 41, 43, 45 (Neubauten seit 1939: Schubertstraße 36)	172	140	-32	18,60
101	Scharitzerstraße 24a, 24b, 26, 28, 30 Schubertstraße 46, 48 Blumauerstraße 25, 25a, 27 Humboldtstraße 47, 51	194	140	-54	27,84
102	Goethestraße 38, 40 Schubertstraße 33, 35, 37, 39, 45, 47, 49 Blumauerstraße 35, 37, 39, 41 (Neubauten seit 1939: Scharitzerstraße 35)	231	120	-111	48,05

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
103	Friedhofstraße 1, 1a Blumauerstraße 4, 6, 8, 10, 12, 14, 43, 45, 49, 51, 53, 55	200	111	-89	44,50
104	Starhembergstraße 68. Goethestraße 54, 68, 68a Blumauerstraße 16, 57 (Neubauten seit 1939: Starhembergstraße 62, 64, 66 Goethestraße 52, 54 Blumauerstraße 20 Dinghoferstraße 59, 61 Bar. Mögele)	215	726	+511	237,67
105	Khevenhüllerstraße 14, 16, 18 Goethestraße 73 Schillerstraße 62 Starhembergstraße 47, 49, 51, 53 (Neubauten seit 1939: Goethestraße 63, 65 Schillerstraße 64, 66, 74)	190	254	+64	33,68
106	Starhembergstraße 55, 58 Goethestraße 53, 55, 57	165	119	-46	27,88
107	Goethestraße 47, 49, 51 Dinghoferstraße 47, 49, 51, 53, 55 Schillerstraße 50, 52 Starhembergstraße 50 (Neubauten seit 1939: Schillerstraße 54, 56, 58 Starhembergstraße 54, 56)	166	274	+108	65,06
108	Schillerstraße 42, 44, 44a, 46 Dinghofersstraße 44, 46, 48, 50	186	155	-31	16,67
109	Dinghoferstraße 52 Goethestraße 35, 35a, 37, 39, 41, 43 Schubertstraße 29	198	160	-38	19,19
110	Schubertstraße 23, 25, 27 Schillerstraße 38, 40 (Neubauten seit 1939: Schubertstraße 25a)	204	130	-74	36,27
111	Schubertstraße 30, 32, 34 Goethestraße 27, 29, 31 Humboldtstraße 33a, 33b, 35 (Neubauten seit 1939: Goethestraße 25, 33)	211	197	-14	6,64

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
112	Humboldtstraße 25, 27, 29, 31 Schillerstraße 26, 28, 30, 32, 34 Schubertstraße 26, 28	231	138	-93	40,26
113	Schillerstraße 12, 20 Humboldtstraße 26, 28, 28a, 30 Goethestraße 13, 17 Südtirolerstraße 13, 16, 18, 20	233	165	-68	29,18
114	Landstraße 97, 99, 101, 103, 105 Schillerstraße 2, 10 Goethestraße 1, 3, 5, 7, 9, 11	224	147	-77	34,38
115	Bürgerstraße 2 Landstraße 71, 77, 79, 83	202	120	-82	40,59
116	Bürgerstraße 6, 8, 10 Südtirolerstraße 6, 8, 8a, 10 Schillerstraße 3, 5, 7 Landstraße 85, 89, 91 (Neubauten) seit 1939: Schillerstraße 1)	208	152	-56	26,92
117	Bürgerstraße 12, 14 Südtirolerstraße 5, 7, 9 Schillerstraße 11, 13	192	118	-74	38,54
118	Bürgerstraße 16, 18, 20 Humboldtstraße 14, 16, 18, 20, 22, 24 Schillerstraße 15, 17	200	141	-59	29,50
119	Bürgerstraße 30 Humboldtstraße 11, 15, 17, 19, 21, 23 Schillerstraße 25, 27, 29	164	113	-51	31,10
120	Bürgerstraße 32, 34 Schubertstraße 12, 16, 18, 20 Schillerstraße 31, 33	170	98	-72	42,35
121	Bürgerstraße 44, 46 Dinghoferstraße 34, 36, 40 Schillerstraße 39, 41, 45 Schubertstraße 11, 13, 15, 17, 19, 21	261	209	-52	19,92
122	Dinghoferstraße 43 Schillerstraße 49, 51, 53, 55, 57 Starhembergstraße 46	165	157	-8	4,85
123	Bürgerstraße 52, 58, 60, 62 Starhembergstraße 44	179	173	-6	3,35

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
124	Bürgerstraße 68 Starhembergstraße 35, 35a, 39, 41, 43, 45 Schillerstraße 61, 63	240	192	-48	20,00
125	Bürgerstraße 70 Kantstraße 10, 12, 14, 14a, 16 Khevenhüllerstraße 8, 10, 12	224	208	-16	7,14
126	Khevenhüllerstraße 4, 6 Lustenauerstraße 30 Starhembergstraße 25, 27, 29, 31, 33 (Neubauten seit 1939: Lustenauerstraße 32, 34 Kantstraße 2, 4, 6, 8 Bürgerstraße 65, 67, 69, 71)	223	504	+281	126,01
127	Starhembergstraße 24, 26, 28, 32 Bürgerstraße 55, 57, 59, 61, 63 Lustenauerstraße 18, 20, 22, 24 (Neubauten seit 1939: Bürgerstraße 51, 53 Dinghoferstraße 39)	274	308	+34	12,41
128	Lustenauerstraße 6, 8, 10, 12 Dinghoferstraße 24, 28 Bürgerstraße 39, 41, 47, 49 Schubertstraße 1, 3, 5, 7, 9	229	166	-63	27,51
129	Hessenplatz 9, 10, 11, 12, 13 Schubertstraße 6 Bürgerstraße 27, 29, 31, 33, 35 Humboldtstraße 1a, 3, 3a, 5, 7, 9	230	201	-29	12,61
130	Humboldtstraße 6, 8, 10, 12 Bürgerstraße 19, 21 Bismarckstraße 18, 20 Hessenplatz 14	179	156	-23	12,85
131	Landstraße 59 Bürgerstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17	181	135	-46	25,41
132	Landstraße 53, 55, 57 Bismarckstraße 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16 (Neubauten seit 1939: Bismarckstraße 8a)	198	174	-24	12,12

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
133	Landstraße 45, 47, 49 Bismarckstraße 3, 5, 7 Konrad-Vogel-Straße 4, 6, 8 Hessenplatz 16, 17, 18, 19 (Neubauten seit 1939: Konrad-Vogel-Straße 2)	183	154	-29	15,85
134	Hessenplatz 5, 6, 7, 8 Lustenauerstraße 5, 7, 9, 11 Dinghoferstraße 16, 18, 20 Volksfeststraße 2, 4, 6, 8, 10, 12	285	255	-30	10,53
135	Dinghoferstraße 23, 25, 27, 29 Volksfeststraße 14, 16, 16a, 18 Lustenauerstraße 15, 17, 19 (Neubauten seit 1939: Lustenauerstraße 13)	178	225	+47	26,40
136	Volksfeststraße 20, 22 Starhembergstraße 18, 20, 22 Lustenauerstraße 21, 23	167	126	-41	24,55
137	Volksfeststraße 24, 26, 28, 30, 32, 34 Eisenhandstraße 40, 42 Lustenauerstraße 29, 31, 33, 35 Starhembergstraße 15, 17, 19 Krankenhausstraße 2 (Neubauten seit 1939: Volksfeststraße 36 Eisenhandstraße 44, 46, 48 Lustenauerstraße 37, 39)	282	435	+153	54,26
138	Eisenhandstraße 34, 36, 38 Mozartstraße 56 Volksfeststraße 27, 29, 31	187	145	-42	22,46
139	Mozartstraße 48, 50, 52, 54 Starhembergstraße 7, 9, 11 Volksfeststraße 25	178	157	-21	11,80
140	Mozartstraße 36, 36a, 38, 40, 42, 44 Volksfeststraße 13, 13a, 15, 17, 19, 21 Dinghoferstraße 13, 15, 17	189	133	-56	29,63
141	Mozartstraße 18, 20, 24, 26, 28, 34 Volksfeststraße 1, 3, 5, 11 Fadingerstraße 25, 27 Hessenplatz 3 Damefzstraße 49, 51, 53 (Neubauten seit 1939: Mozartstraße 22)	216	176	-40	18,52

Nach: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
142	Landstraße 37, 39, 41 Mozartstraße 4, 6, 8, 10, 12, 14 Konrad-Vogel-Straße 9, 11, 13 (Neubauten seit 1939: Konrad-Vogel-Straße 7)	106	62	-44	41,51
143	Landstraße 33, 35, 35a, 35b Mozartstraße 1, 3 (Neubauten seit 1939: Mozartstraße 5, 9, 11)	138	216	+78	56,52
144	Dametzstraße 41, 43, 45, 47 Mozartstraße 17, 19 Harrachstraße 10, 12, 14, 16 (Neubauten seit 1939: Damezstraße 43a)	238	174	-64	26,89
145	Harrachstraße 18, 20, 22, 24 Fadingerstraße 16, 18, 22, 24 Mozartstraße 21, 23, 25	222	186	-36	16,22
146	Fadingerstraße 15, 17, 17a, 19 Harrachstraße 26, 28, 32 Mozartstraße 29, 31, 33, 35	192	157	-35	18,23
147	Harrachstraße 34, 36 Dinghoferstraße 4, 10 Mozartstraße 37, 39	192	231	+39	20,31
148	Bethlehemstraße 66, 68, 70, 72, 74 Mozartstraße 43, 43a, 45, 47, 49 Dinghoferstraße 7, 9 Harrachstraße 50, 52 (Neubauten seit 1939: Mozartstraße 51)	208	157	-51	24,52
149	Bethlehemstraße 60, 62 Harrachstraße 23, 25, 27, 27a, 29, 31, 33, 38, 40, 46, 48 Dinghoferstraße 3, 5 (Neubauten seit 1939: Harrachstraße 42 Elisabethstraße 23)	204	392	+188	92,16
150	Elisabethstraße 8, 10, 12, 14 Harrachstraße 15, 17, 19 Bethlehemstraße 46, 48, 50	196	154	-42	21,43
151	Fadingerstraße 3, 7, 11 Bethlehemstraße 30, 32, 34, 38, 38a, 40, 42, 44 Harrachstraße 13 (Neubauten seit 1939: Bethlehemstraße 38b)	210	146	-64	30,48

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
152	Bethlehemstraße 20, 22, 24, 26, 26a, 28, 28a Harrachstraße 5, 7, 9 Damezstraße 25, 27, 29 (Neubauten seit 1939: Damezstraße 23)	279	228	-51	18,28
153	Landstraße 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31 Bethlehemstraße 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16	218	108	-110	50,46
154	Bethlehemstraße 1c, 1d, 3 Marienstraße 6, 8, 10, 10a, 12	181	147	-34	18,78
155	Bethlehemstraße 1a, 1b Landstraße 11, 13, 15, 15a	180	107	-73	40,56
156	Landstraße 3, 5, 7, 9 Graben 21, 21a, 21b, 25, 27, 29, 31, 33, 35 (Neubauten seit 1939: Graben 19a Taubenmarkt 1)	175	167	-8	4,57
157	Marienstraße 1, 3, 4, 5, 9, 11, 13 Graben 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 19 (Neubauten seit 1939: Marienstraße 2 Damezstraße 6, 8)	185	153	-32	17,30
158	Bethlehemstraße 7 Museumstraße 4, 6/8, 10 Graben 11 Damezstraße 13, 15 (Neubauten seit 1939: Pochestraße 1)	203	185	-18	8,87
159	Bethlehemstraße 9, 9a, 9b, 11 Damezstraße 17, 19, 21 Fadingerstraße 4	223	166	-57	25,56
160	Museumstraße 12 (Neubauten seit 1939: Pochestraße 11)	10	19	+9	90,00
161	Museumstraße 14 Bethlehemstraße 17, 19, 21, 23, 25	133	163	+30	22,56

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
162	Elisabethstraße 1, 3, 5, 7, 7a, 9, 13, 15, 17, 19, 21 Bethlehemstraße 29, 31, 33 Eisenhandstraße 8, 10 (Neubauten seit 1939: Eisenhandstraße 14, 16, 18)	251	300	+49	19,52
163	Bethlehemstraße 35, 37, 39, 41, 51 Eisenhandstraße 20, 22, 24, 26, 28	241	218	-23	9,54
164	Huemerstraße 4, 4a, 6, 8, 12, 12a, 12b, 14 Reinhold-Körner-Straße 9 Eisenhandstraße 23 (Neubauten seit 1939: Eisenhandstraße 35, 37)	201	291	+90	44,78
165	Eisenhandstraße 1, 3, 5, 19 Museumstraße 18, 20, 22, 22a, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36 (Neubauten seit 1939: Eisenhandstraße 17, 21 Museumstraße 34a, 34b Nahbergerstraße 3, 5, 5a, 7)	211	514	+303	143,60
166	Honauerstraße 24 Lederergasse 25, 27, 31, 33, 33a, 33b Kaisergasse 20, 22, 24, 26, 28, 30 (Neubauten seit 1939: Lederergasse 32b, 32c, 28a Museumstraße 31)	201	187	-14	6,97
167	Kaisergasse 40, 42 Honauerstraße 12, 14, 16, 18, 20	192	113	-79	41,15
168	Honauerstraße 2, 4, 6, 8 (Neubauten seit 1939: Kaisergasse 39, 39a, 39b, 39c)	654	423	-231	35,32
169	Kaisergasse 5, 7, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23, 25, 25a, 27, 29, 31 Ludlgasse 3, 5, 7	223	125	-98	43,94
170	Kaisergasse 3, 4, 6, 6a, 8, 10 Fabrikstraße 12, 14, 16, 18, 20, 22, 26, 28, 30 (Neubauten seit 1939: Fabrikstraße 12a)	219	168	-51	23,29

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
171	Fabrikstraße 10	232	123	-109	46,98
172	Prunerstraße 3 Kaisergasse 12, 14, 16, 18 (Neubauten seit 1939: Prunerstraße 3a, 3b)	199	180	-19	9,55
173	Museumstraße 15, 17, 19, 21, 23, 25 Prunerstraße 7, 9 Lederergasse 24, 26, 28, 30 (Neubauten seit 1939: Quergasse 4)	212	176	-36	16,98
174	Lederergasse 20, 20a Prunerstraße 14, 16, 18 Museumstraße 3, 5, 7, 9, 11 (Neubauten seit 1939: Lederergasse 20c)	186	162	-24	12,90
175	Pfarrplatz 11 Lederergasse 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18	185	101	-84	45,41
176	Pfarrplatz 12 Graben 3, 5, 7, 9	200	156	-44	22,00
177	Graben 2, 4, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 Domgasse 1 Kollegiumgasse 7	206	144	-62	30,10
178	Graben 32, 32b, 34, 36, 44 Domgasse 3, 5, 16, 18, 22 Schmidtorstraße 1, 3 Annagasse 2, 4	204	145	-59	28,92
179	Domgasse 6, 8, 10, 12, 14 Hauptplatz 29 Pfarrgasse 2, 4, 6, 8, 10, 14, 16, 18, 20	256	209	-47	18,36
180	Hauptplatz 1, 31, 32, 33, 34 Pfarrgasse 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 Pfarrplatz 15, 16, 18, 19, 20	233	194	-39	16,74
181	Hauptplatz 3, 4 Rathausgasse 1, 3, 5 Adlergasse 2, 4, 6, 8, 10	191	117	-74	38,74

Noch: Sprengelverzeichnis zur Untersuchung der Citybildung in Linz (1939—1961)

Nummer	Straßen bzw. Hausnummern	Anzahl der Bewohner		Zunahme bzw. Abnahme	
		1939	1961	abs.	%
182	Neutorgasse 3, 5, 6 Adlergasse 5, 7, 9, 12, 13, 14, 18 Pfarrplatz 1 Zollamtstraße 16, 18 (Neubauten seit 1939: Hauptplatz 6)	210	113	-97	46,19
183	Zollamtstraße 1, 3	184	47	-137	74,46
184	Pfarrplatz 2, 3, 4 Adlergasse 20 Zollamtstraße 7, 20, 22, 24, 26, 28 Untere Donaulände 6, 8, 10, 12	189	174	-15	7,94
185	Eisenbahngasse 4a, 6, 14, 20 Pfarrplatz 9, 10, 10a Ledergasse 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15 (Neubauten seit 1939: Eisenbahngasse 12)	205	114	-91	44,39
186	Eisenbahngasse 7 Rechte Donaustraße 7 Prunerstraße 6, 8, 10 Fabrikstraße 2, 2a, 4, 6, 8 (Neubauten seit 1939: Eisenbahngasse 11)	144	155	+11	7,64
187	Untere Donaulände 16, 16a, 18, 20, 22, 24, 26 Fabrikstraße 3, 5, 7 Rechte Donaustraße 1, 3 Umschlagplatz 2, 2a (Neubauten seit 1939: Fabrikstraße 1a, 1b, 1c, 1d)	200	414	+214	107,00
188	Untere Donaulände 28, 32 Kaserngasse 2, 4 Fabrikstraße 9, 11, 13, 15 Umschlagplatz 3a	178	128	-50	28,09
189	Kaserngasse 1	307	218	-89	28,99
190	Umschlagplatz 3, 4, 5, 6 Untere Donaulände 1, 46 Fabrikstraße 19, 21, 23, 25, 27, 29	122	43	-79	64,75
Zusammen		38 390	34 300	-4 090	10,65

V. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziologische Struktur

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 21. März 1961 hat Linz eine Wohnbevölkerung von 196 206 Einwohnern gehabt. Gegenüber der Volkszählung 1951 ergab sich eine Zunahme um 11 521 Einwohner. Der dynamische Auftrieb durch die Industrialisierung kam in den Ergebnissen der Volkszählungen 1934—1961 zum Ausdruck.

<u>Jahre</u>	<u>Wohnbevölkerung</u>
1934	115 338
1939	128 177
1951	184 685
1961	196 206

Besonders stark war die Zunahme von 1938—1944 auf 194 186 Einwohner, welcher bei Kriegsende ein Rückgang auf 175 196 Einwohnern folgte. Dieser Tiefstand wurde ziemlich schnell überwunden. Im Jahre 1949 hatte Linz schon wieder 187 670 Einwohner. Auf diesem Stand ergab sich dann (s. S. 51) eine jahrelange Stagnation bis 1958, welche mit dem außerordentlich starken Auftrieb der Wirtschaft scheinbar im Widerspruch stand. Tatsächlich ergab sich diese Stagnation der Wohnbevölkerung jedoch nur durch die große Wohnungsnot. Die Zahl der in den Linzer gewerblichen Betrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten nahm von Jahr zu Jahr zu, aber die neuen Arbeitskräfte konnten in Linz keine Wohnung erhalten. Sie fanden zum Teil in den Randgemeinden Traun, Leonding, Pasching, Ansfelden usw. Unterkunft, wo sich eine rege Siedlungstätigkeit entwickelte. Die administrativen Grenzen von Linz wurden übersprungen, und es entstand die Agglomeration Linz.

Zur Agglomeration Linz wurden alle Gemeinden gerechnet, bei welchen der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung nicht mehr ein Viertel der Wohnbevölkerung erreicht und über ein Driftel der nichtlandwirtschaftlichen Erwerbstätigen in Linz beschäftigt ist.

Agglomeration Linz

Gemeinde	1939	1951	1961
Linz	128 177	184 685	196 206
Traun	5 985	9 655	16 037
Leonding	5 771	6 832	11 178
Pasching	1 372	1 700	4 751
Puchenau	771	834	1 186
Wilhering	2 137	2 446	2 566
Kirchberg/Thenning	1 503	1 763	1 617
Hörsching	2 637	3 891	3 975
Ansfelden	3 646	8 879	7 953
Oftering	1 262	1 346	1 378
Asten	611	1 547	1 913
Walding	1 495	1 721	1 858
Steyregg	2 056	2 270	2 824
Luftenberg	1 205	1 255	1 614
Langenstein	1 239	1 186	1 525
Engerwitzdorf	2 405	2 581	2 924
Gallneukirchen	2 207	2 549	2 741
St. Georgen	1 429	1 795	2 146
Ottensheim	2 117	2 455	2 873
Alkoven	3 017	3 561	3 279
St. Florian	3 634	4 266	3 709
Lichtenberg	790	899	1 007
Agglomeration Linz: insgesamt	175 466	248 116	275 260

In dieser Situation bedeutet es einen Wendepunkt, wenn die Periode der Stagnation im Jahre 1958 zu Ende ging und wieder eine Zunahme der Wohnbevölkerung der Kernstadt erfolgte.

<u>Jahre</u>	<u>Wohnbevölkerung</u>
1958 ¹⁾	188 535
1959 ¹⁾	192 018
1960 ¹⁾	194 395
1961 ²⁾	196 206

¹⁾ Jahresende; ²⁾ 21. März 1961.

Hand in Hand mit dieser Entwicklung ergaben sich auch innerhalb des Stadtgebietes charakteristische Verschiebungen des Schwerpunktes der Bevölkerung vom Stadtkern in die Außenbezirke, besonders nach Süden und Westen. Die Wohnbevölkerung der Innenstadt Linz

hatte ihren Höchststand mit 53 883 Einwohnern im Jahre 1923 erreicht und ging dann zurück bis auf 47 756 Einwohner im Jahre 1961. Entsprechend der Wohnbautätigkeit wuchsen vor allem die Stadtteile Waldegg (Froschberg, Bindermichl, Spallerhof, Wankmüllerhofviertel, Andreas-Hofer-Platz-Viertel), Lustenau (Makartviertel), Kleinmünchen (Scharlinz, Bergern, Neue Heimat, Wegscheid, Schörgenhub).

Die Wohnbevölkerung nach Stadtteilen

Stadtteile	Wohnbevölkerung			Veränderung 1939—1961	
	1939	1951	1961	absolut	in Prozent
Innenstadt	50 494	50 920	47 756	— 2 738	— 5,4
Waldegg	9 700	29 332	36 633	+ 26 933	+ 277,7
Lustenau	22 156	28 218	29 797	+ 7 641	+ 34,5
St. Peter	4 873	4 793	2 631	— 2 242	— 46,0
Kleinmünchen	13 382	29 140	33 566	+ 20 184	+ 150,8
Ebelsberg	4 426	6 350	6 320	+ 1 894	+ 42,8
Urfahr	17 365	30 262	31 542	+ 14 177	+ 81,6
Pöstlingberg	1 973	2 203	2 947	+ 974	+ 49,4
St. Magdalena	3 808	3 467	5 014	+ 1 206	+ 31,7
zusammen	128 177	184 685	196 206	+ 68 029	+ 53,1

Während in den Außenstadtteilen eine kontinuierliche Entwicklung stattfand (zunehmende Verbauung und Zunahme der Einwohner), entwickelte sich in der Innenstadt langsam ein Geschäftszentrum. Wohnhäuser werden in Geschäftshäuser umgewandelt. In dem Bevölkerungsrückgang der Innenstadt kommt diese „City-Bildung“ nur unvollkommen zum Ausdruck. Sie wurde in einem besonderen Abschnitt (S. 14) ausführlich behandelt.

Kommt schon diesen Zahlen über die Zunahme der Wohnbevölkerung und ihrer Verteilung über das Stadtgebiet größere Bedeutung zu, so müssen die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur als noch bedeutungsvoller angesehen werden. Die langsame und stetige Zunahme der älteren Einwohner und die sprunghafte Zunahme der Erwerbstätigkeit, besonders der Frauen, haben die Familienstruktur weitgehend verändert. Der Anteil der Haushalte, welche nur vom

Verdienst des Ehemannes leben müssen, ist kleiner geworden. Die Zahl derjenigen Haushalte, in denen zwei, drei und mehr Verdienner vorkommen, ist viel größer und damit auch die Konsumkraft über alle Erwartungen gesteigert worden. Alle diese Veränderungen stehen mehr oder weniger im Zusammenhang mit der Verkleinerung der durchschnittlichen Größe der Haushalte: sie sind kleiner, aber zahlreicher geworden. Die Zahl der Haushalte hat stark zugenommen, was wiederum die Nachfrage nach Wohnungen erhöht, die Wohnungsnot verschärft hat. Alle diese Entwicklungstendenzen haben dazu beigetragen, daß Linz eine geradezu stürmische Entwicklung zur Großstadt im letzten Jahrzehnt erfahren hat.

Die Zahlenunterlagen über die Veränderung der Bevölkerungsstruktur konnten nicht den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung entnommen werden. Sie sind vielmehr das Ergebnis einer stichprobenartigen Schnellauswertung. Von den Haushaltslisten der Volkszählung 1961 wurde genau jede zehnte Haushaltsliste ausgewählt und tabelliert. Gemeinschaftshaushalte wurden dabei ausgenommen, weil hierfür eine Totalauszählung zusätzlich erfolgen mußte. Solche Stichprobenerhebungen erbringen schnell Ergebnisse, die von den endgültigen Ergebnissen zwar zufällige Abweichungen aufweisen, welche jedoch das Gesamtbild nicht wesentlich beeinträchtigen können.

Die Altersgliederung der Bevölkerung ergab eine Zunahme der mittleren und älteren Jahrgänge, besonders beim weiblichen Geschlecht.

Die Altersgliederung der Wohnbevölkerung

Altersstufen	1951		1961		Veränderung 1951—1961	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15 Jahren	19 830	19 670	20 015	18 685	+ 185	— 985
15 bis 60 Jahre	58 850	62 500	60 952	66 809	+ 2 102	+ 4 309
60 und darüber	9 320	14 410	12 290	18 012	+ 2 970	+ 3 602
zusammen	88 055 ¹⁾	96 630 ²⁾	93 257	103 506	+ 5 202	+ 6 876

¹⁾ einschließlich 55 unbekanntem Alters

²⁾ desgl. 50

Die Zunahme der mittleren und älteren Jahrgänge beim weiblichen Geschlecht hat großen Einfluß auf die Veränderung der Haushaltsstruktur gehabt und wird weiter unten besonders besprochen. Auch der Frauenüberschuß ist größer geworden.

Bei der Gliederung der Wohnbevölkerung nach Haushalten wurden unterschieden:

- a) Einpersonenhaushalte, meist alleinstehende Männer und Frauen;
- b) Mehrpersonenhaushalte, meist Familien, Ehepaare mit Kindern, verwitwete Frauen mit Kindern, auch alleinstehende Frauen, welche mit anderen Personen (Untermietern usw.) einen gemeinsamen Haushalt führen;
- c) Gemeinschaftshaushalte, z. B. Militärpersonen in Kasernen, Insassen von Altersheimen, Pfléglinge in Heilanstalten, Angehörige eines Konvents, Bewohner von Lehrlingsheimen, Schülerheimen usw.

Es gab am 21. März 1961 in Linz 23 730 Einpersonenhaushalte mit 23 730 Personen, 53 720 Mehrpersonenhaushalte mit 168 440 Personen, 46 Gemeinschaftshaushalte mit 4 593 Personen, zusammen 77 496 Haushalte mit 196 763 Personen. Die Gemeinschaftshaushalte weisen überwiegend Personen auf, welche noch nicht oder nicht mehr erwerbstätig sind und keinen eigenen Haushalt führen. Entscheidende Veränderungen haben sich hier in den letzten zehn Jahren nicht ergeben.

Ganz anders war die Entwicklung bei den Einpersonen- und Mehrpersonenhaushalten. Die Einzelhaushalte haben im Jahrzehnt 1951 bis 1961 eine starke Zunahme erfahren. Wurden 1951 noch 17 990 Einpersonenhaushalte gezählt, so belief sich ihre Zahl 1961 bereits auf 23 730 Einpersonenhaushalte.

Rund ein Drittel der Einpersonenhaushalte entfällt auf Arbeiter, fast ebensoviel auf Rentner, Pensionisten und sonstige berufslose Selbständige. Ziemlich groß ist der Anteil der alleinstehenden Angestellten, während die Einpersonenhaushalte von Beamten und selbständig Gewerbetreibenden zahlenmäßig etwas in den Hintergrund traten.

Bei den alleinstehenden Personen überwiegen erstmalig die von Frauen gebildeten Einpersonenhaushalte. Bei den sozialen Schichten

ergaben sich charakteristische Unterschiede. Der größte Teil der Einpersonenhaushalte von Rentnern, Pensionisten und sonstigen selbständigen Berufslosen entfällt auf Frauen. Auch bei den Angestellten überwiegen die Frauen. Umgekehrt entfällt der größte Teil der Einpersonenhaushalte bei Arbeitern auf Männer.

Einpersonenhaushalte nach der sozialen Stellung

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	Haushalte 1961			Veränderung 1951—1961		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Selbständige Gewerbetreibende	360	370	730	+ 30	— 90	— 60
Beamte	840	540	1 380	— 10	+ 310	+ 300
Angestellte	2 240	2 580	4 820	— 40	+1 030	+ 990
Arbeiter	6 410	2 030	8 440	+ 790	+ 620	+1 410
Rentner und Pensionisten	1 090	6 250	7 340	+ 240	+2 560	+ 2 800
sonstige berufslose Selbst.	340	680	1 020	+ 290	+ 10	+ 300
zusammen	11 280	12 450	23 730	+1 300	+4 440	+5 740

Die Veränderungen im Zeitraum 1951 bis 1961 lassen erkennen, worauf die starke Zunahme der Einpersonenhaushalte im letzten Jahrzehnt zurückgeht: teils auf die starke Zunahme der als Rentner, Pensionisten und sonstige berufslose Selbständige lebenden allein-stehenden Frauen, teils auf ledige weibliche Angestellte und Beamte, teils auf die Zunahme der Einpersonenhaushalte von männlichen Arbeitern. Entscheidend ist aber die starke Zunahme der von Frauen geführten Einpersonenhaushalte.

Die Beteiligung der sozialen Schichten läßt schon Vermutungen über die Altersgliederung der Personen zu, welche Einpersonenhaushalte führen.

Die stärkste Altersgruppe betraf Einpersonenhaushalte, die von älteren Personen geführt wurden (55—64 Jahre, 65 Jahre und darüber), wobei das weibliche Geschlecht stark überwog, nämlich die als Rentner und Pensionisten lebenden verwitweten Frauen. Die große Zahl der Einpersonenhaushalte der mittleren Jahrgänge

konzentrierte sich besonders auf die Altersgruppe von 25—34 Jahren. Die jüngeren Jahrgänge unter 24 Jahren trat zahlenmäßig in den Hintergrund.

Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen

Alter des Haushaltsvorstandes Jahre	Haushalte 1961			Veränderung 1951—1961		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
unter 20	380	100	480	— 70	+ 10	— 60
20 — 24	2 470	800	3 270	+ 640	+ 300	+ 940
25 — 34	3 080	1 150	4 230	+ 620	+ 170	+ 790
35 — 44	1 670	1 230	2 900	— 300	+ 400	+ 100
45 — 54	1 330	1 510	2 840	— 110	+ 120	+ 10
55 — 64	1 290	3 030	4 320	+ 280	+ 1 140	+ 1 420
65 und darüber	1 060	4 620	5 680	+ 240	+ 2 290	+ 2 530
zusammen	11 280	12 450 ¹⁾	23 730 ¹⁾	+ 1 300	+ 4 440 ¹⁾	+ 5 740 ¹⁾

¹⁾ Darunter 10 Frauen unbekanntes Alters.

Die Veränderungen der Altersgliederung 1951—1961 betrafen überwiegend die älteren Jahrgänge und hier besonders Einpersonenhaushalte von Frauen. Zahlenmäßig ins Gewicht fielen jedoch auch die Zugänge der mittleren Jahrgänge von 20—24 bzw. 25 bis 34 Jahren.

Mehrpersonenhaushalte nach sozialen Schichten

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	Haushalte	Veränderung 1951—1961
Selbständige Gewerbetreibende	4 570	+ 80
Beamte	8 030	+ 2 580
Angestellte	11 950	— 430
Arbeiter	16 460	— 1 190
Rentner und Pensionisten	11 490	+ 2 850
sonstige berufslose Selbst.	1 220	— 800
zusammen	53 720	+ 3 090

Die Entwicklungstendenzen der Mehrpersonenhaushalte waren völlig anders. Im Jahre 1961 gab es 53 720 Mehrpersonenhaushalte gegenüber 50 630 Mehrpersonenhaushalte im Jahre 1951. Es ergab sich eine Zunahme um 3 090 Haushalte, also um 6,1 Prozent. Die Zunahme der Mehrpersonenhaushalte erfolgte proportional zur Zunahme der Wohnbevölkerung von 184 685 auf 196 206 Einwohner. Innerhalb der sozialen Schichten verlief die Entwicklung jedoch verschieden.

Der größte Teil der Mehrpersonenhaushalte entfiel auf Arbeiter (16 460 Haushalte), an zweiter Stelle rangieren die Mehrpersonenhaushalte der Rentner, Pensionisten und sonstigen berufslosen Selbständigen (12 710), an dritter Stelle die Angestellten (11 950), an vierter Stelle die Beamten (8 030) und an letzter Stelle die selbständigen Gewerbetreibenden (4 570 Haushalte). Die starke Zunahme der Haushalte von Rentnern und Pensionisten geht auf die zunehmende Überalterung der Linzer Bevölkerung zurück. Dieser Zunahme der Rentner- und Pensionistenhaushalte steht ein Rückgang der Haushalte von Arbeitern und Angestellten gegenüber. Auffallend stark ist der Zugang von Haushalten der Beamten. Diese Zunahme steht teilweise im Zusammenhang mit der Änderung der beamtenrechtlichen Bestimmungen. Es gibt jetzt auch Beamte in handwerklicher Verwendung, die vor zehn Jahren noch als Arbeiter gezählt wurden.

Zahl und Durchschnittsgröße der Mehrpersonenhaushalte

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	1961		Kopfzahl je Haushalt	
	Haushalte	Haushaltszugehörige	1961	1951
Selbständige Gewerbetreibende	4 570	15 410	3,37	3,58
Beamte	8 030	27 050	3,37	3,26
Angestellte	11 950	38 320	3,20	3,17
Arbeiter	16 460	55 110	3,35	3,34
Rentner u. Pensionisten	11 490	29 080	2,53	2,85
Sonstige berufslose Selbständige	1 220	3 470	2,84	3,07
zusammen	53 720	168 440	3,14	3,21

Die durchschnittliche Größe der Mehrpersonenhaushalte hat sich von 1951 bis 1961 etwas vermindert und ging von 3,21 auf 3,14 Personen je Haushalt zurück. Bei einzelnen sozialen Schichten ergaben sich jedoch gegenüber 1951 noch geringfügige Erhöhungen, ein Zeichen dafür, daß bei den Mehrpersonenhaushalten eine gewisse Stabilität eingetreten ist.

Der Geburtenrückgang hat sich auf die Größe der Familienhaushalte nicht mehr weiter ausgewirkt. Der Rückgang der durchschnittlichen Größe der Haushalte von selbständigen Gewerbetreibenden geht zum Teil darauf zurück, daß immer weniger Gesellen, Lehrlinge und Hausgehilfinnen im Haushalt der Gewerbetreibenden leben. Bei den Rentnern, Pensionisten und sonstigen berufslosen Selbständigen ist die Zahl der im Haushalt lebenden Angehörigen stark zurückgegangen, bei den Arbeiterhaushalten ist die durchschnittliche Größe gleichgeblieben und bei den Beamten und Angestellten sogar etwas gestiegen.

Diese Durchschnittsziffern werden etwas anschaulicher, wenn die Größe der Haushalte nach der Personenzahl betrachtet wird.

Größe der Haushalte Personenzahl	Haushalte	Veränderung 1951—1961
2	19 760	+ 1 440
3	16 950	+ 1 380
4	10 730	+ 970
5	4 090	— 20
6	1 410	— 220
7 und mehr	780	— 460
zusammen	53 720	+ 3 090

Die großen Familienhaushalte mit fünf und mehr Personen gingen zahlenmäßig zurück. Die Haushalte mit 3—4 Personen nahmen stark zu. Die sehr starke Zunahme der Zweipersonenhaushalte ging größtenteils auf die Zunahme der Rentner- und Pensionistenhaushalte

zurück, also überwiegend ältere Ehepaare, deren Kinder schon aus dem elterlichen Haushalt ausgeschieden waren.

Da bei den Mehrpersonenhaushalten alle Haushalte mit zwei und mehr Personen zusammengezählt werden, kann aus einer solchen Übersicht nicht mit Sicherheit erkannt werden, ob sich die Zahl der im Haushalt der Eltern lebenden Kinder verändert hat. Erst aus einer Tabelle über die Kinderzahl der Haushalte können Schlüsse gezogen werden, ob der Geburtenrückgang noch weitere Veränderungen verursacht hat.

Familienhaushalte (nur Ehepaare) nach der Kinderzahl

Zusammensetzung des Haushalts	Haushalte	Veränderung 1951—1961	
		absolut	in Prozent
Ehepaare ohne Kind	13 900	— 420	— 3,02
Ehepaare mit 1 Kind	14 700	+ 1 900	+ 12,93
Ehepaare mit 2 Kindern	9 390	+ 1 580	+ 16,83
Ehepaare mit 3 Kindern	3 280	+ 290	+ 8,84
Ehepaare mit 4 und mehr Kindern	1 700	+ 170	+ 10,00
zusammen	42 970	+ 3 520	+ 8,19

Die Familienhaushalte ohne Kinder, also vor allem ältere Ehepaare, deren Kinder nicht mehr im elterlichen Haushalt leben, haben sich trotz der allgemeinen Zunahme der Haushaltszahl, die mit der Zunahme der Wohnbevölkerung 1961 zusammenhängt, vermindert. Umgekehrt haben die Ehepaare mit im Haushalt lebenden Kindern stark zugenommen, besonders die kinderreichen Familien.

Die dynamische Entwicklungstendenz kommt deutlich zum Ausdruck, wenn der Grad der Erwerbstätigkeit der Wohnbevölkerung in Linz untersucht wird. Für diesen Zweck werden die in Gemeinschaftshaushalten lebenden Personen (4 593 Personen) und die Kinder unter 14 Jahren (32 920 Personen) ausgeschlossen. Es verbleiben dann noch 159 250 Einwohner, welche 14 Jahre und älter sind und in Einpersonen- oder Mehrpersonenhaushalten leben.

Die erwachsenen Einwohner (14 Jahre alt und älter) nach der Stellung im Erwerbsleben

Stellung im Erwerbsleben	1961						Veränderung 1951—1961		
	Männer		Frauen		zusammen		Männer	Frauen	zusammen
	Zahl	in %	Zahl	in %	Zahl	in %			
Erwerbstätig	59 410	80,00	34 160	40,19	93 570	58,76	— 500	+12 870	+12 370
Arbeitslos	360	0,49	1 390	1,64	1 750	1,10	— 500	+ 660	+ 160
Nicht- erwerbs- tätig im Haus- halt	—	—	28 840	33,93	28 840	18,11	—	—10 090	—10 090
in Berufs- ausbildg.	4 980	6,71	4 310	5,07	9 290	5,83	+2 900	+ 2 430	+ 5 330
wegen Krankheit Invalidi- tät, Alter	9 130	12,29	15 860	18,66	24 990	15,69	+2 490	+ 6 330	+ 8 820
unbekannt	380	0,51	430	0,51	810	0,51	+ 380	+ 430	+ 810
zusammen	74 260	100,00	34 990	100,00	159 250	100,00	+4 770	+12 630	+17 400

Von den 159 250 Einwohnern, welche 14 Jahre alt und älter waren, waren 93 570 Einwohner erwerbstätig, d. s. 58,76 Prozent. Diese Zahl ist nicht ident mit der Zahl der in Linzer Betrieben beschäftigten Personen. Es fehlen insbesondere alle Personen, die als Pendelwanderer täglich in die Stadt zur Arbeit kommen und dann abends wieder in ihre Heimatgemeinde zurückfahren, also die Tagespendler. Die Zahl der in Linzer Betrieben tätigen bzw. beschäftigten Personen kann am Stichtag der Volkszählung mit rund 124 000 Personen angenommen werden. Die Arbeitslosigkeit war gering (1 750 Personen). Nicht erwerbstätig, sondern nur im Haushalt beschäftigt waren 28 840 Frauen, in Berufsausbildung standen 9 290 Erwachsene, nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Invalidität oder hohen Alters waren 24 990 Einwohner. Erwartungsgemäß war die Erwerbsquote bei den erwachsenen Männern mit rund 80 Prozent weit höher als bei den Frauen (40 Prozent).

Erst der Vergleich 1951—1961 läßt erkennen, welche großen Umwälzungen sich im letzten Jahrzehnt ergeben haben. Die Zahl der erwerbstätigen Einwohner hat sich um 12 370 Personen erhöht. Dabei blieb die Zahl der erwerbstätigen Männer im letzten Jahrzehnt fast gleich, ging sogar geringfügig zurück. Die gesamte Zunahme der erwerbstätigen Einwohner wurde bewirkt durch das starke Eindringen der Frauen in das Erwerbsleben. Ihre Zahl erhöhte sich um 12 870 Personen auf 34 160, was gegenüber der Zahl von 21 290 erwerbstätigen Frauen im Jahre 1951 eine Erhöhung um rund 60 Prozent ergibt. Die meisten dieser Frauen stammten aus der Gruppe derjenigen Einwohner, die 1951 noch als nichterwerbstätig und nur im Haushalt tätige Hausfrauen aufschienen. Ihre Zahl ging von 38 930 (1951) auf 28 840 (1961) zurück, also um 10 090 Personen oder 25,92 Prozent. Eine starke Zunahme weist auch die Gruppe der Einwohner auf, die in Berufsausbildung stehen, die sich von 1951 (3 960 Personen) auf 9 290 Personen im Jahre 1961 mehr als verdoppelt hat. Eine starke Zunahme weist schließlich die Gruppe der wegen Krankheit, Invalidität oder hohem Alter nicht erwerbstätigen Personen auf, deren Zahl von 1951 (16 170 Personen) bis 1961 auf 24 990 Personen gestiegen ist — eine Erhöhung, deren Richtigkeit durch die anderen Tabellen über die zunehmende Überalterung der Linzer Bevölkerung und die Zunahme der Haushalte von Rentnern und Pensionisten bestätigt wird.

Die verstärkte Berufstätigkeit der Bevölkerung, insbesondere der Frauen, hatte zur Folge, daß die Zahl der Verdienner in den Haushalten größer wurde. Die Zahl der Haushalte, die nur vom Verdienst des Mannes allein leben müssen, ging von 1951 auf 1961 beträchtlich zurück. Dagegen nahm die Zahl der Haushalte, welche zwei, drei und mehr Verdienner aufweisen, im letzten Jahrzehnt stark zu. Die wirtschaftliche Grundlage des Haushalts beruhte nur noch in 19 670 Mehrpersonenhaushalten auf dem Verdienst, Gehalt oder Lohn des Mannes, also des Familienvaters. In 4 220 Haushalten verdiente die Frau allein den gesamten Haushaltsaufwand.

Relativ stark vertreten war die Gruppe der Mehrpersonenhaushalte mit zwei Verdiennern, und zwar 17 430 Haushalte (37,09 Prozent), sei es, daß Mann und Frau berufstätig waren oder schon ein Kind neben dem Vater verdiente oder andere zufällige Kombinationen auf-

traten. Auch drei und mehr Verdiener in einem Mehrpersonenhaushalt waren schon häufiger geworden (5 670 Mehrpersonenhaushalte, das sind 12,07 Prozent).

Mehrpersonenhaushalte nach der Zahl der erwerbstätigen Verdiener

Zahl der Verdiener im Haushalt	Haushalte 1961		Haushalte 1951		Veränderung 1951—1961	
	Zahl	in %	Zahl	in %	absolut	in %
1 Verdiener						
männlich	19 670	41,86	27 400	60,61	-7 730	- 28,2
weiblich	4 220	8,98	3 680	8,14	+ 540	+ 14,7
2 Verdiener						
Mann u. Frau	8 610	18,32	4 810	10,64	+3 800	+ 79,0
Mann u. Kind	4 720	10,04	4 540	10,04	+ 180	+ 4,0
and. Kombinationen	4 100	8,73	2 530	5,60	+1 570	+ 62,1
3 und mehr Verdiener	5 670	12,07	2 250	4,97	+3 420	+152,0
zusammen	46 990	100,00	45 210	100,00	+1 780	+ 3,9

Die Veränderung gegenüber 1951 läßt den grundlegenden Wandel erst in vollem Umfang erkennen. Nach 1945 war das sogenannte Doppelverdienertum zunächst — fast bis 1951 — verpönt, und berufstätige Mädchen mußten damit rechnen, daß sie nach ihrer Verheiratung gekündigt wurden. Im Jahre 1961 ist das Doppelverdienertum fast zur Regel geworden und die wichtige Funktion des Familienvaters, für den Familienunterhalt allein zu sorgen, wurde weitgehend außer Kraft gesetzt.

Die sozialen Schichten der Rentner und Pensionisten sowie berufslose Selbständige müssen bei einem Vergleich hier ausgeschieden werden, weil es sich um keine homogene Gruppe handelt. Neben den reinen Rentner- und Pensionistenhaushalten, die von Rente und Pension allein leben müssen, gibt es eine fast gleich große Gruppe von Rentner- und Pensionistenhaushalten, in denen zwar der Haushaltsvorstand ein Rentner oder Pensionist ist, der Unterhalt des Haushalts jedoch größtenteils von berufstätigen Haushaltsange-

hörigen getragen wird. Bei einem exakten Vergleich bleiben deshalb die Rentner- und Pensionistenhaushalte sowie sonstige berufslose Selbständige besser außer Betracht.

Anteil der Mehrpersonenhaushalte mit einem männlichen Verdiener

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	1961 Mehrpersonenhaushalte			1951 Mehrpersonenhaushalte		
	überhaupt	davon mit nur 1 männl. Verdiener		überhaupt	davon mit nur 1 männl. Verdiener	
		absolut	in %		absolut	in %
Selbständige	4 570	1 620	35,45	4 490	2 680	59,69
Beamte	8 030	3 820	47,57	5 450	3 590	65,87
Angestellte	11 950	5 170	43,26	12 380	7 980	64,46
Arbeiter	16 460	7 270	44,17	17 650	10 740	60,85
zusammen	41 010	17 880	43,60	39 970	24 990	62,52

Wenn die Haushalte von selbständigen Erwerbstätigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern für sich betrachtet werden, so ergibt sich, daß im Jahre 1951 rund 63 Prozent vom Verdienst des Mannes allein lebten. Im Jahre 1961 war dieser Anteil auf 44 Prozent gesunken, und zwar am weitesten bei den selbständigen Gewerbetreibenden (35 Prozent). Es folgen die Angestellten (43 Prozent), Arbeiter (44 Prozent) und an letzter Stelle die Beamten, bei denen noch 48 Prozent der Haushalte allein vom Verdienst des Mannes lebten. Diese Haushalte partizipierten am höheren Lebensstandard lediglich durch das gesteigerte Realeinkommen. Beträchtlich besser war die wirtschaftliche Situation derjenigen Haushalte, deren Verdienerzahl sich 1961 erhöht hatte. Es gab 23 100 Haushalte dieser Art mit zwei und mehr Verdienern im Jahre 1961. Wenn berücksichtigt wird, daß es auch 1951 schon Doppelverdiener-Haushalte gab — 14 130 Haushalte —, so hat sich ihre Zahl im letzten Jahrzehnt doch stark erhöht. Diese Haushalte sicherten sich ihren Anteil am gestiegenen Wohlstand durch doppelte und mehrfache Arbeitsleistung. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß insbesondere die verdienenden Ehefrauen bei der gleichzeitigen Funktion als Berufstätige, Mutter und Hausfrau einen hohen Preis dafür zahlen und unerhörte Opfer sowohl physischer als auch psychischer Natur erbringen müssen.

2. Wohnbevölkerung der Randgemeinden von Linz

Gemeinden	1948	1951	1953	1955	1957	1959	1961
Leonding	6 619	6 832	8 059	9 037	9 592	10 699	11 178
Hörsching	3 982	3 428	3 891	3 348	3 311	3 859	3 975
Traun	9 296	9 655	11 203	13 160	13 920	15 680	16 037
Ansfelden	9 069	8 879	8 025	7 833	6 957	7 535	7 953
Asten	757	1 547	2 829	2 672	3 774	2 111	1 913
Pasching	1 710	1 700	2 005	2 838	3 710	4 313	4 751
Wilhering	2 448	2 446	2 498	2 486	2 464	2 512	2 566
Steyregg	2 136	2 270	2 382	2 499	2 549	2 657	2 824
Puchenau	820	834	910	955	981	1 141	1 186

3. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme	Wohnbevölkerung am Jahresende
1937	111 545	- 110	+ 731	+ 621	112 166
1938	112 166	+ 12	+ 2 893	+ 8 905 ²⁾	121 071
1939	121 071	+ 490	+ 20 531	+ 21 021	142 092
1940	142 092	+ 902	+ 13 523	+ 14 425	156 517
1941	156 517	+ 1 022	+ 14 605	+ 15 627	172 144
1942	172 144	+ 919	+ 12 433	+ 13 352	185 496
1943	185 496	+ 1 208	+ 4 231	+ 5 439	190 935
1944	190 935	- 447	+ 3 698	+ 3 251	194 186
1945	194 186	- 1 827	- 17 163	- 18 990	175 196
1946	175 196	+ 1 528	+ 596	+ 2 124	177 320
1947	177 320	+ 1 758	+ 890	+ 2 648	179 968
1948	179 968	+ 1 575	+ 435	+ 2 010	181 978
1949	181 978	+ 1 067	+ 4 625	+ 5 692	187 670
1950	187 670	+ 812	- 2 214	- 1 402	186 268
1951	184 182 ¹⁾	+ 597	+ 725	+ 1 322	185 504
1952	185 504	+ 658	- 1 149	- 491	185 013
1953	185 013	+ 676	- 671	+ 5	185 018
1954	185 018	+ 638	+ 76	+ 714	185 732
1955	185 732	+ 681	- 369	+ 312	186 044
1956	186 044	+ 721	- 275	+ 446	186 490
1957	186 490	+ 877	+ 413	+ 1 290	187 780
1958	187 780	+ 812	- 57	+ 755	188 535
1959	188 535	+ 954	+ 2 529	+ 3 483	192 018
1960	192 018	+ 907	+ 1 470	+ 2 377	194 395

1) Rückberechnung auf Grund des Volkszählungsergebnisses vom 1. Juni 1951. 2) Davon Zugang von rund 6 000 Einwohnern durch Eingemeindung von Ebelsberg und St. Magdalena.

4. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	1957	1959	1961
1 Altstadtviertel	6 079	5 747	5 627
2 Rathausviertel	8 513	8 701	8 777
3 Kaplanhofviertel	8 853	9 237	8 929
4 Neustadtviertel	10 117	9 314	9 230
5 Volksgartenviertel	11 285	11 250	10 728
6 Römerberg-Margarethen	4 571	4 557	4 465
Innenstadt	49 418	48 806	47 756
7 Freinberg	988	954	822
8 Froschberg	6 852	7 980	7 826
9 Keferfeld	3 116	3 266	3 399
10 Bindernichl	8 260	8 709	8 687
11 Spallerhof	3 600	4 137	4 547
12 Wankmüllerhofviertel	4 560	4 062	4 762
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	4 634	5 075	6 590
Waldegg	32 010	34 183	36 633
14 Markartviertel	7 023	9 296	9 787
15 Franckviertel	16 263	16 476	15 652
16 Hafenviertel	4 545	3 743	4 358
Lustenau	27 831	29 515	29 797
17 St. Peter	3 071	1 968	2 631
18 Neue Welt	3 036	3 436	3 355
19 Scharlinz	4 443	3 289	4 100
20 Bergern	2 053	2 451	2 575
21 Neue Heimat	8 945	9 772	9 655
22 Wegscheid	629	1 084	1 137
23 Schörgenhub	1 843	3 056	3 075
24 Kleinmünchen	10 088	9 426	9 669
Kleinmünchen	31 037	32 514	33 566
25 Ebelsberg	6 379	6 118	6 320
26 Alt-Urfahr	7 684	7 382	7 198
27 Heilham	3 854	3 540	3 361
28 Hartmayrsiedlung	5 791	7 606	7 663
29 Harbachsiedlung	4 504	4 436	4 491
30 Karlhofsiedlung	3 898	4 036	4 005
31 Auberg	5 266	4 831	4 824
Urfahr	30 997	31 831	31 542
32 Pöstlingberg	1 031	1 189	1 180
33 Bachl-Gründberg	1 492	1 589	1 767
Pöstlingberg	2 523	2 778	2 947
34 St. Magdalena	2 779	2 679	2 722
35 Katzbach	1 225	1 237	1 284
36 Elmberg	510	978	1 008
St. Magdalena	4 514	4 894	5 014
Linz, insgesamt:	187 780	192 607	196 206

VI. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Allgemeiner Überblick

Die Bewegung der Bevölkerung war im letzten Jahre wieder relativ günstig. Die Eheschließungsziffer erhöhte sich auf 9,6 Eheschließungen auf 1000 Einwohner. Die Geburtenziffer blieb fast auf der gleichen Höhe mit 15,3 Lebendgeborenen auf 1000 Einwohner. Die Sterbeziffer war mit 10,6 Gestorbenen auf 1000 Einwohner niedrig. Es ergab sich ein verhältnismäßig hoher Geburtenüberschuß von 907 Personen.

2. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
		überhaupt	Einw. auf 1000	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1946	176 258	2 752	15,6	3 419	19,4	1 891	10,7	1 528	8,7
1947	178 644	2 566	14,4	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8
1948	180 973	2 526	14,0	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7
1949	184 587	2 312	12,5	3 043	16,5	1 976	10,7	1 067	5,8
1950	186 969	2 158	11,5	2 711	14,5	1 899	10,2	812	4,3
1951	184 843	2 227	12,0	2 456	13,3	1 859	10,1	597	3,2
1952	185 258	2 027	10,9	2 375	12,8	1 717	9,3	658	3,6
1953	185 015	1 784	9,6	2 415	13,0	1 739	9,4	676	3,7
1954	185 375	1 695	9,1	2 302	12,4	1 664	9,0	638	3,4
1955	185 888	1 827	9,8	2 435	13,1	1 754	9,4	681	3,7
1956	186 267	1 815	9,7	2 589	13,9	1 868	10,0	721	3,9
1957	187 135	1 661	8,9	2 731	14,6	1 854	9,9	877	4,7
1958	188 072	1 748	9,3	2 657	14,1	1 845	9,8	812	4,3
1959	190 276	1 751	9,2	2 966	15,6	2 012	10,6	954	5,0
1960	193 206	1 860	9,6	2 959	15,3	2 052	10,6	907	4,7

3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 478	370	12	1 860
Übriges Österreich	140	90	1	231
Ausland	25	1	1	27
Zusammen	1 643	461	14	2 118

4. Eheschließungen nach dem Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschiedene Männer mit			Zus.
	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
Absolute Zahlen										
1957	1 181	30	94	46	27	26	144	23	90	1 661
1958	1 276	27	82	55	16	23	151	30	88	1 748
1959	1 338	20	62	33	19	15	151	26	87	1 751
1960	1 408	14	82	52	20	16	146	20	102	1 860
Prozentziffern										
1957	71,1	1,8	5,6	2,8	1,6	1,6	8,7	1,4	5,4	100,0
1958	73,0	1,6	4,7	3,2	0,9	1,3	8,6	1,7	5,0	100,0
1959	76,4	1,1	3,5	1,9	1,1	0,9	8,6	1,5	5,0	100,0
1960	75,7	0,7	4,4	2,8	1,1	0,9	7,8	1,1	5,5	100,0

5. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes						Zus.
	Röm.-kath.	Evang.	All-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	
Römisch-katholisch	1 523	85	2	—	16	4	1 630
Evangelisch	66	37	—	—	2	—	105
Allkatholisch	4	—	—	—	—	—	4
Israelitisch	—	—	—	1	—	—	1
Ohne Konfession	86	11	1	—	14	—	112
Andere Konfessionen	7	—	—	—	—	1	8
Zusammen	1 686	133	3	1	32	5	1 860

6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um . . . Jahre jünger					Die Frau ist um . . . Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—15	5—10	1—5	0—1	0—1	1—5	5—10	10—15	15 und mehr	
Absolute Zahlen											
1952	100	147	411	711	178	127	254	82	14	3	2 027
1953	83	138	392	599	161	101	217	77	14	2	1 784
1954	84	106	330	622	144	121	209	52	27	—	1 695
1955	80	116	350	659	168	129	234	73	17	1	1 827
1956	84	131	363	676	132	106	231	74	15	3	1 815
1957	78	129	381	579	137	83	191	69	11	3	1 661
1958	79	159	413	631	120	87	180	61	16	2	1 748
1959	76	141	426	667	125	91	169	48	6	2	1 751
1960	77	166	400	709	153	97	188	51	14	5	1 860
Prozentziffern											
1952	5,0	7,3	20,3	35,1	8,8	6,2	12,5	4,0	0,7	0,1	100,0
1953	4,6	7,7	22,0	33,6	9,0	5,7	12,2	4,3	0,8	0,1	100,0
1954	4,9	6,3	19,5	36,7	8,5	7,1	12,3	3,1	1,6	—	100,0
1955	4,4	6,3	19,1	36,1	9,2	7,1	12,8	4,0	0,9	0,1	100,0
1956	4,6	7,2	20,0	37,2	7,3	5,9	12,7	4,1	0,8	0,2	100,0
1957	4,7	7,8	22,9	34,9	8,2	5,0	11,5	4,1	0,7	0,2	100,0
1958	4,5	9,1	23,6	36,1	6,9	5,0	10,3	3,5	0,9	0,1	100,0
1959	4,3	8,1	24,3	38,1	7,1	5,2	9,7	2,7	0,4	0,1	100,0
1960	4,2	8,9	21,5	38,1	8,2	5,2	10,1	2,7	0,8	0,3	100,0

7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Zus.	
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64		65 und mehr
unter 20	39	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	52
20—24	264	372	40	7	3	—	1	—	—	—	—	687
25—29	78	279	92	30	10	3	1	—	—	—	—	493
30—34	19	81	63	50	20	1	—	—	—	—	—	234
35—39	3	22	33	30	22	6	3	1	—	—	—	120
40—44	2	9	16	23	20	9	1	1	—	1	—	82
45—49	—	5	4	12	19	15	13	7	—	—	—	75
50—54	1	—	3	7	11	9	9	—	2	—	—	42
55—59	—	—	2	—	2	10	5	8	4	1	1	33
60—64	—	—	—	—	3	2	6	4	5	2	5	27
65 und mehr	—	—	2	—	—	1	1	3	4	2	2	15
Zus.	406	779	257	159	110	56	40	24	15	6	8	1 860

8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—18 Jahre	18—20 Jahre	20—25 Jahre	25—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—45 Jahre	über 45 Jahre	Alter unbe- kannt	Zus.
Ehelich										
1951	9	105	589	722	355	206	64	8	1	2 059
1952	22	107	559	719	442	159	59	5	3	2 075
1953	5	105	582	721	472	152	45	8	2	2 092
1954	18	65	530	637	536	149	62	3	—	2 000
1955	25	95	516	665	568	176	72	5	1	2 123
1956	34	104	557	710	573	225	57	5	—	2 265
1957	36	144	591	685	587	297	54	4	—	2 398
1958	37	172	618	657	507	297	45	7	—	2 340
1959	46	205	728	726	490	349	44	1	—	2 589
1960	35	194	735	675	525	302	67	5	—	2 538
Unehelich										
1951	38	69	157	90	38	33	15	—	—	440
1952	15	61	126	84	45	24	10	—	—	365
1953	29	61	132	64	48	19	10	—	—	363
1954	21	51	113	75	56	21	10	—	—	347
1955	20	58	120	69	52	21	10	3	—	353
1956	25 ¹⁾	55	140	54	63	24	13	1	—	375
1957	43 ²⁾	58	117	57	54	38	10	1	—	378
1958	39 ³⁾	87	97	61	40	34	13	—	—	371
1959	47 ⁴⁾	101	136	51	46	28	5	—	—	414
1960	50	103	161	69	30	43	7	—	—	463
Überhaupt										
1951	47	174	746	812	393	239	79	8	1	2 499
1952	37	168	685	803	487	183	69	5	3	2 440
1953	34	166	714	785	520	171	55	8	2	2 455
1954	39	116	643	712	592	170	72	3	—	2 347
1955	45	153	636	734	620	197	82	8	1	2 476
1956	59	159	697	764	636	249	70	6	—	2 640
1957	79	202	708	742	641	335	64	5	—	2 776
1958	76	259	715	718	547	331	58	7	—	2 711
1959	93	306	864	777	536	377	49	1	—	3 003
1960	85	297	896	744	555	345	74	5	—	3 001

¹⁾ Darunter drei Mütter im Alter von 14 Jahren. ²⁾ Darunter eine Mutter im Alter von 13 und eine Mutter im Alter von 14 Jahren. ³⁾ Darunter eine Mutter im Alter von 14 Jahren. ⁴⁾ Darunter Zwillinge, Mutter 14 Jahre.

9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen

Alter der Mutter in Jahren	Das Kind war in der bestehenden Ehe das Kind											Zus.	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt		
15—18	31	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
18—20	171	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	194
20—25	454	220	46	9	3	—	—	—	—	—	—	—	732
25—30	282	228	105	34	14	6	1	1	—	—	—	—	671
30—35	151	189	99	40	23	8	2	5	—	1	—	—	518
35—40	57	78	71	38	19	15	9	5	3	2	—	—	297
40—45	8	17	14	10	7	3	2	1	1	4	—	—	67
über 45	1	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	5
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	1155	759	336	133	66	32	15	12	4	7	—	—	2519

Bei Zwillingssgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Überhaupt
	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	
1951	2 030	426	1 229	1 227	2 456	29	14	18	25	43	2 499
1952	2 025	350	1 254	1 121	2 375	50	15	44	21	65	2 440
1953	2 063	352	1 242	1 173	2 415	29	11	23	17	40	2 455
1954	1 963	339	1 170	1 132	2 302	37	8	22	23	45	2 347
1955	2 091	344	1 242	1 193	2 435	32	9	24	17	41	2 476
1956	2 222	367	1 278	1 311	2 589	43	8	27	24	51	2 640
1957	2 360	371	1 378	1 353	2 731	38	7	23	22	45	2 776
1958	2 300	357	1 392	1 265	2 657	40	14	29	25	54	2 711
1959	2 557	409	1 482	1 484	2 966	32	5	12	25	37	3 003
1960	2 502	457	1 507	1 452	2 959	36	6	18	24	42	3 001

11. Gestorbene nach Alter und Familienstand

Alter	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Insgesamt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
Unter 1 Jahr	48	34	—	—	—	—	—	—	48	34	82
1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	3
2—4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3	4
5—9	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
10—14	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
15—19	7	6	—	—	—	—	—	—	7	6	13
20—29	16	5	5	5	—	—	2	—	23	10	33
30—39	7	6	20	10	—	2	5	1	32	19	51
40—49	3	10	34	24	2	9	10	4	49	47	96
50—59	21	24	132	66	8	14	13	6	174	110	284
60—69	21	22	236	75	25	79	13	6	295	182	477
70 und mehr	17	80	252	85	147	391	13	18	429	574	1 003
Zusammen	146	194	679	265	182	495	56	35	1 063	989	2 052

12. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen

Konfession	Innenstadt	Waldegg	Lustenau	St. Peter	Kleinmünch.	Ebelsberg	Urfahr	Pösslberg	St. Magd.	Zus.
Röm.-kath.	546	387	264	9	191	45	267	25	44	1 778
Evangelisch	40	28	18	—	12	1	12	5	—	116
Alt katholisch	4	1	3	—	3	—	2	—	—	13
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	43	18	27	2	9	—	27	—	1	127
And. Konfessionen	4	4	1	1	6	1	1	—	—	18
Zusammen	637	438	313	12	221	47	309	30	45	2 052

13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
010 Tuberkulose der Atmungs- organe	—	—	26	28	45	9	54
024 Miliartuberkulose	—	—	2	2	2	2	4
032 Tuberkulose der Knochen und Gelenke	—	—	—	3	1	2	3
034 Tuberkulose des Lymph- systems	—	—	1	—	1	—	1
052 Prim.- u. Sek.-Stad. d. Syphilis	—	—	1	—	1	—	1
054 Tabes dorsalis	—	—	1	1	1	1	2
055 Progressive Paralyse	—	—	1	—	—	1	1
059 Andere und n. n. bez. For- men der Syphilis	—	—	2	5	4	3	7
071 Typhus (Typhus abdominalis)	—	—	2	—	—	2	2
073 Sonstige Infekt. der Salmonellagruppe	—	—	1	—	1	—	1
111 Diphtherie	—	1	—	—	—	1	1
131 Erysipel (Rose)	1	—	—	—	1	—	1
139 Sonst. bakterielle Krankheiten	—	—	—	1	—	1	1
202 Bösartige Neubildungen der Zunge	—	—	—	3	2	1	3
209 Bösartige Neubildungen der Mund- und Rachenhöhle, und and. n. n. bez. Sitzes	—	—	1	2	3	—	3
211 Bösartige Neubildungen der Speiseröhre	—	—	1	2	3	—	3
212 Bösartige Neubildungen des Magens	—	—	18	67	50	35	85
213 Bösartige Neubildungen des Dünndarms einschließlich des Zwölffingerdarms	—	—	—	1	1	—	1
214 Bösartige Neubildungen des Dickdarms	—	—	7	29	16	20	36
215 Bösartige Neubildungen des Mastdarms	—	—	2	20	21	1	22
216 Bösartige Neubildungen der Gallenwege und Leber	—	—	2	10	5	7	12
217 Bösartige Neubildungen der Leber (sekund. u. n. n. bez.)	—	—	—	4	2	2	4
218 Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse	—	—	4	17	9	12	21
219 Bösartige Neubildungen des Bauchfells und and. n. n. bez. Verdauungsorgane	—	—	1	3	—	4	4

Nach: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
222 Bösartige Neubildungen des Kehlkopfes	—	—	1	1	2	—	2
223 Bösartige Neubildungen der Lufttröhre, der Bronchien und der Lunge	—	—	27	47	64	10	74
231 Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	—	—	12	15	—	27	27
232 Bösartige Neubildungen des Gebärmutterhalses	—	—	2	1	—	3	3
233 Bösartige Neubildungen der Gebärmutter	—	—	13	13	—	26	26
235 Bösartige Neubildungen der Eierstöcke u. and. n. n. bez. weibl. Geschlechtsorgane	—	—	4	14	—	18	18
236 Bösartige Neubildungen der Prostata	—	—	1	11	12	—	12
237 Bösartige Neubildungen des Hodens	—	—	—	1	1	—	1
239 Bösartige Neubildungen der Niere, der Harnblase und and. Harnorgane	—	—	4	22	19	7	26
241 Bösartige Neubildungen der Haut	—	—	1	3	1	3	4
242 Bösartige Neubildungen des Gehirns und anderer Teile des Nervensystems	—	1	7	—	4	4	8
243 Bösartige Neubildungen der Schilddrüse	—	—	4	4	2	6	8
244 Bösartige Neubildungen sonstiger endokr. Drüsen	—	—	1	1	1	1	2
245 Bösartige Neubildungen der Knochen	—	—	2	4	4	2	6
246 Bösartige Neubildungen des Bindegewebes	—	—	—	1	1	—	1
249 Bösartige Neubildungen sonstigen u. n. n. bez. Sitzes	—	1	1	4	1	5	6
251 Lymphosarkom und Retikulosarkom	—	—	3	3	5	1	6
252 Lymphogranulomatose	—	—	2	2	—	4	4
253 Leukämie und Aleukämie	—	—	6	7	5	8	13
259 Sonstige Neubildungen der lymphat. u. blutbild. Organe	—	—	1	1	1	1	2

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
261 Gutartige Neubildungen des Eierstocks	—	—	1	1	—	2	2
262 Gutartige Neubildungen der Gebärmutter	—	—	1	—	—	1	1
264 Gutart. Neubildungen des Gehirns u. a. Teile des Nervensystems	—	—	1	—	—	1	1
269 Gutart. Neubildungen and. u. n. n. bez. Organe (ausschließlich Nasenpolyp 571)	—	—	—	1	—	1	1
301 Asthma bronchiale	—	—	2	14	12	4	16
321 Struma	—	—	—	3	—	3	3
331 Diabetes mellitus	—	—	7	39	17	29	46
364 Andere Psychosen und Geistesstörungen n. n. bez. Art	—	—	—	1	1	—	1
365 Alkoholismus	—	—	4	—	2	2	4
371 Gehirnblutung	—	—	33	219	97	155	252
372 Gehirnarteriosklerose	—	—	—	20	8	12	20
381 Hirnhautentzündung außer durch Meningokokken und Tuberkelbazillen	1	—	1	3	5	—	5
382 Nichtübertragbare Gehirn-entzündung (Encephalitis)	1	—	—	—	1	—	1
383 Multiple Sklerose	—	—	3	1	1	3	4
384 Sonst. entzündl. Krankheiten des Zentralnervensystems	—	—	1	1	1	1	2
385 Epilepsie	—	—	5	1	1	5	6
389 Sonst. Krankheiten des Ge- hirns u. d. Rückenmarks	—	—	1	3	1	3	4
411 Akuter fieberh. Gelenks- rheumatismus m. Herzbeteil.	—	—	—	1	—	1	1
451 Chronische Erkrankungen der Herzklappen und der Herzinnenhaut	—	1	3	10	7	7	14
452 Chronische Erkrankungen des Herzmuskels	—	—	15	136	66	85	151
455 Arteriosklerotische Herz- erkrankungen (einschließlich Angina pectoris)	—	—	35	144	119	60	179
459 Sonstige u. n. n. bez. Er- krankungen des Herzens	—	—	3	32	17	18	35
461 Hypertonie mit Herzerkran- kung	—	—	2	28	11	19	30

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
463 Hypertonie ohne Erwähnung des Herzens	—	—	1	5	4	2	6
464 Bluthochdruck m. Nephroskle- rose ohne Erwähn. d. Herzens	—	—	—	1	—	1	1
481 Allgemeine Arteriosklerose	—	—	—	62	24	38	62
482 Aortenaneurysma (ausschl. bei Syphilis 053)	—	—	1	—	1	—	1
483 Arterielle Embolie und Thrombose (ausschließlich der Gehirnarterien 371, der Koronararterien 455, der Pulmonalarterien 491, der Mesenterialarterien 651)	—	—	—	5	1	4	5
489 Sonst. Krankh. d. Arterien	—	—	—	4	3	1	4
491 Lungenembolie, Lungen- thrombose u. Lungeninfarkt	—	—	8	34	18	24	42
495 Sonstige Erkrankungen der Venen	—	—	—	2	1	1	2
511 Sonstige akute Infektionen der oberen Luftwege	—	1	—	8	4	5	9
521 Virus-Grippe	—	—	5	19	12	12	24
531 Lobärpneumonie der Perso- nen im Alter von 4 Wochen und darüber	2	—	7	29	17	21	38
533 Bronchopneumonie der Perso- nen von 4 Wochen und darüber	1	—	5	24	17	13	30
538 Sonst. Formen der Pneu- monie der Personen im Al- ter von 4 Wochen und dar- über	6	—	4	23	15	18	33
541 Akute Bronchitis	—	—	—	1	1	—	1
549 Chron. u. n. n. bez. Bron- chitis	—	—	1	13	7	7	14
551 Empyem (Rippenfellvereite- rung) (ausschließlich tuber- kulöses Empyem)	—	—	—	4	2	2	4
574 Bronchiektasie (Luftröhren- erweiterung)	—	—	2	2	2	2	4
579 Andere Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	—	5	1	4	5
602 Sonstige Krankheiten der Mundhöhle und der Speise- röhre	—	—	—	2	1	1	2
611 Magengeschwür	—	—	3	5	4	4	8

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
612	Zwölffingerdarmgeschwür	—	—	2	4	4	2	6
631	Akute u. n. n. bez. Blind- darmentzündung	—	—	2	1	2	1	3
632	Akute u. n. n. bez. Blind- darmentzündung mit Bauch- fellentzündung	—	—	3	1	3	1	4
641	Unterleibsbruch mit u. ohne Einklemmung	—	—	2	2	2	2	4
651	Darmverschluß ohne Angabe einer Hernie	—	—	3	6	4	5	9
661	Magen-Darmkatarrh (Kin- der über 4 Wochen bis zu 1 Jahr)	3	—	—	—	—	3	3
669	Andere Krankheiten des Darms und des Bauchfelles	—	—	1	—	—	1	1
671	Akute u. subakute gelbe Leberatrophie	—	—	3	4	3	4	7
672	Leberzirrhose	—	—	19	37	38	18	56
679	Eitrige Leberentzündung, Leberabszef, and. Krank- heiten der Leber	—	—	—	6	1	5	6
681	Gallensteine	—	—	2	7	2	7	9
682	Gallenblasenentzündung ohne Angabe von Steinen	—	—	—	1	1	—	1
691	Krankheiten des Pankreas	—	—	3	8	5	6	11
701	Akute Nephritis (Nieren- entzündung)	—	—	1	2	1	2	3
702	Chronische Nephritis	—	—	2	6	5	3	8
703	Sonst. Formen der Nephritis	—	—	—	2	—	2	2
704	Nephrose	—	—	1	2	1	2	3
705	Andere Nierensklerose	—	—	5	7	4	8	12
711	Infektionen der Niere	—	—	1	2	2	1	3
712	Steine des Harnapparates und deren Folgen	—	—	—	3	3	—	3
719	Sonst. Krankh. d. Harnorgane	—	—	—	1	1	—	1
721	Prostata-Hypertrophie	—	—	—	29	29	—	29
729	Andere Krankheiten der männl. Geschlechtsorgane	—	—	—	1	1	—	1
745	Lageveränderungen d. weibl. Geschlechtsorgane	—	—	—	1	—	1	1
762	Fehlgeburt mit Sepsis	—	—	1	—	—	1	1
772	Eklampsie u. Präeklampsie bei Entbindung und im Wo- chenbett	—	—	3	—	—	3	3

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
781 Furunkel und Karbunkel	—	—	1	—	—	1	1
789 Sonstige infektl. Krankh. der Haut oder des Unterhaut- zellgewebes	—	—	—	1	—	1	1
799 Andere nichtinfektiöse Krankheiten der Haut und der Unterhautzellgewebe	—	—	1	1	—	2	2
801 Arthritis, Spondylitis und Arthrosis	—	—	—	1	1	—	1
802 Chron. Gelenksrheumatismus	—	—	1	—	—	1	1
821 Osteomyelitis (Knochen- markentzündung) und Periostitis (Knochenhautentz.)	—	—	1	—	1	—	1
822 Ankylosen und erworbene osteomuskuläre Mißbildun- gen	—	—	—	1	—	1	1
829 Andere Erkrankungen des osteomuskulären Apparates	—	—	1	—	—	1	1
831 Spina bifida u. Meningozele	—	1	—	—	—	1	1
832 Angeborene Mißbildung d. Kreislaufapp.	3	1	—	—	3	1	4
833 Sonst. angeb. Mißbild. des Nervensystems u. d. Sinnes- organe	—	—	1	—	—	1	1
834 Angeb. Mißbild. des Kreis- laufsystems	7	2	1	—	7	3	10
835 Hasenscharte und Gaumen- spalte	1	—	—	—	1	—	1
836 Angeb. Mißbild. der Ver- dauungsorgane	1	—	—	—	1	—	1
837 Angeb. Mißbild. der Harn- und Geschlechtsorgane	1	—	—	—	1	—	1
838 Angeb. Mißbild. d. Knochen und Gelenke	—	—	1	—	—	1	1
839 Alle anderen angeborenen Mißbildungen	9	—	—	—	5	4	9
841 Entbindungsfolgen	21	—	—	—	12	9	21
842 Extraterine Asphyxie und Atelektase	2	—	—	—	—	2	2
844 Pneumonie der Neugebore- nen (unter 4 Wochen)	2	—	—	—	1	1	2

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
846 Hämolytische Krankheiten der Neugeborenen	1	—	—	—	1	—	1
849 Sonst. Krankh. d. frühesten Kindheit	1	—	—	—	—	1	1
851 Angeb. Lebensschwäche	6	—	—	—	4	2	6
852 Frühgeburt	4	—	—	—	2	2	4
865 Andere Anämien	—	—	1	1	—	2	2
869 Andere Krankheiten des Blutes und der blutbilden- den Organe	1	—	—	1	2	—	2
881 Mittelohrentzündung u. Ent- zündung des Warzen- fortsatzes	4	—	—	3	3	4	7
891 Altersschwäche ohne Geistesstörung	—	—	—	11	3	8	11
892 Senile, praesenile arterio- sklerotische Psychosen	—	—	—	1	1	—	1
897 Mangelhaft bez. Krankheit, die dem Verdauungsorgan zugeordnet werden können	—	—	—	2	1	1	2
899 Alle sonstigen u. n. n. bez. Krankheiten	—	—	6	4	9	1	10
901 Kraftfahrzeugunfälle	—	—	17	1	15	3	18
911 Eisenbahnunfälle	—	—	2	—	2	—	2
912 Andere Straßenfahrzeug- unfälle	—	—	10	8	9	9	18
919 Verkehrsunfälle ohne nähere Angabe	—	—	1	4	2	3	5
921 Sturz auf der Treppe, von der Leiter u. andere Stürze aus der Höhe	—	1	6	4	6	5	11
922 Sturz auf derselben Ebene	—	—	1	28	12	17	29
931 Unfälle durch Maschinen	—	—	2	—	1	1	2
933 Verbrennen und Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	—	1	—	—	—	1	1
937 Durch Schußwaffen ver- ursachte Unfälle	—	—	1	—	1	—	1
951 Schlag durch stürzenden od. geworfenen Gegenstand	—	—	1	—	1	—	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt
952 Mechanisches Ersticken	1	—	1	—	2	—	2
953 Ertrinken	—	1	6	2	6	3	9
954 Unfälle durch ungewöhnliche Hitze u. Sonnenbestrahlung	—	1	—	—	1	—	1
955 Unfälle durch ungewöhnliche Kälte	—	—	2	—	2	—	2
959 Andere u. n. n. bez. Unfälle	—	—	5	1	5	1	6
961 Nahrungsmittelvergift. durch Giftstoffe	—	—	—	1	—	1	1
963 Vergiftungen durch andere u. n. n. bez. feste oder flüssige Substanzen	1	—	1	1	2	1	3
968 Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas	—	—	—	1	1	—	1
969 Vergiftungen durch Leuchtgas und andere Gase und Dämpfe	—	—	—	1	1	—	1
970 Selbstmord durch schmerzstillende oder Schlafmittel	—	—	7	2	4	5	9
971 Selbstmord durch im Hause verwendete Gase	—	—	3	1	1	3	4
972 Selbstmord u. Selbstbeschädigung durch sonst. feste u. flüssige Stoffe sowie giftige Gase	—	—	2	—	1	1	2
973 Selbstmord durch Erhängen und Erwürgen	—	—	13	3	13	3	16
974 Selbstmord durch Ertränken	—	—	4	2	5	1	6
975 Selbstmord durch Feuerwaffen und Sprengstoffe	—	—	1	—	1	—	1
977 Selbstmord durch Sturz aus der Höhe	—	—	1	—	1	—	1
982 Überfall mit Feuerwaffen u. Sprengstoffen	—	—	—	1	1	—	1
984 Angriff auf andere und n. n. bezeichnete Weise	1	—	1	—	2	—	2
Zusammen	82	13	477	1 480	1 063	989	2 052

14. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1950	1 408	1 303	2 711	117	83	200	8,31	6,37	7,38
1951	1 229	1 227	2 456	87	68	155	7,08	5,54	6,31
1952	1 254	1 121	2 375	54	45	99	4,31	4,01	4,17
1953	1 242	1 173	2 415	62	45	107	5,00	3,84	4,43
1954	1 170	1 132	2 302	38	41	79	3,25	3,62	3,43
1955	1 242	1 193	2 435	44	30	74	3,54	2,51	3,04
1956	1 278	1 311	2 589	55	45	100	4,30	3,43	3,86
1957	1 378	1 353	2 731	64	39	103	4,64	2,88	3,77
1958	1 392	1 265	2 657	49	37	86	3,52	2,92	3,24
1959	1 482	1 484	2 966	46	39	85	3,10	2,63	2,87
1960	1 507	1 452	2 959	48	34	82	3,19	2,34	2,77

15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter

Alter	Ehelich			Unehelich			Ins- gesamt
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Unter 1 Tag	8	9	17	8	5	13	30
1 Tag	3	3	6	—	—	—	6
2 Tage	—	2	2	2	1	3	5
3 "	—	—	—	—	—	—	—
4 "	2	—	2	—	—	—	2
5 "	2	—	2	—	—	—	2
6 "	—	—	—	—	—	—	—
7 "	—	—	—	—	—	—	—
8—14 Tage	1	1	2	3	—	3	5
15—20 "	—	—	—	—	—	—	—
21—31 "	—	—	—	—	—	—	—
Unter 1 Monat	16	15	31	13	6	19	50
1—2 Monate	3	1	4	2	—	2	6
2—3 "	2	1	3	1	3	4	7
3—4 "	3	4	7	2	—	2	9
4—5 "	1	1	2	—	—	—	2
5—6 "	2	1	3	—	1	1	4
6—7 "	—	—	—	2	—	2	2
7—8 "	—	—	—	1	—	1	1
8—9 "	—	1	1	—	—	—	1
9—10 "	—	—	—	—	—	—	—
10—11 "	—	—	—	—	—	—	—
11—12 "	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	27	24	51	21	10	31	82

VII. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegungstage	Belegung		Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz	68	277 ¹⁾	995	332 699	1 055	497	91,61	17,27
Krankenh. Barmh. Schwestern	35	142	630	209 539	701	336	91,12	19,28
Krankenhaus Barmh. Brüder	25	68	300	119 293	347	184	108,94	16,83
Krankenhaus der Elisabethinen	10	38	240	82 207	254	154	93,84	20,50
Diakonissen-Krankenhaus	5	18	75	26 188	86	23	95,66	11,22
Landes-Heil- u. Pflegeanstalt	8	197	810	488 774	1 361	1 225	165,32	392,12
Landesfrauenklinik	15	69	247	76 199	239	119	84,52	11,65
Unfallkrankenhaus	18	89	145	65 368	191	114	123,51	13,69
Landeskinderkrankenhaus	20	168	350	145 805	447	314	114,13	21,47
Zusammen	204	1 066	3 792	1 546 072	.	.	111,70	24,58

¹⁾ Ohne Schwesternschülerinnen.

2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler

Krankenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.
Bestand am Jahresanfang	1 508	635	1 883	737	3 391	1 372
Aufgenommen im 1. Quartal	7 188	4 040	9 327	5 042	16 515	9 082
2. "	7 221	4 234	8 808	4 864	16 029	9 098
3. "	7 152	4 057	8 589	4 780	15 741	8 837
4. "	6 614	3 596	8 052	4 273	14 666	7 869
Summe	29 683	16 562	36 659	19 696	66 342	36 258
Entlassen im 1. Quartal	6 496	3 753	8 526	4 769	15 022	8 522
2. "	6 977	4 035	8 724	4 771	15 701	8 806
3. "	6 941	3 962	8 417	4 751	15 358	8 713
4. "	6 497	3 683	8 086	4 373	14 583	8 056
Gestorben im 1. Quartal	326	155	277	87	603	242
2. "	310	148	231	97	541	245
3. "	285	138	204	79	489	217
4. "	306	136	266	120	572	256
Entlassen, bzw. gestorben	28 138	16 010	34 731	19 047	62 869	35 057
Bestand am Jahresende	1 545	552	1 928	649	3 473	1 201

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

Krankheiten	1957	1958	1959	1960
Diphtherie	6	3	1	1
Scharlach	336	266	348	385
Mumps	13	33	2	1
Keuchhusten	219	134	136	58
Lungentuberkulose	148	207	178	187
Hauttuberkulose	—	1	1	—
Tbc. anderer Organe	20	28	27	31
Epidem. Genickstarre	3	2	2	2
Encephalitis	—	—	—	—
Poliomyelitis	5	3	95	2
Trachom	—	—	—	—
Typhus abdominalis	20	31	9	7
Paratyphus	40	34	35	14
Ruhr	3	3	2	2
Bißverletzungen	—	—	—	—

4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues

Alter	Gonorrhöe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0—14	—	—	—	1	—	1
14—18	7	27	34	—	2	2
18—21	65	86	151	—	3	3
über 21	371	146	517	14	12	26
Zusammen	443	259	702	15	17	32

VIII. WOHLFAHRTSVERWALTUNG

1. Städtisches Fürsorgeamt

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
Wirtschaftsfürsorge für Großjährige												
Laufend unterstützte Parteien												
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene Sozialrentner	38	37	37	36	31	32	33	31	31	31	30	30
Kleinrentner	13	14	16	14	15	16	15	16	14	14	16	17
Kleinrentnern	11	11	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Kleinrentnern												
Gleichgestellte	289	276	270	268	263	262	262	265	259	260	261	260
Allgemeine Fürsorge	254	253	257	248	249	254	224	224	225	230	230	238
Einmalige Barleistungen für Unterstützte und sonstige Hilfsbedürftige	231	235	224	160	135	135	146	121	104	105	120	558
Darlehen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Sach- und Dienstleistungen												
Brennmaterial	2	512	55	—	1	—	4	3	1	1	20	896
Kleidung u. Hausrat	10	101	22	2	10	7	9	65	1	203	15	73
Übersiedlungen	—	2	6	3	7	8	4	—	3	10	5	4
Fahrtkosten	2	3	1	—	3	4	2	3	3	3	4	4
Überstellungen	2	10	3	5	2	1	2	8	2	6	2	6
Gesundheitliche Fürsorge												
Wochenfürsorge	—	2	4	6	2	4	1	2	6	1	3	2
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	—	775	17	18	849	21	60	27	849	21	655	61
Arzneien und Heilmittel	2	490	34	74	527	24	54	432	78	34	468	83
Krankentransporte	—	2	106	49	52	55	5	94	52	44	19	69
Begräbnisse	1	2	18	9	6	6	10	4	7	1	9	19
Hauspflege	2	1	1	1	—	1	1	1	1	1	—	1
Geschlossene Fürsorge												
Spezialanstalt (Kur- und Bädergebrauch)	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	—	—
Erholungsheimbehandlung	1	2	5	3	10	7	7	6	6	6	4	3
Krankenhausbehandlung	—	17	24	82	40	16	29	83	19	102	65	147
Pfleglinge im Städt. Altersheim	439	435	438	434	436	440	445	448	449	446	444	439
Pfleglinge in versch. ausw. Altersheimen	156	156	154	154	154	154	154	154	154	154	154	163
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	3	3	3	5	3	2	2	2	2	2	2	2
Pfleglinge in Trinkerheilstätten	16	17	18	15	15	18	14	14	12	17	17	18
Blinde, Taubstumme u. Krüppel in Anstalten	3	6	8	7	196	3	190	11	7	7	216	226
Sonstige Wohlfahrts- und Fürsorgemaßnahmen												
Fürsorgearbeiter	137	135	127	132	128	126	123	112	105	101	99	98
Beihilfen an kinderreiche Familien	5	3	2	6	1	4	1	3	2	2	2	4
Mietbeihilfen	—	6	—	2	1	2	—	4	1	4	2	3

2. Städtisches Jugendamt

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Parteien												
Amtsvormundschaft												
Zahl der Vormundschaften	4 539	4 570	4 586	4 836	4 857	4 867	4 872	4 858	4 854	4 841	4 799	4 811
Kinder, für die Alimente gezahlt werden	2 096	2 090	2 088	2 245	2 268	2 271	2 267	2 286	2 279	2 279	2 288	2 306
Kinder, für die Renten bezogen werden	212	210	209	183	183	186	185	182	180	178	176	177
Zahl der Unterhaltspflegschaften	587	591	594	560	562	558	554	551	548	549	546	537
Erziehungsfürsorge												
Zahl der Pflegekinder	596	588	581	576	553	544	546	538	536	552	549	561
Zahl der Heimkinder	627	630	635	684	686	671	658	639	678	661	648	628
a) Zahl der Kinder in freiw. Erziehungshilfe	983	941	987	961	954	931	934	941	938	940	934	921
b) Zahl der Kinder in ger. Erziehungshilfe	73	73	71	70	70	68	68	73	74	93	91	102
c) Zahl der Kinder in Erziehungsaufsicht	94	91	93	91	86	84	85	83	83	76	73	70
d) Zahl der Kinder in Fürsorgeerziehung	341	335	332	332	329	328	325	324	320	320	324	327
Jugendgerichtsfälle beim Landesgericht	44	16	55	7	14	4	21	—	13	16	15	8
Jugendgerichtsfälle beim Bezirksgericht	18	27	44	37	13	39	—	18	34	31	50	11
Erziehungsberatung (Frequenz)	202	287	273	173	367	193	99	97	190	252	189	142
Gesundheitsfürsorge												
Mütterberatung (0—1 Jahr)	2 415	1 985	2 273	2 158	2 529	2 463	2 365	2 705	2 648	2 320	2 480	1 764
Kinderberatung (1—6 Jahre)	141	191	390	150	164	249	153	235	415	172	200	161
Amtsärztliche Sprechstunden (Frequenz)	68	65	122	456	562	741	754	692	432	242	196	139
Ärztlich unters. Schulkinder	427	610	623	1 358	2 021	1 731	262	—	80	554	2 547	2 065
Schwangerschaftsberatung	351	309	321	150	193	157	374	341	327	305	310	235
Zahnuntersuchungsstelle	1 501	1 681	2 062	1 504	1 825	1 885	467	31	441	1 292	1 262	1 047
Wirtschaftsfürsorge												
Von der Stadt versorgte:												
a) Pflegekinder	430	421	435	465	460	466	465	469	471	473	469	470
b) Heimkinder	320	323	331	388	397	387	377	352	392	398	390	374
Zahl der zur Erholung verschickten Kinder	41	42	41	51	64	159	134	130	44	—	42	42
Tagesheimstätten												
a) Kinderkrippen (Frequ.)	63	63	65	48	51	53	55	—	51	51	50	49
b) Kindergärten (Frequenz)	1 348	1 361	1 367	1 090	1 109	1 075	897	—	947	1 054	1 042	1 017
c) Horten (Frequenz)	853	861	867	912	916	908	841	—	908	616	624	565
Jugend am Werk												
a) Burschen	34	31	28	23	19	16	21	35	36	36	33	32
b) Mädchen	46	44	42	29	26	24	29	50	58	58	47	41

3. Städtisches Altersheim

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jänner	4	5	3	7	1	6	146	293	439
Februar	1	9	5	9	2	8	142	293	435
März	10	10	10	7	7	4	142	296	438
April	5	6	2	13	1	8	145	289	434
Mai	2	9	3	6	3	3	144	292	436
Juni	7	9	5	7	3	4	146	294	440
Juli	4	11	5	5	4	4	145	300	445
August	9	6	3	9	2	7	151	297	448
September	3	5	3	4	2	4	151	298	449
Oktober	4	1	3	5	1	4	152	294	446
November	4	12	6	12	1	9	150	294	444
Dezember	5	7	7	10	3	10	148	291	439

4. Kinderhorte

Bezeichnung	Hortner		Helferinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
Städtische Horte							
Harbach	1	2	—	2	43	35	78
Karlhof	1	2	—	3	42	30	72
Reischekstraße 13	1	4	—	4	77	58	135
Kapuzinerstraße 33	1	1	—	1	37	13	50
Makartstraße	—	2	—	1	28	19	47
Laskahof, Dauphinestr. 214	—	2	—	1	43	32	75
Krefsweg 13	—	6	—	3	69	44	113
Kandlhaus, Andr.-Hofer-Pl.	—	3	—	1	56	16	72
Cremerstraße	1	2	—	3	40	38	78
Kleinmünchen	1	4	—	4	81	40	121
Hartmayrgut 12	—	3	—	3	49	29	78
Zusammen	6	31	—	26	565	354	919
Caritas-Horte							
Steingasse 5	—	1	1	4	31	18	49
Peuerbachstraße 24	—	1	1	1	21	20	41
Am Steinbühel 29	1	1	—	1	31	22	53
Kleinmünchen 113	—	1	—	1	17	19	36
Uhlandgasse 3	—	1	—	2	16	12	28
Zusammen	1	5	2	9	116	91	207
Überhaupt	7	36	2	35	681	445	1 126

5. Kindergärten

Bezeichnung	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Städtische Kindergärten						
Krefweg 13	2	1	1	29	21	50
Laskahof	1	1	1	21	15	36
Ing.-Stern-Straße 15	2	1	1	29	23	52
Dauphinestraße 151	3	1	2	32	28	60
Dr.-Ebenhoch-Straße 8	3	1	1	36	39	75
Kremsmünstererstraße 19b	2	1	1	30	20	50
Hofmeindlweg 5	2	1	1	32	28	60
Reischekstraße 10	4	3	1	50	50	100
Johann-Plank-Straße 12-14	2	1	1	24	20	44
Römerberg 92	3	1	2	23	26	49
Posthofstraße 43	3	1	2	30	26	56
Pestalozzistraße 84	3	2	1	32	23	55
Ramsauerstraße 44	2	2	1	25	25	50
Tungassingerstraße 13	2	1	1	21	32	53
Waldegg 101	2	1	1	26	29	55
Leonfeldnerstraße 3a	4	2	2	57	41	98
Leonfeldnerstraße 80b	2	1	1	19	23	42
Leonfeldnerstraße 100a	2	2	1	28	26	54
Freistädterstraße 135b	2	1	1	20	30	50
St. Magdalena	3	1	1	25	22	47
In der Auerpeint	4	3	2	58	49	107
Wallseerstraße	2	—	1	20	29	49
Riegelstraße 10	3	2	2	41	30	71
Zusammen	58	31	29	708	655	1 363
Werkkindergärten						
Franck und Kathreiner	2	1	1	30	24	54
Austria Tabakwerke	3	3	4	24	19	43
Zusammen	5	4	5	54	43	97
Lagerkindergärten						
Lager 65, Niedernhart	—	—	—	—	—	—
Lager 67, Wegscheid	1	1	1	18	20	38
Lager 115, Ebelsberg	1	—	1	12	12	24
Lager 76, Fabrikskaserne	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	1	2	30	32	62

Noch: 5. Kindergärten

Bezeichnung	Kinder- gärtne- rinnen	Helfe- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Caritas-Kindergärten						
Am Steinbühel 34	4	2	2	78	57	135
Achaz-Willinger-Straße 22	1	1	1	29	20	49
Uhlandstraße 3	3	1	2	54	70	124
Fröbelstraße 30 A	2	—	2	35	35	70
Wambachstraße 13	1	—	1	8	12	20
Johann-Sebastian-Bach-Straße	1	1	1	17	26	43
Margarethen 47 a	1	—	1	11	7	18
Kleinmünchen 113	2	2	1	26	34	60
Spallerhof, Waldegg 60	1	1	1	20	24	44
Pfarrplatz 4	1	1	1	24	20	44
Schubertstraße 5	2	1	3	51	38	89
Steingasse 5	2	2	—	51	34	85
Schulschwestern, Brucknerstraße	2	2	2	45	65	110
Ursulinen	2	—	2	34	30	64
Peuerbachstraße 24	3	1	1	60	58	118
Hölderlinstraße 26	1	1	1	23	20	43
Rosenstraße 7	2	1	2	26	23	49
Pollheimerstraße 2	1	—	1	22	24	46
Lederergasse 50	1	1	1	25	19	44
Zusammen	33	18	26	639	616	1 255
Private Kindergärten						
Volkshilfe, Verl. Wimhölzelstr.	1	1	1	32	17	49
Zusammen	1	1	1	32	17	49
Oberhaupt	99	55	63	1 463	1 363	2 826

IX. RECHTSPFLEGE

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahr	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz 1)
1946	132	741	1 434
1947	475	1 225	1 176
1948	1 459	2 559	1 472
1949	2 475	3 446	1 766
1950	3 665	4 471	1 516
1951	4 156	4 674	1 589
1952	4 999	6 145	1 773
1953	6 150	7 471	1 662
1954	6 005	8 855	1 776
1955	6 617	9 029	2 172
1956	7 737	13 468	2 229
1957	7 647	14 328	2 090
1958	7 921	14 537	2 172
1959	9 680	14 227	2 320
1960	9 137	13 220	2 496

1) Beim Landesgericht Linz im Jahre 1953 außerdem 497 Wechselzahlungsaufträge, desgleichen 800 im Jahre 1954, 826 im Jahre 1955, 1506 im Jahre 1956, 1397 im Jahre 1957, 1664 im Jahre 1958, 2196 im Jahre 1959, 2483 im Jahre 1960.

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1956	1957	1958	1959	1960
Anfall an Zwangsvollstreckungen	21 212	22 012	23 651	24 116	26 499
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2 067	2 117	2 145	2 139	2 164
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	2 068	2 030	2 072	2 202	2 255
davon durch Einantwortungen	496	472	534	543	602
Anfall an Vormundschaften	1 604	1 502	4 191	1 482	1 516
Anfall an Kuratelen	484	433	1 351	499	445
Anfall an Grundbuchsachen	10 503	9 665	7 504	8 198	6 655
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	2 875	687	727	648	527

3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1956	1957	1958	1959	1960
Konkurse überhaupt	52	47	48	35	39
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	—	—	—	—	—
durch Verteilung des Massevermögens infolge Mangels an Vermögen	—	—	—	—	—
auf sonstige Art	39	54	41	22	44
Ausgleiche überhaupt	41	25	30	20	19
davon Ausgleiche beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleiches	22	24	29	20	18
durch Zurückziehung des Ausgleiches auf andere Art	—	—	—	—	—
	—	36 ¹⁾	33	23	21

1) Von den Vorjahren anhängig und beendet.

4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1956	1957	1958	1959	1960
Verfahren in Übertretungsfällen vom Vorjahr anhängig übernommen	1 026	1 364	1 667	1 044	1 034
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	8 413	9 715	9 717	9 872	9 727
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	417	321	402	402	393
in I. Instanz erledigt durch Urteil	2 590	2 950	3 801	3 769	3 395
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	1 526	1 252	1 130	906	856
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	4 376	5 531	5 811	5 609	5 987
anhängig verblieben	1 364	1 667	1 044	1 034	916

5. Strafsachen beim Landesgericht Linz

Straffälle	1957	1958	1959	1960
anhängig übernommen	484	156	112	572
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	3 714	3 458	3 532	2 464
zugewachsen durch Privatanklage	2	3	6	—
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	1 610	1 666	1 572	1 768
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	967	1 044	1 044	1 040
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger.	632	612	565	714
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	11	10	6	14

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Bezeichnung	1957	1958	1959	1960
Bezirksgericht Linz				
Abgeurteilte überhaupt	5 136	5 692	5 316	5 364
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	317	371	375	356
Schuldiggesprochene überhaupt	4 248	4 818	3 986	3 857
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	241	214	298	250
Landesgericht Linz				
Abgeurteilte überhaupt	1 610	1 693	2 078	1 768
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	265	339	224	260
Schuldiggesprochene überhaupt	1 258	1 329	1 693	1 551
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	265	339	224	260
Einzelrichter, Abgeurteilte	967	1 215	1 153	1 240
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	914	983	897	1 011
Schöffengericht, Abgeurteilte	632	458	533	660
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	334	336	405	527
Schwurgericht, Abgeurteilte	11	10	7	14
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	10	10	6	13

7. Kriminalstatistik

Bezeichnung der Delikte	1956	1957	1958	1959	1960
Mord und -versuch	2	3	1	3	7
Raub und -versuch	5	8	4	5	9
Brandlegung	2	1	1	2	1
Abtreibungen	48	30	26	16	8
Tödliche Verkehrsunfälle	34	48	40	44	41
Sonstige Verkehrsunfälle	2 757	2 895	2 959	3 695	3 931
Andere Unfälle	136	148	189	207	155
Selbstmorde und -versuche	96	68	87	108	86
Einbruchsdiebstahl	603	612	615	739	784
Sonstige Diebstähle	2 065	2 253	2 297	2 137	2 139
Veruntreuungen	230	198	185	197	179
Befrug	1 084	993	1 387	939	834
Kfz-Diebstähle	160	367	364	457	364
Fahrraddiebstähle	642	912	882	944	908
Übertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschr.	395	443	420	442	400
Geschl. Erkrankungen	35	38	50	71	54
Sittlichkeitsdelikte	330	225	255	198	185
Geheime Prostitution	118	94	60	99	163
Körperverletzungen	822	916	997	1 154	1 045
Öffentliche Gewalttätigkeit	52	49	49	52	44
Mißbrauch der Amtsgewalt	5	2	14	4	3
Illegaler Grenzübertritt	39	74	43	19	27
Boshafte Sachbeschädigung	342	412	456	520	498
Gefährliche Drohung	103	125	120	124	108
Wachebeleidigung	123	125	109	91	94
Landstreicherei, Pafyvergehen	117	108	110	141	121
Devisenvergehen	—	—	1	2	1

X. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodennutzungserhebung

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz-Süd ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 212	465	1 677
II. Gartenland	110	55	165
III. Obstanlagen	14	29	43
IV. Baumschulen	8	—	8
V. Wiesen a) mit einem Schnitt	2	14	16
b) mit zwei und mehr Schnitten	503	530	1 033
VI. Weiden a) Kulturweiden	14	32	46
b) Hutweiden	29	29	58
VII. Alpines Grünland	—	—	—
VIII. Streuwiesen	—	12	12
IX. Weingärten	—	—	—
X. Waldungen	2 244	4 885	7 129
XI. Seen, Sümpfe, Teiche	2	6	8
XII. Strom, Flüsse, Bäche	1 062	62	1 124
XIII. Unkultivierte Moorflächen	1	5	6
XIV. Gebäude- und Hofflächen	3 020	870	3 890
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe Eisenbahnen usw.	2 091	107	2 198
Zusammen	10 312	7 101	17 413

Die Bodennutzungserhebung erfasst die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip“, d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfasst viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartzell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 17.413 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz.

2. Viehstand nach Stadtteilen

(Dezember 1960)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pöst- ling- berg	Sankt Magda- lena	Wald- egg	Lustenau und St. Peter	Klein- mün- chen	Ebels- berg
Pferde	35 ¹⁾	7	33	41	8	3	7	9
Rinder	77 ²⁾	108	279	555	57	36	228	691
davon Milchkühe	21	50	179	358	14	32	120	426
Schafe	—	3	7	5	—	—	2	1
Schweine	135	135	364	724	376	148	600	1792
Ziegen	16	16	66	53	8	15	59	125
Federvieh	1233	1830	2694	4243	2029	1938	4143	6794
davon Legehühner	683	1230	1200	2246	1263	1120	2644	3754

¹⁾ Davon 16 Pferde der Linzer Reitschule u. 10 Pferde des Linzer Reit-Clubs.

²⁾ Davon 26 zur Schlachtung bestimmt.

XI. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Pflichtmitglieder der Gebietskrankenkasse im Stadtgebiet Linz

Monate	Männer			Frauen			Oberhaupt		
	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang
Jänner	66 032	2 043	3 485	36 422	1 283	2 165	102 454	3 326	5 650
Februar	64 590	2 983	3 299	35 540	1 767	1 529	100 130	4 750	4 828
März	64 274	4 928	3 568	35 778	2 101	1 635	100 052	7 029	5 203
April	65.634	3 853	3 032	36 244	1 802	1 669	101 878	5 655	4 701
Mai	66 455	3 459	3 068	36 377	1 999	1 626	102 832	5 458	4 694
Juni	66 846	2 515	2 520	36 750	1 449	1 543	103 596	3 964	4 063
Juli	66 841	3 532	3 050	36 656	1 762	1 773	103 497	5 294	4 823
August	67 323	3 833	2 958	36 645	3 195	1 754	103 968	7 028	4 712
September	68 198	2 853	3 011	38 086	2 227	1 979	106 284	5 080	4 990
Oktober	68 040	4 603	4 310	38 334	2 934	2 731	106 374	7 537	7 041
November	68 333	2 854	2 627	38 537	2 016	1 628	106 870	4 870	4 255
Dezember	68 560	2 211	2 514	38 925	1 418	1 512	107 485	3 629	4 026

2. Vorgemerkte verfügbare Arbeitsuchende im Arbeitsamt Linz (Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Jänner	222	2 258	2 480	731	2 659	3 390
Februar	214	2 122	2 336	757	2 671	3 428
März	195	1 042	1 237	721	2 374	3 095
April	185	651	836	598	2 001	2 599
Mai	158	535	693	628	1 850	2 478
Juni	162	476	638	554	1 694	2 248
Juli	152	436	588	547	1 628	2 175
August	142	428	570	584	1 551	2 135
September	143	458	601	673	1 581	2 254
Oktober	142	622	764	643	1 700	2 343
November	156	605	761	621	1 842	2 463
Dezember	150	815	965	601	2 079	2 680

XII. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise

Bezeichnung Durchschnittspreis in Groschen für 1 kg	Jänner 1958	Jänner 1959	Jänner 1960	April 1960	Juli 1960	Oktober 1960	Jänner 1961
Weizengrieß	480	480	480	480	480	480	480
Bandnudeln, 500 g	665	664	662	662	668	684	686
Haferflocken, 250 g	340	340	340	340	340	340	340
Reis	609	617	610	612	602	604	608
Importschmalz	1 560	1 574	1 572	1 572	1 574	1 574	1 602
Speiseöl	1 379	1 371	1 384	1 386	1 377	1 381	1 391
Milchmargarine	1 360	1 360	1 360	1 360	1 360	1 360	1 360
Emmentaler, offen	2 563	2 566	2 554	2 566	2 566	2 566	2 567
Emmentaler, Nylonpack.	—	3 535	3 553	3 658	3 699	3 710	3 691
Vollmilch, 1 Liter ¹⁾	220	220	220	220	220	220	220
Frischeier, 1 Stück	110	129	132	89	97	122	128
Marillenmarmelade, offen	1 543	1 569	1 511	1 518	1 495	1 492	1 506
Marillenmarmelade, Becher, 250 g	525	481	486	488	488	486	488
Mischmarmelade, offen	1 089	1 033	1 022	1 058	1 073	1 082	1 042
Mischmarmelade, Becher, 250 g	260	303	304	294	296	291	291
Spalterbsen	1 020	988	975	997	1 006	991	994
Bohnen	679	697	875	886	861	875	843
Linsen	1 276	1 555 ²⁾	1 813 ²⁾	1 835 ²⁾	1 847 ²⁾	1 852 ²⁾	1 781 ²⁾
Rum, 1 Liter	2 056	2 045	2 059	2 059	2 064	2 064	2 732
Weißbrot, Semmeln	900	900	900	900	900	900	1 000
Weizenmehl	430	430	430	430	430	430	450
Semmelbrösel, 250 g	257	252	256	256	256	256	301
Rindfleisch: Beiried, o. Z.	3 596	3 710	3 860	3 938	3 975	4 030	4 115
Rindfleisch: Hinteres, m. Z.	2 570	2 645	2 715	2 760	2 815	2 835	2 855
Rindfleisch: Vord., m. Z.	2 309	2 440	2 500	2 535	2 575	2 600	2 630
Kalbfleisch: Schnitzel, o. Z.	4 594	4 840	5 068	5 290	5 435	5 340	5 410
Kalbfleisch: Schulter, m. Z.	2 815	2 910	3 050	3 275	3 330	3 145	3 270
Kalbfleisch: Brust	2 190	2 295	2 440	2 620	2 690	2 645	2 675

1) Konsummilch 3,2% Fettgehalt. 2) Chilenische Tellerlinsen, Ia-Ware.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bezeichnung	Jänner 1958	Jänner 1959	Jänner 1960	April 1960	Juli 1960	Oktober 1960	Jänner 1961
Schweinefleisch: Schnitzel o. Z.	3 585	3 673	3 788	3 843	3 968	3 993	4 003
Schweinefleisch: Schulter o. Z.	3 200	3 138	3 173	3 211	3 326	3 266	3 256
Schweinefl.: Schopfbraten	2 595	2 560	2 653	2 694	2 738	2 708	2 723
Schweinefl.: Bauchfleisch	2 245	2 265	2 335	2 345	2 368	2 383	2 403
Schweinespeck	1 908	2 005	1 965	1 930	1 825	1 865	1 880
Schweinsleber	2 495	2 445	2 410	2 452	2 510	2 540	2 600
Kalbsbeuschel	1 810	1 825	1 870	1 965	1 990	1 930	1 960
Selchspeck	2 430	2 425	2 375	2 380	2 330	2 330	2 340
Extrawurst	2 600	2 700	2 725	2 720	2 760	2 780	2 785
Polnische, hart	3 777	3 752	3 933	3 950	3 942	3 942	3 958
Braunschweiger	1 783	1 775	1 785	1 785	1 825	1 825	1 835
Geselchtes (teilsames)	3 385	3 460	3 555	3 575	3 575	3 625	3 655
Schweineschmalz	2 088	2 078	2 011	2 028	2 000	2 006	1 979
Kartoffeln, alte	128	143	162	171	150	143	164
Äpfel, Tafelware	1 030	529	881	983	1 291	713	856
Orangen	451	517	413	628	1 146	986	551
Bananen	1 203	839	783	969	991	756	857
Zitronen, 1 Stück	103	89	98	96	91	115	96
Weißwein, 1 Liter	2 340	2 273	2 268	2 320	2 357	2 390	2 457
Rotwein, 1 Liter	2 343	2 377	2 320	2 320	2 357	2 357	2 423
Lagerbier, 1/2 Liter	296	282	282	282	282	282	282
Sodawasser, 1 Flasche	485	450	450	450	450	450	457
Ausmalen eines Wohnz.	27 790	32 650	36 300	36 135	36 702	38 182	38 731
Steinkohle, poln., 100 kg ¹⁾	10 051	9 930	10 127	9 756	9 254	9 321	10 496
Steink., westd., 100 kg ¹⁾	10 555	10 560	10 558	10 196	9 982	9 759	10 440
Briketts, DDR, 100 kg ¹⁾	6 826	7 370	7 839	7 439	7 439	7 460	7 829
Briketts, Union, 100 kg ¹⁾	7 155	8 450	8 489	8 114	8 119	8 134	8 543
Braunkohle, 100 kg ¹⁾	3 626	4 180	4 970	4 357	4 469	4 490	4 747
Linzer Hüttenkoks, Brech III, 100 kg ¹⁾	10 853	10 836	10 926	10 927	10 739	10 831	11 231
Unterzündholz, 1 kg	90	90	92	91	91	91	95
Kochtopf (Email), m. Deck.	2 970	2 970	3 030	3 151	3 151	3 151	3 150
Kochtopf (Alum.), m. Deck.	3 934	4 227	4 140	4 404	4 404	4 442	4 442
Bratpfanne	4 140	4 140	4 450	4 631	4 631	4 631	4 630
Suppenteller	983	1 060	1 130	1 154	1 154	1 164	1 154
Kaffeetasse	1 011	980	1 029	1 058	1 058	1 112	1 148
Trinkglas	495	442	442	452	450	450	450
Küchenmesser	1 618	1 686	1 649	1 753	1 753	1 779	1 753

¹⁾ Frei Haus. ²⁾ Heurige Kartoffeln.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bezeichnung	Jänner 1958	Jänner 1959	Jänner 1960	April 1960	Juli 1960	Oktober 1960	Jänner 1961
Handtuch	1 258	1 154	1 153	1 189	1 177	1 177	1 203
Bettuch-Webe, 1 m	2 546	2 502	2 504	2 541	2 541	2 540	2 572
Matratzen, 3teilig, Afrik	35 213	37 375	39 267	39 433	39 433	40 100	41 529
Herrenanzug, 1 Garnitur	114 300	114 750	117 375	117 708	118 492	119 017	119 250
Herrenwintermantel	120 800	116 660	119 692	119 692	119 692	119 617	122 550
Herrenmantel, leicht	48 300	48 560	50 642	51 200	51 192	51 242	50 083
Knabenanzug	40 400	39 530	41 343	41 386	41 386	41 386	40 422
Damenkleid, Trotteurkleid	59 800	65 775	67 313	67 313	66 725	66 725	67 725
Damenkleid, leicht	37 000	36 810	34 440	35 170	35 470	35 210	34 867
Damenwintermantel	115 500	115 900	117 700	117 700	117 700	121 625	122 475
Mädchenkleid	14 000	13 225	13 450	13 450	13 625	13 600	13 600
Herrenhemd	10 100	10 234	10 108	10 286	10 286	10 292	10 625
Herrenunterhose	3 000	3 146	3 076	3 052	3 066	3 085	3 247
Herren-Sockets	1 700	1 619	1 642	1 654	1 670	1 689	1 813
Herrenstrümpfe, 1 Paar	2 700	2 622	2 595	2 593	2 609	2 658	2 709
Damengarnitur	4 700	4 652	4 619	4 684	4 684	4 583	4 741
Damenunterkleid	3 900	3 852	3 938	3 945	3 945	3 855	3 885
Damenstrümpfe, 1 Paar	2 700	2 406	2 362	2 332	2 306	2 318	2 330
Herrenhalbschuhe, 1 Paar	23 700	24 756	27 515	28 070	28 085	28 470	28 982
Damenschuhe, 1 Paar	21 100	20 944	24 015	24 780	24 780	25 030	25 464
Kinderschuhe, 1 Paar	14 700	14 530	15 233	15 233	15 238	15 233	15 300
Herrenschuhdoppl., 1 Paar	4 860	5 060	5 460	5 380	5 480	5 480	5 450
Herrenanzugstoff, 1 m	25 700	25 700	23 922	24 056	24 056	24 300	24 189
Damen-Kleiderstoff, 1 m	6 900	6 860	6 718	6 755	6 810	6 914	6 969
Baumwolldruck, 1 m	1 700	1 770	1 750	1 720	1 737	1 774	1 789
Haarschneiden für Herren	800	800	1 013	1 013	1 013	1 013	1 013
Damenfriseur: Waschen und Legen	1 700	1 700	1 915	1 900	1 900	1 900	1 900
Dauerwelle	7 200	6 900	7 250	7 250	7 250	7 250	7 250
Wäsche waschen, Kilow.	537	537	537	553	537	537	553
Wäsche waschen, Schnellwäscherei	375	375	375	375	375	375	400
1 Straßenbahnfahrt, Teilstrecke	150	150	150	150	150	150	150
1 Bahnkilometer für Personentarif	25	25	25	25	25	25	32
1 Fernbrief	150	150	150	150	150	150	150
Gasmessermiete, monat- lich, 30 Fl.	540	540	540	540	540	540	540
Elektr. Strom für Haushalt	50	57	57	57	57	57	57
Monatl. Grundpreis für 3 Räume	1 500	1 660	1 660	1 660	1 660	1 660	1 660

2. Index der Verbraucherpreise (VPI) in Österreich

Zeit	Verbrauchsgruppen										
	Gesam- index	Er- näh- rung	Alkohol, Ge- tränke und Tabakwaren	Woh- nung	Beleuchtung und Beheizung	Haus- rat	Be- klei- dung	Reinigung von Wohnung, Wäsche und Bekleidung	Körper- und Ge- sundheitspflege	Bildung, Unterricht, Erholung	Ver- kehr
Ø 1958	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 1959	101,1	100,3	99,4	104,5	101,8	102,3	100,8	101,0	104,3	102,6	102,5
Ø 1960	103,0	102,3	100,8	107,3	101,6	104,7	103,6	105,2	105,3	104,3	103,9
1960 I.	102,1	101,3	99,2	105,7	101,7	103,5	102,6	101,9	105,1	104,4	103,7
II.	102,2	101,4	99,3	105,7	101,7	104,3	102,8	101,9	105,1	104,4	103,7
III.	102,4	101,4	99,3	105,8	102,2	104,4	103,1	104,4	105,4	104,5	103,9
IV.	102,9	102,5	99,4	106,5	102,1	104,4	103,2	105,1	105,3	104,0	103,9
V.	103,7	104,1	99,4	106,6	101,6	104,5	103,4	105,2	105,3	103,9	103,9
VI.	104,4	105,6	99,5	106,9	101,0	104,5	103,6	105,2	105,3	104,1	103,9
VII.	104,3	105,1	99,9	107,4	101,1	104,5	103,7	106,4	105,3	104,2	103,9
VIII.	103,7	103,7	100,0	107,7	101,1	104,7	103,9	106,4	105,3	104,2	103,9
IX.	102,7	101,4	100,0	108,1	101,1	105,1	104,0	106,4	105,3	104,3	103,9
X.	102,4	100,5	100,1	108,6	101,8	105,1	104,2	106,4	105,3	104,3	103,9
XI.	102,8	100,4	106,4	108,8	102,0	105,3	104,2	106,6	105,3	104,4	103,9
XII.	102,9	100,1	107,3	109,5	102,2	105,5	104,4	106,7	105,3	104,5	103,9

Für einen städtischen Arbeitnehmerhaushalt durchschnittlicher Größe und durchschnittlichen Einkommens.

3. Auftrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- bin- nen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schwei- ne
Jänner	106	558	1 083	103	1 850	626	—	4 870
Februar	101	608	898	106	1 713	533	—	4 916
März	106	1 012	1 381	175	2 674	585	—	6 761
April	69	868	1 044	116	2 097	493	2	5 163
Mai	136	1 036	1 568	178	2 918	651	20	6 360
Juni	60	510	858	101	1 529	511	7	4 855
Juli	96	525	926	104	1 651	639	1	4 598
August	92	738	983	121	1 934	994	1	5 839
September	88	654	931	142	1 815	590	2	4 641
Oktober	156	650	1 094	140	2 040	597	41	5 609
November	132	544	1 257	131	2 064	530	18	5 541
Dezember	72	558	863	122	1 615	592	59	5 369
Zusammen	1 214	8 261	12 886	1 539	23 900	7 341	151	64 522

4. Schlachtungen

Monate	Pferde	¹⁾ Ochsen	¹⁾ Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder- zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Schlachtungen auf dem Schlachthof										
Jänner	—	74	275	406	72	827	626	4 868	—	—
Februar	—	61	306	353	70	790	585	5 512	—	—
März	—	71	344	449	118	982	533	6 161	—	—
April	—	47	311	359	64	781	493	5 162	2	4
Mai	—	82	373	372	101	928	636	6 124	20	1
Juni	—	58	424	319	67	868	526	5 089	7	—
Juli	—	64	331	402	57	854	639	4 597	1	—
August	—	71	398	325	85	879	987	5 838	1	—
September	—	74	366	360	97	897	597	4 641	2	—
Oktober	—	91	415	286	90	882	565	5 402	41	—
November	—	83	375	413	88	959	562	5 744	18	4
Dezember	—	59	381	323	90	853	592	5 367	59	1
Zusammen	—	835	4 299	4 367	999	10 500	7 341	64 505	151	10
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten										
Jänner	23	19	18	129	6	172	118	317	—	—
Februar	14	11	11	119	6	147	99	388	12	—
März	12	8	19	148	10	185	135	442	11	—
April	15	9	25	110	10	154	85	430	2	—
Mai	13	5	32	107	16	160	115	465	—	1
Juni	19	8	52	111	7	178	115	450	—	—
Juli	26	7	31	99	12	149	97	367	—	—
August	19	2	43	112	9	166	108	396	—	—
September	21	3	25	140	12	180	119	405	1	—
Oktober	21	14	29	135	3	181	120	428	2	—
November	19	6	20	145	8	179	92	411	—	—
Dezember	11	6	30	124	8	168	136	425	—	—
Zusammen	213	98	335	1 479	107	2 019	1 339	4 924	28	1
Hausschlachtungen										
Jänner	—	—	—	1	—	1	2	34	—	—
Februar	—	—	—	—	—	—	1	37	—	—
März	—	—	—	—	—	—	2	32	—	—
April	—	—	1	—	—	1	3	46	—	—
Mai	—	—	—	—	1	1	4	33	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—
Juli	—	—	—	—	1	1	1	5	—	—
August	—	—	—	2	—	2	1	23	—	—
September	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—
Oktober	—	—	—	4	1	5	1	29	—	1
November	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—
Dezember	—	—	—	1	—	1	1	54	—	—
Zusammen	—	—	1	8	3	12	16	365	—	1

¹⁾ Einschließlich Jungochsen bzw. Jungstiere.

5. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm ¹⁾						
	Pferde- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch ²⁾	Wurst	Fell ³⁾ Speck
Jänner	1 921	46 563	49 821	66 551	645	17 720	112 400
Februar	2 336	46 127	51 956	67 380	1 107	19 954	79 408
März	5 175	63 673	60 985	85 077	1 705	20 362	79 290
April	3 057	39 648	59 175	62 101	4 168	17 640	32 280
Mai	4 293	43 194	54 064	62 057	4 763	19 253	15 000
Juni	2 106	52 695	62 221	81 337	1 849	19 718	79 720
Juli	1 344	166 307 ⁵⁾	52 123	139 956	479	20 056	30 600
August	2 773	100 270 ⁶⁾	53 550	60 110	195	18 855	61 630
September	4 880	60 012 ⁷⁾	63 364	119 102	830	23 245	32 600
Oktober	2 137	70 041	54 778	94 363	10 381	21 665	55 400
November	3 648	66 168	60 904	87 382 ⁸⁾	6 531	20 198	110 088
Dezember	5 087	62 128	69 633	87 988 ⁹⁾	3 709	21 985	50 300
Zusammen	38 757	816 826	692 574	1,013 404	36 362	240 651	738 716⁴⁾

1) Ein Teil wird nach Oberbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt. 2) Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. 3) Ausländische Herkunft. 4) Außerdem wurden 110.262 kg inländischer Speck und Filz zugeführt. 5) Außerdem im Juli 110.262 kg, 6) im August 26.350 Kilogramm, 7) im September 72.453 kg tiefgekühlte Innereien ausländischer Herkunft. 8) Außerdem im November 40.585 kg und 9) im Dezember 220.935 kg tiefgekühlte Innereien von Schweinen ausländischer Herkunft.

6. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm

Monate	Ochsen ¹⁾	Stiere ²⁾	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner	363,9	322,2	250,1	236,5	283,1	65,1	85,1	—	—
Februar	372,5	322,2	250,7	237,2	286,6	63,2	84,2	—	—
März	357,5	317,7	242,1	216,2	273,8	64,0	85,0	—	—
April	349,5	314,3	234,3	210,2	271,1	62,5	83,7	40,0	25,5
Mai	341,7	317,8	227,9	219,2	273,2	63,6	90,0	33,5	34,0
Juni	339,9	318,3	240,9	231,0	284,5	63,2	87,1	28,1	—
Juli	349,9	324,6	233,8	238,7	277,9	64,4	85,5	24,2	—
August	361,3	353,3	236,6	216,0	286,2	63,8	84,9	29,0	—
September	348,1	325,3	226,8	230,7	277,5	64,5	83,2	26,5	—
Oktober	343,5	317,6	240,1	239,4	287,2	63,7	86,5	30,1	—
November	359,4	322,5	240,9	235,0	282,5	63,1	84,3	29,6	20,5
Dezember	354,2	324,3	240,3	235,6	285,2	61,2	85,6	20,7	19,0
Zusammen	353,3	323,6	238,3	228,2	281,6	63,6	85,5	27,0	23,7

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
1) Einschließlich Jungochsen. 2) Einschließlich Jungtiere.

7. Lebensmitteluntersuchungen

Bezeichnung	1957	1958	1959	1960
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände), und zwar:	3 106	3 422	2 621	2 502
Milch- und Molkereiprodukte	1 288	1 206	1 161	1 105
Davon beanstandet	53	36	52	69
Sonstige Lebens- und Genussmittel	1 738	1 668	1 420	1 355
Davon beanstandet	282	266	284	303
Gebrauchsgegenstände	70	527	24	13
Davon beanstandet	30	351	19	3
Kosmetische Artikel	10	21	16	29
Davon beanstandet	1	—	—	1
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:				
Lebensmittelgesetz	145	166	189	131
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	408	340	219	283

8. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen und Kontrollen			
	1957	1958	1959	1960
Gaststätten und Werkküchen	871	729	888	854
Bäckereien und Konditoreien	266	279	320	362
Molkereien	155	139	141	142
Fleischhauereien	455	418	425	457
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelabriken	307	337	382	344
Lebensmittelkleinhandlungen	1 246	1 095	1 389	1 316
Milchgeschäfte	178	106	100	90
Drogerien und Parfümerien	29	60	85	183
Spielwarengeschäfte	23	51	34	18
Sonstige	336	520	630	434
Zusammen	3 866	3 734	4 394	4 200

XIII. VERSORGUNGSBETRIEBE

1. Monatliche Stromabgabe

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kst- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder- tarife	Eigen- verbrauch		Summe
								EW	Ver- kehr	
in 1000 Kilowattstunden										
Jänner	4 256	1 021	1 723	40	303	2 713	6 232	415	887	17 590
Februar	3 596	905	1 714	40	275	2 617	6 647	439	802	17 035
März	3 472	857	1 687	37	253	2 419	6 223	310	771	16 029
April	3 244	736	1 518	37	202	1 944	5 835	197	665	14 378
Mai	3 023	661	1 409	33	200	1 694	5 540	155	701	13 416
Juni	2 922	603	1 394	34	153	1 381	5 534	116	669	12 806
Juli	2 666	556	1 313	29	141	1 249	5 313	108	662	12 037
August	2 733	580	1 336	36	147	1 235	5 401	121	657	12 246
September	3 027	632	1 472	36	179	1 346	5 982	149	665	13 488
Oktober	3 388	742	1 491	37	252	1 659	5 969	226	707	14 471
November	3 884	897	1 760	40	294	2 245	7 041	305	739	17 205
Dezember	3 966	1 020	1 891	46	355	2 463	7 331	409	838	18 319
Zusammen	40 177	9 210	18 708	445	2 754	22 965	73 048	2 950	8 763	179 020

2. Stromabsatz nach Verbraucherguppen

(Gesamtes Versorgungsgebiet der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG)

Verbraucherguppen	1955	1956	1957	1958	1959	1960
	in 1000 Kilowattstunden					
Haushalt	36 027	39 687	43 944	49 300	52 855	58 453
Gewerbe — Licht	9 350	9 894	10 172	10 554	10 718	11 482
Gewerbe — Kraft	16 794	18 182	19 910	22 408	23 964	26 981
Landwirtschaft	6 868	7 592	8 112	8 726	9 003	9 879
Kleinstabnehmer	3 108	3 315	3 515	3 821	3 871	4 268
Nachtstrom	13 933	17 217	20 084	24 243	26 929	30 976
Sonderabnehmer (Industrie)	67 250	71 170	75 560	80 984	83 434	92 245
Wiederverkäufer (E-Werke)	23 491	25 754	26 130	27 645	29 618	31 631
Eigenverbrauch der ESG	2 389	2 638	2 649	2 825	2 627	2 950
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	7 515	7 874	7 816	7 854	8 527	8 763
Phasenschieber	34	40	15	—	—	—
Gesamtabgabe	186 759	203 363	217 907	238 360	251 546	277 628

3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Stadtgebiet Linz						
Haushalt	25 869	27 712	30.473	33 849	36 265	40 177
Gewerbe — Licht	7 760	8 130	8 359	8 571	8 671	9 210
Gewerbe — Kraft	12 179	12 760	14 151	15 577	16 500	18 708
Landwirtschaft	348	406	403	417	399	445
Kleinstabnehmer	2 053	2 180	2 337	2 541	2 539	2 754
Nachtstrom	10 556	12 918	14 729	17 829	19 877	22 965
Sonderabnehmer ¹⁾ (Industrie)	56 418	57 927	60 543	64 242	66 858	73 048
Eigenverbrauch der ESG	2 389	2 638	2 649	2 825	2 627	2 950
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	7 515	7 874	7 816	7 854	8 527	8 763
Phasenschieber	34	40	15	—	—	—
Zusammen	125 121	132 585	141 475	153 705	162 263	179 020
Umgebung Linz						
Haushalt	10 158	11 975	13 471	15 451	16 590	18 276
Gewerbe — Licht	1 590	1 764	1 813	1 983	2 047	2 272
Gewerbe — Kraft	4 615	5 422	5 759	6 831	7 464	8 273
Landwirtschaft	6 520	7 186	7 709	8 309	8 604	9 434
Kleinstabnehmer	1 055	1 135	1 178	1 280	1 332	1 514
Nachtstrom	3 377	4 299	5 355	6 414	7 052	8 011
Sonderabnehmer (Industrie)	10 832	13 243	15 017	16 742	16 576	19 197
Wiederverkäufer (E-Werke)	23 491	25 754	26 130	27 645	29 618	31 631
Zusammen	61 638	70 778	76 432	84 655	89 283	98 608
Insgesamt						
Haushalt	36 027	39 687	43 944	49 300	52 855	58 453
Gewerbe — Licht	9 350	9 894	10 172	10 554	10 718	11 482
Gewerbe — Kraft	16 794	18 182	19 910	22 408	23 964	26 981
Landwirtschaft	6 868	7 592	8 112	8 726	9 003	9 879
Kleinstabnehmer	3 108	3 315	3 515	3 821	3 871	4 268
Nachtstrom	13 933	17 217	20 084	24 243	26 929	30 976
Sonderabnehmer (Industrie)	67 250	71 170	75 560	80 984	83 434	92 245
Wiederverkäufer (E-Werke)	23 491	25 754	26 130	27 645	29 618	31 631
Eigenverbrauch der ESG	2 389	2 638	2 649	2 825	2 627	2 950
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	7 515	7 874	7 816	7 854	8 527	8 763
Phasenschieber	34	40	15	—	—	—
Zusammen	186 759	203 363	217 907	238 360	251 546	277 628

¹⁾ Ohne den Stromverbrauch in zwei Großbetrieben.

4. Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
Jänner	995 514	131 409	16 052	1 142 975
Februar	947 834	130 822	16 250	1 094 906
März	1 074 429	149 287	17 621	1 241 337
April	1 051 768	153 794	16 996	1 222 558
Mai	1 140 942	170 413	17 657	1 329 012
Juni	1 143 196	172 281	16 594	1 332 071
Juli	1 136 144	169 044	16 681	1 321 869
August	1 121 427	158 076	16 265	1 295 768
September	1 094 439	148 617	14 375	1 257 431
Oktober	1 099 944	146 733	14 957	1 261 634
November	1 062 684	138 697	15 185	1 216 566
Dezember	1 089 024	142 703	16 578	1 248 305
Zusammen	12 957 345	1 811 876	195 211	14 964 432

5. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gasbezug insgesamt	Zur Abgabe verfügbar	Gesamtgasabgabe	Zahl der Gasverbraucher
	m ³			
Jänner	2 903 550	2 920 450	2 900 350	38 784
Februar	2 792 080	2 812 180	2 791 080	38 992
März	2 448 750	2 469 850	2 451 050	39 151
April	1 979 220	1 998 020	1 979 920	39 221
Mai	1 683 220	1 701 320	1 682 820	39 151
Juni	1 415 530	1 434 030	1 414 830	39 202
Juli	1 430 650	1 449 850	1 432 150	39 169
August	1 377 780	1 395 480	1 377 580	39 276
September	1 539 980	1 557 880	1 539 880	39 276
Oktober	2 030 100	2 048 100	2 028 300	39 547
November	2 395 340	2 415 140	2 394 640	39 593
Dezember	3 011 550	3 032 050	3 010 850	39 904
Zusammen	25 007 750	25 234 350	25 003 450	—

XIV. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

Bezeichnung	Stand am Jahresende					
	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Straßenbahn						
Streckenlänge Meter	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050
Gleislänge ¹⁾ Meter	25 801	25 801	25 801	25 801	25 801	25 801
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	4	4	4	4	4	4
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	32	37	43	44	48	48
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen ²⁾	45	46	52	52	55	53
Pöstlingberg-Bergbahn						
Streckenlänge Meter	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	1	1	1
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	6	10	13	13	13	15
Autobus						
Streckenlänge Meter	31 160	34 560	34 560	39 160	41 460	41 860
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	12	14	14	14	14	14
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	30	32	34	35	35	39
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	15	17	18	18	15	12
Obus						
Streckenlänge überhaupt Meter	12 400	12 400	12 400	12 400	13 000	13 000
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	2	2	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	24	24	26	26	30	35
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	10	10	10	10	14	14

1) Einschließlich Betriebsbahnhöfe.

2) Jahresdurchschnitt der in Betrieb stehenden Wagen.

2. Straßenbahnverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 607 540	387 132	182 082
Februar	2 483 783	366 564	171 251
März	2 500 419	390 138	182 530
April	2 331 120	375 364	175 824
Mai	2 401 576	391 884	181 745
Juni	2 251 581	381 588	179 337
Juli	2 080 366	373 387	176 421
August	2 041 988	377 170	178 450
September	2 195 724	370 798	175 436
Oktober	2 606 555	389 538	182 207
November	2 504 424	384 321	180 582
Dezember	2 758 413	389 722	179 988
Zusammen	28 763 489	4 577 606	2 145 853

3. Pöstlingbergbahn-Verkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Triebwagenkilometer	Beförderte Personen	Triebwagenkilometer
	Jahr 1959		Jahr 1960	
Jänner	63 251	10 968	57 281	10 782
Februar	53 153	9 292	52 542	10 074
März	65 451	11 803	50 066	10 185
April	64 036	10 602	59 789	10 655
Mai	111 980	15 637	89 577	13 537
Juni	87 442	13 578	102 272	15 132
Juli	96 557	14 494	96 650	14 370
August	121 516	17 325	110 805	17 359
September	106 320	15 596	85 343	13 450
Oktober	76 052	11 971	68 538	11 656
November	49 130	9 727	50 722	9 889
Dezember	47 143	9 221	46 251	9 263
Zusammen	942 031	150 214	869 836	146 352

4. Autobusverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	865 821	149 033	114 611
Februar	821 834	146 579	112 490
März	817 173	151 304	115 703
April	763 637	148 253	114 403
Mai	763 779	164 126	130 541
Juni	721 606	170 466	136 909
Juli	676 131	174 783	145 427
August	665 528	163 012	135 437
September	712 856	162 676	134 540
Oktober	814 182	160 271	125 094
November	812 283	128 466	116 158
Dezember	900 527	129 766	119 989
Zusammen	9 335 357	1 848 735	1 501 302

5. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 196 781	262 600	168 849
Februar	1 138 819	249 134	159 248
März	1 117 715	247 370	159 924
April	1 045 702	228 401	147 669
Mai	1 043 656	235 792	152 335
Juni	982 491	226 819	146 298
Juli	897 065	212 142	148 386
August	870 071	201 570	149 020
September	942 928	215 335	146 325
Oktober	1 113 324	235 532	153 387
November	1 119 374	226 289	150 233
Dezember	1 239 154	228 929	153 279
Zusammen	12 707 080	2 769 913	1 834 953

6. Fremdenverkehr

Monate	Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde		Übernachtungen	
		Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer
Hotels					
Jänner	814	4 189	1 220	7 430	1 908
Februar	814	4 531	1 146	7 514	1 995
März	814	5 236	1 846	8 117	3 152
April	858	5 693	2 833	9 180	4 118
Mai	928	5 986	4 139	10 499	6 038
Juni	928	5 959	6 136	9 374	7 950
Juli	928	4 985	7 692	7 259	9 261
August	928	5 207	9 739	8 086	11 891
September	928	6 443	5 797	10 155	8 214
Oktober	858	5 671	2 939	9 483	4 535
November	858	5 614	1 823	9 050	3 087
Dezember	858	4 006	1 120	6 539	1 871
Zusammen	876 ¹⁾	63 520	46 430	102 686	64 020
Gasthöfe und Pensionen					
Jänner	649	3 904	229	8 764	528
Februar	649	3 958	270	8 923	939
März	649	3 925	305	9 266	798
April	649	4 245	692	9 195	1 235
Mai	649	3 750	733	8 811	1 499
Juni	678	4 537	1 525	9 369	2 317
Juli	678	4 356	1 783	8 436	2 619
August	678	3 825	2 211	8 042	3 258
September	678	4 219	1 393	9 034	2 366
Oktober	678	3 926	554	9 672	1 233
November	678	3 895	407	9 335	1 099
Dezember	678	3 691	311	8 535	800
Zusammen	665 ¹⁾	48 231	10 413	107 382	18 691
¹⁾ Jahresdurchschnitt. Außerdem 14 356 Fremde mit 17 012 Übernachtungen in Herbergen, Campingplätzen und Massenunterkünften.					

7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	25 739	30 161	29 026	26 803	111 729
Davon Wien	8 783	10 566	8 808	8 909	37 066
II. Ägypten	13	17	25	30	85
Argentinien	6	72	79	22	179
Australien und Neuseeland	33	138	83	53	307
Belgien und Luxemburg	43	321	922	66	1 352
Brasilien	22	50	80	18	170
Bulgarien	18	6	6	4	34
Chile	—	11	29	1	41
China	3	7	9	—	19
Dänemark	66	152	315	58	591
Deutschland	3 063	7 879	11 134	3 975	26 051
Finnland	1	30	74	9	114
Frankreich	134	712	3 815	187	4 848
Griechenland	11	72	105	56	244
Großbritannien und Nordirland	179	1 455	2 249	254	4 137
India, Pakistan	24	35	46	17	122
Irischer Freistaat	4	14	29	10	57
Israel	10	13	64	8	95
Italien	226	841	2 223	473	3 763
Japan	38	30	60	44	172
Jugoslawien	67	206	150	83	506
Kanada	36	82	216	38	372
Mexiko	4	14	16	4	38
Niederlande	187	580	701	178	1 646
Norwegen	35	29	73	51	188
Polen	29	32	42	52	155
Portugal	—	19	32	20	71
Rumänien	—	—	7	13	20
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	13	113	291	52	469
Schweden	32	379	912	89	1 412
Schweiz	266	812	1 575	443	3 096
Spanien	17	56	188	27	288
Südafrikanische Union	11	66	28	21	126
Tschechoslowakei	30	320	241	86	677
Türkei	4	48	37	20	109
Übrige südamerikanische Länder	3	47	56	20	126
Ungarn	21	92	80	62	255
Vereinigte Staaten von Amerika	318	1 198	2 377	508	4 401
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	49	110	246	102	507
Ausland zusammen	5 016	16 058	28 615	7 154	56 843
Ohne Angabe des Wohnsitzes ¹⁾	4	9	9	—	22
Insgesamt	30 759	46 228	57 650	33 957	168 594

¹⁾ Fremde ohne Angabe des Wohnsitzes sind in Tabelle 6 den Inländern zugerechnet.

8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	50 010	56 415	50 996	52 614	210 035
Davon Wien	14 945	18 354	14 179	16 761	64 239
II. Ägypten	19	42	115	38	214
Argentinien	10	83	81	26	200
Australien und Neuseeland	85	151	109	65	410
Belgien und Luxemburg	53	357	1 039	99	1 548
Brasilien	37	53	87	20	197
Bulgarien	18	9	6	4	37
Chile	—	12	33	1	46
China	5	7	11	—	23
Dänemark	101	228	377	191	897
Deutschland	5 516	11 711	15 905	6 583	39 715
Finnland	1	38	81	12	132
Frankreich	198	783	4 194	515	5 690
Griechenland	21	88	220	83	412
Großbritannien und Nordirland	317	1 672	2 646	431	5 066
India, Pakistan	43	40	86	18	187
Irischer Freistaat	4	25	30	10	69
Israel	17	23	98	20	158
Italien	398	1 369	2 911	795	5 473
Japan	166	41	73	56	336
Jugoslawien	183	325	463	318	1 289
Kanada	51	144	277	80	552
Mexiko	6	53	16	6	81
Niederlande	332	789	838	229	2 188
Norwegen	53	42	99	70	264
Polen	35	36	69	63	203
Portugal	—	19	33	22	74
Rumänien	—	—	13	13	26
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	16	119	298	94	527
Schweden	47	438	1 072	154	1 711
Schweiz	529	1 220	1 889	734	4 372
Spanien	96	160	237	37	530
Südafrikanische Union	13	91	30	72	206
Tschechoslowakei	43	325	424	160	952
Türkei	6	58	40	39	143
Übrige südamerikanische Länder	95	138	89	54	376
Ungarn	33	113	119	136	401
Vereinigte Staaten von Amerika	721	2 158	3 153	1 077	7 109
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	52	197	348	300	897
Ausland zusammen	9 320	23 157	37 609	12 625	82 711
Ohne Angabe des Wohnsitzes ¹⁾	4	13	16	—	33
Insgesamt	59 334	79 585	88 621	65 239	292 779

¹⁾ Fremde ohne Angabe des Wohnsitzes sind in Tabelle 6 den Inländern zugerechnet.

IX. HAFENSTATISTIK

A. Gesamtumschlagsmengen im Hafen Linz

Jahre	Gesamtumschlagsmengen inklusive VÖEST-Lände und Tankhafen Gewicht in Tonnen	Davon Umschlagsanteile des Linzer Handelshafens Gewicht in Tonnen
1947	80 000	—
1948	678 165	21 300
1951	1 521 667	105 901
1952	1 950 236	486 083
1953	2 230 000	567 588
1954	1 941 000	492 000
1955	2 283 959	494 608
1956	2 398 110	552 109
1957	2 404 141	626 162
1958	2 487 808	686 951
1959	2 500 864	837 345
1960	3 463 338	1 271 234

B. Güterumschlag im Hafen Linz 1960 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	115 068	19 653	134 721	42,1
Februar	99 742	36 378	136 120	45,5
März	248 785	80 399	329 184	52,6
April	192 294	59 473	251 767	46,5
Mai	251 626	57 574	309 200	48,6
Juni	257 398	67 742	325 140	52,5
Juli	270 328	72 502	342 830	57,9
August	265 519	82 525	348 044	56,4
September	270 744	91 768	362 512	55,4
Oktober	243 265	80 284	323 549	52,0
November	205 962	95 793	301 755	49,1
Dezember	199 816	98 700	298 516	53,5
Zusammen	2 620 547	842 791	3 463 338	51,7

C. Güterumschlag im Hafen Linz 1960

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Ernährung:				
Lebende Tiere, Fleisch, Molkereiprodukte, Getreide	—	—	—	—
Weizen; Mengkorn	569	797	795	484
Reis	122	—	150	100
Gerste	—	—	—	250
Mais	716	1 538	2 172	6 628
Roggen	300	240	—	—
Hafer	—	—	—	—
Sonstige Getreidearten	—	—	—	—
Getreideerzeugnisse	—	—	—	—
Obst und Gemüse	125	—	—	—
Andere Nahrungs- und Genußmittel	—	5	101	12
Futtermittel	135	140	225	350
Gefränke	—	—	—	—
Rohstoffe (ohne Brennstoffe):				
Ölsaaten und Ölfrüchte	—	—	—	—
Holz und Kork	55	93	355	22
Natürliche Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe	—	—	—	—
Eisenerz	18 909	16 473	32 044	52 686
Schlacke (roh), Schrott usw.	—	10	—	—
Sonst. tierische u. pflanzliche Rohstoffe	262	—	498	302
Mineralische Brennstoffe:				
Kohle, Koks, Brikette	72 456	59 608	170 116	105 660
Mineralöle:				
Rohöl	—	—	—	—
Benzin	2 290	1 467	2 158	3 984
Petroleum	—	—	—	—
Gasöl	3 239	2 956	5 178	3 586
Heizöl	15 673	16 022	33 573	17 324
Mineralölprodukte, Gas	—	—	—	—
Tierische und pflanzliche Öle und Fette				
—	—	—	7	—
Chemische Erzeugnisse:				
Künstl. Düngemittel (Nitromoncal)	—	—	—	—
Andere chemische Erzeugnisse	21	15	166	—
Halb- und Fertigwaren:				
Leder, Leder-, Kautschuk- u. Holzwaren	—	—	—	—
Papier, Pappe und Waren daraus	181	166	—	—
Garne, Zwirne, Gewebe	—	—	—	—
Hüttenbims	—	—	—	—
Baustoffe, Glas u. a. min. Erzeugnisse	—	46	—	—
Roheisen, Rohstahl, Ferrolegierungen	—	—	—	—
Eisen u. Stahl (einf. bearb.), Halbwaren	7	18	602	327
And. Metalle u. deren Legier., Halbwaren	—	—	30	—
Metallbauteile und Metallwaren	—	—	—	128
Maschinen und Verkehrsmittel:				
Maschinen und Maschinenbestandteile	—	—	179	70
Fahrzeuge	3	—	3	50
Sonstige Fertigwaren	2	—	26	—
Sonstige Güter	3	148	407	331
Insgesamt	115 068	99 742	248 785	192 294

nach Güterart (Ausladungen)

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
—	—	101	13	—	—	—	—	114
1 308	2 036	—	—	—	—	510	549	7 048
20	26	389	15	377	—	—	—	1 199
5 985	2 785	517	3 446	2 342	—	—	3	15 328
4 418	3 526	9 195	5 446	5 376	3 213	4 384	8 687	55 299
518	—	—	—	—	—	249	499	1 806
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	429	—	—	—	—	429
—	10	—	1	—	—	26	651	813
116	20	8	92	65	175	117	17	728
476	367	182	516	699	397	207	302	3 996
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	20	150	170
124	238	255	1 874	1 733	1 391	2 541	659	9 340
—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	624	675	237	349	733	917	1 512	5 062
92 824	46 770	40 654	75 096	83 818	61 935	37 402	36 461	595 072
—	6 851	142	—	5 947	—	2 280	1 892	17 122
242	108	210	126	399	191	279	247	2 864
105 850	160 822	179 130	148 766	136 832	128 906	111 545	106 169	1485 860
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 523	3 036	3 924	3 790	3 818	3 580	2 495	2 266	35 331
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 780	14 419	8 881	4 384	8 575	12 623	13 583	10 382	90 586
29 021	13 113	23 843	20 191	19 413	26 131	28 330	28 247	270 881
—	17	—	39	—	22	22	—	100
—	—	—	5	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—
57	66	60	1	70	22	13	30	521
—	—	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	15	—	—	—	73	435
—	—	—	10	10	4	—	—	24
—	—	—	194	—	—	—	—	—
252	—	—	—	102	427	—	—	1 365
3 900	—	344	—	—	3 050	250	—	9 500
396	—	1 000	503	676	267	630	830	5 067
10	1 300	408	—	10	21	11	42	124
—	403	—	—	—	—	3	—	131
—	—	—	—	—	—	—	—	—
140	—	2	1	—	15	—	5	412
12	30	46	15	22	81	48	60	370
12	8	11	—	2	—	—	—	61
627	823	351	314	108	81	100	83	3 376
251 626	257 398	270 328	265 519	270 744	243 265	205 962	199 816	2 620 547

C. Güterumschlag im Hafen Linz 1960

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Ernährung:				
Lebende Tiere, Fleisch, Molkerei- produkte, Getreide	—	—	—	—
Weizen, Mengkorn	—	—	—	—
Reis	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—
Mais	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	—
Sonstige Getreidearten	—	—	—	—
Getreideerzeugnisse	—	—	—	—
Obst und Gemüse	—	—	—	—
Andere Nahrungs- und Genußmittel	—	—	—	—
Futtermittel	—	—	—	—
Getränke	—	—	—	—
Rohstoffe (ohne Brennstoffe):				
Ölsaaten und Ölfrüchte	—	—	—	—
Holz und Kork	103	512	1 417	289
Natürliche Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe	—	—	—	—
Eisenerz	—	—	—	—
Schlacke (roh), Schrott usw.	—	—	43	462
Sonst. tierische u. pflanzliche Rohstoffe	740	1 043	1 820	1 765
Mineralische Brennstoffe:				
Kohle, Koks, Brikette	—	254	112	444
Mineralöle:				
Rohöl	—	—	—	—
Benzin	—	—	—	—
Petroleum	—	—	—	—
Gasöl	—	—	—	—
Heizöl	—	—	—	—
Mineralölprodukte, Gas	—	309	311	—
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	—	—	—	—
Chemische Erzeugnisse:				
Künstl. Düngemittel (Nitromoncal)	4 693	8 856	26 413	4 983
Andere chemische Erzeugnisse	—	101	381	991
Halb- und Fertigwaren:				
Leder, Leder-, Kautschuk- u. Holzwaren	—	—	—	—
Papier, Pappe und Waren daraus	526	1 398	2 071	1 757
Garne, Zwirne, Gewebe	—	—	—	—
Hüttenbims	3 589	5 571	10 131	9 344
Baustoffe, Glas u. a. min. Erzeugnisse	—	—	—	—
Roheisen, Rohstahl, Ferrolegierungen	—	—	—	—
Eisen u. Stahl (einf. bearb.), Halbwaren	9 887	18 095	36 441	38 499
And. Metalle u. deren Legier., Halbw.	—	—	—	—
Metallbauteile und Metallwaren	—	—	—	94
Maschinen und Verkehrsmittel:				
Maschinen und Maschinenbestandteile	115	239	367	608
Fahrzeuge	—	—	—	—
Sonstige Fertigwaren	—	—	—	—
Sonstige Güter	—	—	892	237
Insgesamt	19 653	36 378	80 399	59 473

10. Eisenbahnverkehr

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Kleinmünchen mit Ebelsberg	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 806 904	179 710	75 325	35 954	2 097 893
Reisegepäckaufgaben, Zl.	22 220	369	273	286	23 148
Reisegepäckabgaben, Zahl	35 505	243	312	244	36 304
Exprefgutaufgaben, Zahl	383 806	14 086	9 777	7 059	414 728
Exprefgutabgaben, Zahl	217 850	8 935	2 896	3 662	233 343
Gepäckaufbewahrungen	147 793	10 345	341	275	158 754
Reisegepäck- und Exprefgutaufgaben in t	13 437	271	258	158	14 124
Reisegepäck- und Exprefgutabgaben in t	14 336	192	159	110	14 797

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz Stahlwerke	Linz Umschl.-Platz u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz-Wegscheid	Bahnhof Kleinmünchen	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	25 351	—	—	739	325	222	26 637
Eilgutabgaben	—	15 622	—	—	1 064	634	211	17 531
Eilgutabfertigungen	—	40 973	—	—	1 803	959	433	44 168
Frachtgutaufgaben	315 374	—	86 860	1 936	21 664	18 783	8 742	453 359
Frachtgutabgaben	143 241	—	156 128	2 070	14 043	10 208	5 904	331 594
Frachtgutabfertigungen	458 615	—	242 988	4 006	35 707	28 991	14 646	784 953
Abfertigungen i. Gesamtgüterverkehr	458 615	40 973	242 988	4 006	37 510	29 950	15 079	829 121

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenumschlag sowie Verwiegunen Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnh.	Bahnhof Linz Stahlwerke	Linz Umschl. mit Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Kleinmünchen	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	2 488	—	47	67	37	43	2 682
Eilgutabgaben	—	2 641	—	—	54	25	122	2 842
Frachtgutaufgaben	1 092 076	—	1 807 046	20 142	13 686	6 255	29 391	2 968 596
Frachtgutabgaben	1 162 106	—	5 170 313	32 868	56 144	38 537	96 219	6 556 187
Beladene Wagen, Zahl	127 480	6 911	93 272	1 905	1 718	1 059	6 274	238 619
Entladene Wagen, Zahl	144 226	6 893	201 370	2 205	4 570	3 326	8 860	371 450
Verwiegunen auf der Gleisbrückenw., Zl.	5 337	—	—	—	518	641	910	7 406

d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen			
	1957	1958	1959	1960
Stückgut	46 931	48 213	51 863	56 989
Sammelgut	8 084	8 686	9 565	9 928
Lebendvieh	688	912	656	719
Fleisch, Fleischwaren und Fette	55	37	80	73
Getreide und Mehl	4 042	3 671	4 856	5 121
Kartoffeln	24	15	19	85
Obst und Gemüse	5	11	14	19
Zucker	76	227	274	—
Sonstige Lebensmittel	717	754	776	808
Getränke	—	14	—	—
Zement	464	710	1 546	1 150
Andere Baustoffe	11 964	12 438	14 721	16 695
Papier und Papierwaren	356	416	427	404
Holz aller Art	1 320	1 179	1 795	1 064
Maschinen und Werkzeuge	2 296	2 662	2 768	2 487
Eisen und Metalle	44 231	33 235	34 637	38 735
Erze	76	76	99	113
Kohle und Koks	38 288	32 727	29 926	33 966
Erdöl und Erdölprodukte	707	269	143	279
Futtermittel	307	393	323	429
Kunstdünger	49 331	50 716	47 029	50 097
Zuckerrübe und -Schnitte	81	116	100	80
Sonstige Güter	13 663	18 700	19 029	19 378
Zusammen	223 706	216 177	220 646	238 619

e) Ausgestellte Fahrtausweise

Art der Fahrtausweise	Linz Hauptbahnhof	Kleinmünchen	Linz-Wegscheid	Urfahr	Insgesamt
Arbeiter- und ermäßigte Wochenkarten	1 093	128	90	61	1 372
Arbeiterfahrkarten	1 931	30	38	659	2 658
Schülermonatskarten	85	19	1	74	179
Schülerfahrkarten	1 356	7	—	269	1 632

f) Ausgegebene Fahrkarten und ausgehende Fahrten

Art der Fahrkarten	Ausgegebene Fahrkarten	Von Linz ausgehende Fahrten
Arbeiterwochenkarten	54 880	274 400
Arbeiterfahrkarten	53 160	53 160
Schülermonatskarten	1 790	35 800
Schülerfahrkarten	16 320	16 320
Gewöhnliche Fahrkarten	2 097 893	2 097 893
Zusammen	2 224 043	2 477 573

11. Ziviler Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching

a) Flugfrequenz

Monate	Flugzeuge		Fluggäste			
	Landungen	Abflüge	an- gekommen	durchgereist	abgeflogen	zusammen
Jänner	4	4	2	—	16	18
Februar	4	4	12	—	18	30
März	3	3	8	—	14	22
April	6	6	—	16	3	19
Mai	11	11	12	147	23	182
Juni	8	8	63	54	10	127
Juli	8	8	5	92	26	123
August	12	12	44	143	52	239
September	13	13	34	175	32	241
Oktober	6	6	14	22	—	36
November	4	4	—	—	—	—
Dezember	2	2	—	—	—	—
Zusammen	81	81	194	649	194	1037

b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	1 823	5 078	—	6 901
Februar	820	4 428	—	5 248
März	1 182	4 078	—	5 260
April	2 333	5 237	4 762	12 332
Mai	498	4 208	4 680	9 386
Juni	1 951	5 215	4 165	11 331
Juli	1 069	4 044	4 650	9 763
August	1 133	5 444	3 630	10 207
September	3 517	7 812	3 082	14 411
Oktober	2 584	10 653	3 144	16 381
November	526	9 323	2 869	12 718
Dezember	2 339	4 172	338	6 849
Zusammen	19 775	69 692	31 320	120 787

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

XV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen

Bezeichnung	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere 1)	ins- gesamt	davon weiblich
			männl.	weiblich			
Schuljahr 1959/60							
Knaben-Volksschulen	20	126	60	70	26	4 258	172
Mädchen-Volksschulen	20	114	2	115	29	3 801	3 632
Gemischte Volksschulen	7	35	11	24	9	1 153	543
Sonderschulen	5	46	20	32	6	754	339
Knaben-Hauptschulen	13	111	150	5	17	3 428	—
Mädchen-Hauptschulen	11	104	2	126	37	3 162	3 162
Gemischte Hauptschulen	2	11	10	5	4	330	168
Öffentl. Schulen zus.	78	547	255	377	128	16 886	8 016
Private Volksschulen	2	8	—	8	1	271	271
Private Hauptschulen	2	8	—	13	8	334	334
Private Schulen zus.	4	16	—	21	9	605	605
Insgesamt	82	563	255	398	137	17 491	8 621
Schuljahr 1960/61							
Knaben-Volksschulen	21	131	62	71	26	4 327	129
Mädchen-Volksschulen	21	121	2	122	25	3 975	3 792
Gemischte Volksschulen	5	24	9	15	5	700	340
Sonderschulen	5	45	18	32	8	743	319
Knaben-Hauptschulen	13	111	147	10	22	3 456	—
Mädchen-Hauptschulen	11	106	2	130	48	3 159	3 159
Gemischte Hauptschulen	2	11	11	6	4	338	178
Öffentl. Schulen zus.	78	549	251	386	138	16 698	7 917
Private Volksschulen	2	8	—	8	2	261	261
Private Hauptschulen	2	8	—	13	8	338	338
Private Schulen zus.	4	16	—	21	10	599	599
Insgesamt	82	565	251	407	148	17 297	8 516

1) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	4	2	2	1	105	37
KV. 2 Europaschule	4	3	1	1	140	—
KV. 3 Mozartschule	5	4	2	1	167	—
KV. 4 Römerbergschule	4	3	1	—	113	12
KV. 5 Goetheschule ¹⁾	—	—	—	—	—	—
KV. 6 Froschbergschule	7	4	4	1	227	20
KV. 7 Grillparzerschule	5	4	1	1	177	—
KV. 8 Otto-Glöckel-Schule	4	2	2	1	146	—
KV. 9 Weberschule	5	3	2	—	139	14
KV. 10 Kirchenschule	5	3	2	1	148	14
KV. 11 Zeppelinschule	17	7	10	3	586	—
KV. 12 Diesterwegschule	14	7	7	3	458	—
KV. 13 Spallerhofschule	5	2	3	1	186	—
KV. 14 Ebelsberger Schule	5	3	2	2	161	11
KV. 15 Harbachschule	8	3	5	2	271	—
KV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	7	3	4	—	227	—
KV. 17 Bindermichschule	8	2	6	—	277	—
KV. 18 Am Keferfeld	4	1	3	1	140	—
KV. 19 Dorfhalleschule	6	2	4	2	184	21
KV. 20 Neue Heimat	8	2	6	4	281	—
KV. 21 Karlhofschule	6	2	4	1	194	—
MV. 1 Baumbachschule ²⁾	—	—	—	—	—	—
MV. 2 Europaschule	4	—	4	—	122	122
MV. 3 Mozartschule	4	—	4	2	122	122
MV. 4 Römerbergschule	3	—	3	1	75	75
MV. 5 Goetheschule	5	1	4	—	165	105
MV. 6 Froschbergschule	6	—	6	2	186	178
MV. 7 Grillparzerschule	4	—	4	—	157	157
MV. 8 Otto-Glöckel-Schule	5	—	5	1	174	159
MV. 9 Weberschule	5	—	5	1	150	121
MV. 10 Kirchenschule	5	—	6	1	170	144
MV. 11 Zeppelinschule	14	—	14	3	480	480
MV. 12 Diesterwegschule	10	—	10	2	318	318
MV. 13 Spallerhofschule	6	—	6	1	176	170
MV. 14 Ebelsberger Schule	5	1	5	1	195	181
MV. 15 Harbachschule	8	—	8	3	264	264
MV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	9	1	268	268
MV. 17 Bindermichschule	8	—	8	3	265	265

1) Mit MV. 5 zusammengelegt. 2) Mit KV. 1 zusammengelegt.

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
MV. 18 Am Keferfeld	4	—	4	—	134	134
MV. 19 Dorfhalleschule	5	—	5	1	139	131
MV. 20 Neue Heimat	7	—	7	2	232	232
MV. 21 Karlhofschule	5	—	5	—	183	166
GV. 1 Margarethenschule	2	1	1	—	42	18
GV. 2 Auhofschule	5	2	3	1	167	76
GV. 3 Pöstlingbergschule	3	1	2	1	78	41
GV. 4 Magdalenaschule	6	3	3	1	177	97
GV. 5 Stadlerschule	8	2	6	2	236	108
Mädchen-Volksschule Ursulinen	4	—	4	1	154	154
Mädchen-Volksschule Brucknerstr.	4	—	4	1	107	107
Zusammen	284	73	216	58	9 263	4 522

3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
HiS. 1 Altstädterschule	6	3	5	1	100	43
HiS. 2 Diesterwegschule	6	2	4	2	100	43
HiS. 3 Spallerhofschule	9	5	4	3	151	86
HiS. 4 Karlhofschule	10	4	8	1	156	46
HiS. 5 Kleinmünchen	14	4	11	1	236	101
Zusammen	45	18	32	8	743	319

4. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KH. 1 Adalbert-Stifter-Schule	11	14	1	2	320	—
KH. 2 Goetheschule	8	11	—	2	259	—
KH. 3 Stelzhamerschule	5	8	—	2	137	—
KH. 4 Otto-Giöckel-Schule	8	11	—	2	248	—
KH. 5 Jahnschule	10	14	2	2	329	—
KH. 6 Pestalozzischule	8	11	—	2	259	—
KH. 7 Diesterwegschule	9	12	1	3	300	—
KH. 8 Harbachschule	7	10	—	1	224	—
KH. 9 Spallerhofschule	11	12	3	2	330	—
KH. 10 Jahnschule	7	9	1	1	218	—
KH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	14	19	—	1	421	—
KH. 12 Europaschule	5	6	1	1	163	—
KH. 13 Poschacherschule	8	10	1	1	248	—
MH. 1 Mozartschule	9	—	10	5	253	253
MH. 2 Goetheschule	12	—	15	6	366	366
MH. 3 Baumbachschule	8	—	10	4	235	235
MH. 4 Raimundschule	13	—	14	8	393	393
MH. 5 Hinsenkampschule	10	1	11	4	296	296
MH. 6 Zeppelinische	9	—	14	3	280	280
MH. 8 Harbachschule	8	1	10	4	244	244
MH. 9 Bindermichlschule	8	—	10	2	235	235
MH. 10 Hinsenkampschule	8	—	11	3	239	239
MH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	16	—	18	6	458	458
MH. 12 Europaschule	5	—	7	3	160	160
GH. 1 Ebelsberger Schule	5	5	4	2	157	79
GH. 2 Auhofschule	6	6	2	2	181	99
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	4	—	7	4	170	170
Mädchen-Hauptschule Brucknerstr.	4	—	6	4	168	168
Zusammen	236	160	159	82	7 291	3 675

5. Lehrpersonen

Lehrpersonen	Volksschule			Hauptschule			Sonderschule		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	73	216	289	160	159	319	18	32	50
Religionslehrer	22	17	39	31	4	35	—	2	2
Lehrerinnen für Mädchen- handarbeit	—	19	19	—	38	38	—	6	6
Sonstige Lehrpersonen	—	—	—	1	8	9	—	—	—
Zusammen	95	252	347	192	209	401	18	40	58

6. Schüler nach Schulstufen

Schüler auf der Schulstufe	Volksschule			Hauptschule			Sonderschule		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
1	1 217	1 148	2 365	—	—	—	53	38	91
2	1 125	1 060	2 185	—	—	—	78	44	122
3	1 083	1 043	2 126	—	—	—	64	56	120
4	1 015	999	2 014	—	—	—	81	49	130
5	130	133	263	836	868	1 704	53	63	116
6	99	84	183	886	874	1 760	57	37	94
7	57	43	100	908	945	1 853	34	32	66
8	15	12	27	880	953	1 833	4	—	4
9	—	—	—	106	35	141	—	—	—
Zusammen	4 741	4 522	9 263	3 616	3 675	7 291	424	319	743

7. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weiblich	männlich	weiblich	zus.
Bundesgymnasium	17	36	3	437	38	475
1. Bundesrealgymn. Khevenhüllerstr.	24	46	3	711	—	711
2. Bundesrealgymn. Waldegg 50	13	23	1	413	—	413
Bundesrealschule	24	46	4	679	22	701
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	11	28	1	359	—	359
Privatgymn. Collegium Aloisianum	8	23	—	156	—	156
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	25 ¹⁾	43	—	533	78	611
Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule Körnerschule	27	54	46	—	734	734
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	16	31	18	—	566	566
Bundesstaatl. Frauenoberschule	10	19	16	—	277	277
Mädchenmittelschule der Kreuzschwestern	8	26	18	—	276	276
Zusammen	183	375	110	3 288	1 991	5 279

1) Halbjahrslehrgänge.

8. Mittelschüler nach Schulklassen

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Bundesgymnasium	80	69	71	80	45	39	51	40	475
1. Bundesrealgymn. Khevenhüllerstr.	115	133	102	93	70	65	66	67	711
2. Bundesrealgymn. Waldegg 50	75	111	84	54	26	24	18	21	413
Bundesrealschule	115	111	110	98	61	68	72	66	701
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	87	67	48	35	24	33	35	30	359
Privatgymn. Collegium Aloisianum	28	17	13	19	17	21	23	18	156
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule ¹⁾	188	74	105	49	58	32	50	55 ²⁾	611
Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule Körnerschule	86	118	124	118	75	73	76	64	734
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	140	132	59	60	51	48	36	40	566
Bundesstaatl. Frauenoberschule	—	—	62	63	41	35	40	36	277
Mädchenmittelschule der Kreuzschwestern	45	49	38	43	31	19	28	23	276
Zusammen	959	881	816	712	499	457	495	460	5279

1) Halbjahrslehrgänge. 2) Darunter 26 Schüler im 9. Halbjahrslehrgang.

9. Mittelschüler nach der Religion

Bezeichnung	Röm.-kath.	Evangelisch	Altkatholisch	Mosaisch	Griech.-orth.	Methodisten und sonstige	Adventisten	Ohne Religion	Zus.
Bundesgymnasium	421	45	3	—	—	1	—	5	475
1. Bundesrealgymn. Khevenhüllerstr.	594	92	4	—	1	2	2	16	711
2. Bundesrealgymn. Waldegg 50	360	49	—	—	—	1	—	3	413
Bundesrealschule	584	83	3	—	1	2	1	27	701
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	359	—	—	—	—	—	—	—	359
Priv. Gymn. Collegium Aloisianum	156	—	—	—	—	—	—	—	156
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	547	56	1	—	—	—	—	7	611
Bundesrealgymnasium für Mädchen Körnerschule	610	103	1	—	—	1	—	19	734
1. Bundesrealgymn. für Mädchen Hamerlingstraße	416	119	1	1	—	1	—	28	566
Bundesstaatl. Frauenoberschule Hamerlingstraße	206	63	2	—	—	—	—	6	277
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	276	—	—	—	—	—	—	—	276
Zusammen	4 529	610	15	1	2	8	3	111	5 279

10. Mittlere Lehranstalten

Mittlere Lehranstalten	Klassen	Lehrkräfte		Schüler		
		haupt-berufl.	neben-berufl.	männlich	weiblich	überhaupt
Bundesgewerbeschule	35	79	13	898	60	958
Bundeshandelsakademie und Expositur	29	63	5	432	452	884
Handelsschule	11					
Höhere Bundeslehranstalt für Frauenberufe	21	63	1	—	334	334
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe der Ursulinen	6	12	9	—	139	139
Zusammen	102	217	28	1 399	1 311	2 710

11. Lehrerbildungsanstalten

Bezeichnung	Bundes-Lehrerbildungsanstalt		Bischöfliches Lehrerseminar		Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt d. Kreuzschwestern	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Hauptberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	24	14	7	—	1	3
Angeschlossene Übungsschulen	5	4	4	—	—	12
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	2	—	—	—	3
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	3
Nebenberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	—	—	16	—	5	6
Angeschlossene Übungsschulen	—	—	1	—	—	—
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen und Horte	—	—	—	—	1	1
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	1
Klassenzahl						
Lehrerbildungsanstalten	11	—	5	—	—	3
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	3	—	—	—	3
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	1	—	—	—	1
Angeschlossene Übungsschulen	9	—	4	—	—	8
Studierende						
Lehrerbildungsanstalten	146	216	180	—	—	89
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	81	—	—	—	76
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	21	—	—	—	19
Studierende zusammen	146	318	180	—	—	184
Schüler der angeschl. Übungsschulen						
Schüler auf der 1. Schulstufe	29	29	36	—	—	65
2. "	29	30	35	—	—	54
3. "	30	26	37	—	—	46
4. "	27	29	37	—	—	63
5. "	—	7	—	—	—	58
6. "	6	2	—	—	—	73
7. "	1	—	—	—	—	70
8. "	—	—	—	—	—	68
Schüler überhaupt	122	123	145	—	—	497
Kindergärten						
Kinder in angeschl. Kindergarten	25	25	—	—	48	73

12. Berufsschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
	Berufsschule I		
Bekleidungs-gewerbe	28	488	516
Friseure	32	355	387
Nahrungsmittel-gewerbe	322	19	341
Zusammen	382	862	1 244
	Berufsschule II		
Tischler	291	1	292
Mischberufe	10	8	18
Baugewerbe, Steinmetzen	237	—	237
Maler	274	3	277
Hafner	85	—	85
Kunstgewerbe	196	30	226
Chemiker	29	4	33
Fotografen	15	51	66
Glaser	90	—	90
Zusammen	1 227	97	1 324
	Berufsschule III		
Schlosser	665	—	665
Dreher	102	—	102
Mechaniker und verw. Gewerbe	94	1	95
Kraftfahrzeugmechaniker	332	—	332
Werkzeugmechaniker	93	—	93
Zusammen	1 286	1	1 287

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule IV			
Spengler — Gas- und Wasserleitungsinstallateure	872	—	872
Schlosser	293	1	294
Chem.-techn. Gewerbe	58	16	74
Zusammen	1 223	17	1 240
Berufsschule V			
Elektroinstallateure	168	—	168
Elektromechaniker	90	—	90
Elektromaschinenbauer	20	—	20
Elektrowickler	7	—	7
Elektrowerker	33	—	33
Rundfunkmechaniker	46	1	47
Fernmeldemonteure	8	—	8
Betriebselektriker	41	—	41
Elektro- und Radiomechaniker	1	—	1
Zusammen	414	1	415
Kaufmännische Berufsschule I			
Textil Einzelhandel	77	337	414
Großhandel	334	624	958
Zusammen	411	961	1 392
Kaufmännische Berufsschule II			
Lebensmittelklassen	129	499	628
Sammelklassen	171	216	387
Zusammen	300	715	1 015

XVI. BAUTÄTIGKEIT

1. Die Entwicklungstendenzen der Baufätigkeit 1955—1960

A. Baugenehmigungen

Baugenehmigung von Wohngebäuden	1957	1958	1959	1960
Häuser	276	361	347	347
Wohnungen	2 295	2 905	3 692	2 270
Wohnräume	7 282	9 126	11 608	7 462
Wohnräume je Wohnung	3,2	3,2	3,1	3,2
Umbauter Raum in 1000 m ³	675	864	1 074	735
Veranschlagte reine Baukosten in Millionen Schilling	303	398	468	328
Veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1000 S	132	137	127	144
Baugenehmigung von Nichtwohngebäuden	1957	1958	1959	1960
Häuser	199	229	229	207
Umbauter Raum in 1000 m ³	265	261	594	341
Veranschlagte reine Baukosten in Millionen Schilling	88	88	195	101

B. Prozentanteil der genehmigten Nichtwohngebäude am Bauvolumen

Jahre	Prozentanteil des Bauvolumens für Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	veranschlagte Baukosten
1955	9,9	7,2
1956	22,9	20,4
1957	28,2	22,4
1958	22,7	17,6
1959	35,7	29,4
1960	31,7	23,6

C. Die genehmigten Wohnungen in Wohngebäuden nach Bauherren

Bauherren	Zahl der genehmigten Wohnungen							
	1957		1958		1959		1960	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gebietskörperschaften	287	12	—	—	—	—	67	3
Gemeinnützige Bauvereinigung	1 769	77	2 439	84	3 437	93	1 885	83
Personengemeinschaft priv. Rechts	40	2	185	6	3	—	51	2
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	—	—	40	1	27	1	12	1
Selbständig Erwerbstätige	68	3	84	3	65	2	103	4
Beamte	26	1	21	1	48	1	40	2
Angestellte	46	2	69	3	37	1	45	2
Arbeiter	52	2	67	2	51	1	55	2
Rentner und Pensionisten	7	1	—	—	20	1	12	1
Unbekannt	—	—	—	—	4	—	—	—
Zusammen	2 295	100	2 905	100	3 692	100	2 270	100

D. Bauüberhang am Jahresende

Jahr	Bauzustand der Wohnungen in Wohngebäuden am Jahresende							
	Bau noch nicht begonnen		Rohbau noch nicht unter Dach		Rohbau unter Dach 1)		zusammen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1955	1 276	44,5	435	15,2	1 154	40,3	2 865	100,0
1956	1 651	50,2	788	23,9	853	25,9	3 292	100,0
1957	1 874	51,1	867	23,7	923	25,2	3 664	100,0
1958	2 136	51,4	742	17,9	1 276	30,7	4 154	100,0
1959	3 343	56,7	767	13,0	1 784	30,3	5 894	100,0
1960	3 212	53,9	1043	17,5	1 701	28,6	5 956	100,0

1) Die Bauüberhangserhebung unterscheidet Wohnungen in im Bau befindlichen Gebäuden, unter Dach (rohbaufertig), teilweise bezogen und noch nicht bezogen. Diese beiden Gruppen wurden in den Jahrbüchern früherer Jahre in obiger Tabelle zusammengezogen unter „Rohbau, unter Dach“ ausgewiesen. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß die Wohnungen in Rohbauten, unter Dach, teilweise bezogen, der Baufertigstellung zugerechnet gehören. Daher scheinen in obiger berichtigter Tabelle in der Zeile „Rohbau, unter Dach“ nur mehr die in Rohbauten, unter Dach, jedoch noch nicht bezogenen Wohnungen auf.

2. Baugenehmigungen 1960

Art der Bauherren	Neubau und Wiederaufbau von Normalgebäuden										Umbau, Ausbau und Erweiterung ¹⁾				
	Insgesamt					davon mit öff. Mitteln					Insgesamt			davon mit öffentl. Mitteln	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m ³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	durchschn. Baukosten je Wohnq. in S	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m ³	veransch. reine Baukosten in 1000 S	Zahl der Wohnungen	außerdem Einzelzimmer	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	Zahl der Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	
Gebietskörperschaften	6	67	21,60	9664	144,238	6	67	21,60	9664	3	—	45	3	45	
Gemeinnützige Bauvereinigungen	213	1885	549,53	248641	131,905	213	1885	549,53	248641	1	—	55	—	—	
Personengemeinschaft des privaten Rechts	1	51	19,21	9600	188,235	—	—	—	—	6	—	554	6	554	
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	1	12	4,36	1960	163,333	1	12	4,36	1960	—	—	—	—	—	
Selbständig Berufstätige	37	103	59,92	25233	244,908	3	35	13,54	6092	11	13	2797	—	—	
Beamte	22	40	21,43	8889	222,250	2	11	3,50	1540	6	7	1500	2	122	
Angestellte	29	45	25,69	10221	227,133	1	2	0,84	320	5	11	917	—	—	
Arbeiter	35	55	26,58	10896	198,109	8	14	6,64	2733	3	15	787	—	—	
Renner und Pensionisten	3	12	6,22	2590	215,833	1	9	3,50	1570	3	9	487	—	—	
Ohne Beruf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohngebäude zusammen	347	2270	734,54	327694	144,358	235	2035	603,51	272520	38	55	7142	11	721	
Öffentliche Gebäude	1	—	6,52	1700	—	1	—	6,52	1700	—	—	9100	—	9100	
Anstalten	8	3	48,23	19538	—	8	3	48,23	19538	—	14	350	—	—	
Gewerbliche Gebäude	26	6	105,79	25508	—	1	—	0,31	90	6	44	9975	—	—	
Landwirtschaftl. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	610	—	—	
Sonstige Gebäude	16	5	138,55	44143	—	2	1	2,62	4570	—	—	—	—	—	
Garagen	156	1	35,59	10303	—	12	—	2,64	848	—	1	1340	—	57	
Nichtwohngebäude zusammen	207	15	334,68	101192	—	24	4	60,32	26746	6	59	21375	—	9157	
Insgesamt	554	2285	1069,22	428886	—	259	2039	563,83	299266	44	114	28517	11	9878	

1) Die veranschlagten reinen Baukosten beinhalten auch den Aufwand für Umbau, Ausbau und Erweiterungen für Nichtwohnzwecke.

3. Bauüberhang Ende 1960

Art der Bauherren	Bauvorhaben												
	Insgesamt	davon										noch nicht begonnen	
		im Bau befindliche Gebäude								noch nicht unter Dach			
		Bereits fertiggest. u. bezogen, aber als solche noch nicht gemeldet ¹⁾				unter Dach (rohbaufertig)							
		teilweise bezogen ¹⁾		noch nicht bezogen		teilweise bezogen ¹⁾		noch nicht bezogen					
Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.	Gebäude	Wohnung.		
Gebietskörperschaften	12	129	2	30	—	—	1	4	—	—	9	95	
Gemeinnützige Bauvereinigungen	533	6 495	89	1 444	—	—	100	1 387	88	917	256	2 747	
Personengemeinschaft des privaten Rechts	4	96	2	42	—	—	—	—	—	—	2	54	
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	12	155	—	—	—	—	2	27	—	—	10	128	
Selbständige Berufstätige	87	258	8	47	—	—	39	70	21	50	19	91	
Beamte	57	129	11	36	1	1	26	46	12	15	7	31	
Angestellte	86	125	16	25	—	—	45	63	13	19	12	18	
Arbeiter	122	176	21	27	2	3	62	91	26	40	11	15	
Rentner u. Pensionisten	12	56	1	8	—	—	2	13	2	2	7	33	
Ohne Beruf	3	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohngebäude zusammen	928	7 623	153	1 663	3	4	277	1 701	162	1 043	333	3 212	
Öffentliche Gebäude	16	12	1	2	—	—	7	4	4	4	4	2	
Anstalten	10	4	1	—	—	—	4	2	3	2	2	—	
Gewerbliche Gebäude	62	31	13	14	6	2	19	6	8	8	16	1	
Landwirtsch. Gebäude	4	1	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	
Sonstige Gebäude	34	9	1	1	—	—	16	4	8	4	9	—	
Garagen	220	1	5	—	—	—	116	1	20	—	79	—	
Nichtwohngebäude mit mind. 1 Wohnung zusammen	346	58	22	18	6	2	164	17	43	18	111	3	
Insgesamt	1 274	7 681	175	1 681	9	6	441	1 718	205	1 061	444	3 215	
Außerdem													
Um-, An- und Aufbauten	122	143	26	19	3	5	59	82	6	6	28	31	
Notbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nichtwohngebäude ohne Wohnungen	103	13	3	1	—	—	64	7	11	3	25	2	

1) Diese Gebäude und Wohnungen wurden in die Tabellen unter Baufertigstellungen einbezogen.

4. Baufertigstellungen 1960

a) Gebäude und Wohnungen nach Bauherren

Art der Bauherren	Neubau und Wiederaufbau von Normalgebäuden										Umbau, Ausbau und Erweiterung ¹⁾			
	Insgesamt					davon mit öffentlichen Mitteln					insgesamt		dav. mit öffentl. Mitteln	
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m ³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	durchschn. Baukosten je Wohnung in S	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	umbauter Raum in 1000 m ³	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	Zahl der Wohnungen	außerdem Einzelzimmer	veranschlagte reine Baukosten in 1000 S	Zahl der Wohnungen	veransch. reine Baukost. in 1000 S
Gebietskörperschaften	9	115	32,03	13660	118782	9	115	32,03	13660	3	15	235	3	235
Gemeinnützige Bauvereinigungen	102	1679	427,51	190469	113441	102	1679	427,51	190469	—	—	—	—	—
Personengemeinschaft des privaten Rechts	2	42	28,37	12800	304761	1	36	22,72	10300	1	—	58	—	—
Erwerbs- u. Wirtschaftsunternehmen	1	10	2,77	1112	111260	1	10	2,77	1112	—	—	—	—	—
Selbständige Berufstätige	12	54	22,79	8897	164759	8	46	18,67	7437	6	6	992	—	—
Beamte	17	44	16,93	7273	165295	8	31	8,01	3905	11	11	2028	1	75
Angestellte	25	39	19,14	7743	198538	11	18	7,51	3114	7	13	1074	1	48
Arbeiter	31	39	18,94	7574	194205	14	18	8,31	3283	2	7	398	—	—
Rentner u. Pensionisten	1	8	4,49	1800	225000	1	8	4,49	1800	2	2	280	—	—
Ohne Beruf	3	4	2,11	810	202500	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude zusammen	203	2034	575,08	252138	123961	155	1961	532,02	235080	32	54	5065	5	358
Öffentliche Gebäude	9	4	58,73	20100	—	9	4	58,73	20100	—	—	—	—	—
Anstalten	3	—	8,28	3510	—	2	—	6,27	2910	—	—	—	—	—
Gewerbliche Gebäude	43	16	165,53	41809	—	6	9	22,67	7504	2	2	5847	1	420
Landwirtschaftliche Gebäude	3	1	3,89	1250	—	1	1	3,48	1150	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	10	1	23,99	6958	—	5	—	6,36	1921	—	—	—	—	—
Garagen	107	—	25,19	7268	—	6	—	5,55	1600	—	1	1149	—	—
Nichtwohngebäude zusammen	175	22	285,61	80895	—	29	14	103,06	35185	2	3	6996	1	420
Davon Nichtwohngebäude mit mindestens 1 Wohnung	14	22	102,75	59240	—	5	14	54,67	19450	2	3	1206	1	420
Insgesamt	378	2056	860,69	333033	—	184	1975	635,08	270265	34	57	12061	6	778

1) Die veranschlagten reinen Baukosten beinhalten auch den Aufwand für Umbau, Ausbau und Erweiterungen für Nichtwohnzwecke.

XVII. PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG ANFANG 1961

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Geschäftsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	Zusammen
I. Präsidialverwaltung	185	80	251	516
Ia. Kulturverwaltung	23	78	19	120
II. Bezirksverwaltung	69	43	13	125
III. Wohlfahrtsverwaltung	85	181	140	406
IV. Bauverwaltung	268	103	500	871
V. Finanz- u. Vermögensverwaltung	102	30	179	311
VI. Anstalten und Betriebe	177	432	675	1 284
Kontrollamt	3	4	—	7
Stadtwerke Linz	68	32	258	358
Bestattung	1	8	7	16
Hafen	9	26	217	252
Zusammen	990	1 017 ²⁾	2 259	4 266

1) Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.
2) Außerdem 33 Lehrerinnen und 31 Lehrer an der Musikschule der Stadt Linz.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	19	103	31	49	50	152	202
20—24	1	—	46	166	125	41	172	207	379
25—29	20	—	30	101	142	36	192	137	329
30—34	78	11	51	104	128	65	257	180	437
35—39	118	65	34	106	150	113	302	284	586
40—44	105	42	21	55	114	96	240	193	433
45—49	138	30	15	38	191	153	344	221	565
50—54	147	30	26	26	248	116	421	172	593
55—59	135	21	18	20	222	98	375	139	514
60—64	41	6	21	8	132	6	194	20	214
65 und mehr	2	—	7	2	3	—	12	2	14
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	785	205	288	729	1 486	773	2 559	1 707	4 266
Durchschnittsalter	46,39	44,26	37,47	30,99	43,40	41,53	43,65	37,36	41,13

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	31	137	96	420	230	230	357	787	1 144
Verheiratet	734	48	186	249	1 193	349	2 113	646	2 759
Verwitwet	4	8	2	25	16	73	22	106	128
Geschieden	16	12	4	35	47	121	67	168	235
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	785	205	288	729	1 486	773	2 559	1 707	4 266
davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	349	186	174	676	853	625	1 376	1 487	2 863
1	254	19	70	40	311	110	635	169	804
2	118	—	32	10	196	30	346	40	386
3	41	—	10	3	73	6	124	9	133
4	17	—	1	—	33	2	51	2	53
5	2	—	1	—	10	—	13	—	13
6	3	—	—	—	7	—	10	—	10
7	1	—	—	—	2	—	3	—	3
8	—	—	—	—	1	—	1	—	1
9 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	785	205	288	729	1 486	773	2 559	1 707	4 266

¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Dienstpostengruppen	1. Jänner 1957	1. Jänner 1958	1. Jänner 1959	1. Jänner 1960	1. Jänner 1961
	Schilling				
Beamte					
A III—IX Höherer Dienst	6 843	6 773	6 658	6 398 ¹⁾	6 217 ¹⁾
B II—VII Gehobener Fachdienst	4 379	4 339	4 352	4 365	4 368
C I—V Fachdienst	2 884	2 897	2 906	2 847	3 006
D I—IV Mittlerer Dienst	2 388	2 435	2 436	2 430	2 508
E I—III Hilfsdienst	2032	2 003	1 991	1 985	2 029
Durchschnitt	3 363	3 426	3 408	3 407	3 439
Angestellte					
a III—VII Höherer Dienst	3 252	3 390	4 084	3 613	4 081
b II—VII Gehobener Fachdienst	2 524	2 616	2 675	2 647	2 885
c I—IV Fachdienst	2 106	2 162	2 348	2 318	2 202
d I—III Mittlerer Dienst	1 649	1 704	1 748	1 680	1 780
e I—III Hilfsdienst	1 383	1 425	1 431	1 415	1 470
Sonstige	1 467	1 211 ²⁾	1 277	1 142	1 289
Durchschnitt	2 051	1 920	2 028	1 955	2 075
Beamte in handwerkli. Verwendung					
1 Vorarbeiter I. Klasse	2 528	2 593	2 633	2 716	2 638
2 Vorarbeiter II. Klasse	2 485	2 539	2 572	2 584	2 589
3 Facharbeiter	2 431	2 514	2 523	2 490	2 548
4 Fahrer, Schaffner usw.	2 199	2 328	2 358	2 367	2 328
5 Angelehrte	2 055	2 139	2 201	2 142	2 153
6 Ungerlehrte	1 812	1 861	1 786	1 797	1 738
7 Einfacher Hilfsdienst	1 399	1 424	1 409	1 408	1 406
Durchschnitt	2 229	2 329	2 362	2 353	2 367
<p>¹⁾ Das Absinken der Durchschnittsgehälter der Beamten im höheren Dienst wird verursacht durch das Ausscheiden von allen Beamten mit hohen Endbezügen und dem Nachrücken von jungen Beamten mit niedrigen Anfangsbezügen.</p> <p>²⁾ Das Absinken des durchschnittlichen Monats-Bruttoverdienstes der Vertragsangestellten ohne Einstufung (Sonstige) wird bewirkt durch die Überstellung der Schwesternschülerinnen von den Vertragsarbeitern zu den Vertragsbediensteten.</p>					

XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz

Beträge in Schilling

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1931	26 731 882	26 874 990	143 108	—
1932	24 199 070	23 838 761	—	360 309
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	—
1934	20 569 403	20 451 593	—	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	—	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	—
1937 ¹⁾	22 112 062	22 275 386	163 324	—
1938 ²⁾	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945 ³⁾	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	—	204 617
1951	178 554 502	178 475 531	—	78 971
1952	204 644 815	203 824 711	—	820 104
1953	225 069 002	213 332 398	—	11 736 604
1954	256 863 544	244 386 298	—	12 477 246
1955	256 324 597	252 302 460	—	4 022 137
1956	268 854 058	266 459 694	—	2 394 364
1957	319 527 991	318 432 721	—	1 095 270
1958	367 403 085	366 861 336	—	541 749
1959	372 129 636	369 395 972	—	2 733 664
1960	441 787 292	439 737 630	—	2 049 662

1) 1931—1937 Gesamtumsatz (einschließlich Gas- und Wasserwerk). 2) Ab 1938 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. 3) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1958	1959	1960
Reineinnahmen			
0 Allgemeine Verwaltung	3 959 895	4 978 870	6 515 930
1 Polizei	1 581 119	1 696 740	1 578 160
2 Schulwesen	1 576 370	941 166	1 073 240
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	3 068 457	3 194 087	3 469 880
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	13 428 016	14 035 418	14 288 110
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	38 431 555	42 689 673	48 400 700
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	5 510 764	6 704 956	8 766 100
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	23 833 228	25 287 396	29 184 690
8 Wirtschaftliche Unternehmen	16 338 054	17 323 015	18 724 840
9 Finanz- und Steuerverwaltung	259 675 627	255 278 315	309 785 600
Zusammen	367 403 085	372 129 636	441 787 290
Reinausgaben			
0 Allgemeine Verwaltung	25 897 306	28 034 701	29 179 770
1 Polizei	7 315 825	15 480 291	15 687 910
2 Schulwesen	15 691 807	19 385 936	18 023 260
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	16 407 747	18 579 370	20 970 470
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	37 808 691	42 483 430	43 302 160
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	51 696 530	60 603 920	63 754 200
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	34 541 817	43 035 531	53 380 660
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	45 935 266	49 002 337	55 214 530
8 Wirtschaftliche Unternehmen	12 687 332	8 710 539	10 815 190
9 Finanz- und Steuerverwaltung	118 879 015	84 079 917	129 409 420
Zusammen	366 861 336	369 395 972	439 737 630
Zuschuß-Bedarf (—) bzw. Überschuß (+)			
0 Allgemeine Verwaltung	— 21 937 411	— 23 055 831	— 22 663 820
1 Polizei	— 5 734 706	— 13 783 551	— 14 109 750
2 Schulwesen	— 14 115 437	— 18 444 770	— 16 950 020
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	— 13 339 290	— 15 385 283	— 17 500 590
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	— 24 380 675	— 28 448 012	— 29 014 050
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	— 13 264 975	— 17 914 247	— 15 353 500
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	— 29 031 053	— 36 330 575	— 44 614 560
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	— 22 102 038	— 23 714 941	— 26 029 830
8 Wirtschaftliche Unternehmen	+ 3 650 722	+ 8 612 476	+ 7 909 640
9 Finanz- und Steuerverwaltung	+ 140 796 612	+ 171 198 398	+ 180 376 170
Zusammen	+ 541 749	+ 2 733 664	+ 2 049 660

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1957	1958	1959	1960
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	38 913 362	40 405 339	66 000 309	83 958 493
Grundsteuer	11 502 273	18 814 146	19 734 169	22 077 888
Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer	137 320 456	158 964 473	125 799 210	154 747 717
Gemeindegetränksteuer	10 691 448	11 689 162	12 718 319	14 500 405
Vergnügungssteuer	7 648 590	7 793 647	7 652 249	7 623 586
Hundesteuer	313 118	325 635	287 820	276 390
Ankündigungsabgabe	674 470	790 372	825 888	1 037 157
Anzeigenabgabe	2 600 402	3 016 702	3 562 112	4 536 254
Fremdenverkehrsabgabe	265 535	257 517	261 201	268 842
Zusammen	209 929 654	242 056 993	236 841 277	289 026 732

XIX. WAHLEN

1. Die Landtagswahl und die Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961

a) Allgemeines

Die Wahl des Oberösterreichischen Landtages und die Wahl des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz fanden gemeinsam am 22. Oktober 1961 statt. Die Abstimmung erfolgte für die Landtagswahl mit grünen amtlichen Stimmzetteln und für die Gemeinderatswahl mit weißen amtlichen Stimmzetteln. Beide amtlichen Stimmzettel waren gemeinsam in ein einziges Wahlkuvert einzulegen. Für die Wahl des Oberösterreichischen Landtages bildete die Stadt Linz mit den Gemeinden der Gerichtsbezirke Linz-Land, Offensheim und Urfahr den Wahlkreis 1.

b) Die Wahlberechtigten

Die starken Geburtsjahrgänge 1939 und 1940 schritten diesmal als Jungwähler erstmals zur Wahlurne, wodurch die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber 1959 abermals von 125 168 auf 128 085 zunahm. Vergleicht man die Zahl der Wahlberechtigten der letzten Landtags- und Gemeinderatswahl 1955 mit der Zahl der Wahlberechtigten 1961, so errechnet sich die bedeutende Zunahme von 11 850 Wahlberechtigten, da deren Zahl von 116 235 (1955) auf 128 085 (1961) gestiegen war. Unter den im Jahre 1961 Wahlberechtigten waren 71 986 (56,2 v. H.) Frauen und 56 099 (43,8 v. H.) Männer. Die prozentuellen Anteile der Geschlechter an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten blieben seit 1949 annähernd gleich.

Wahljahr	Wahlberechtigte					
	Männer		Frauen		zusammen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
1945	29 538	38,82	46 554	61,18	76 092	100,00
1949	45 439	44,22	57 329	55,78	102 768	100,00
1953	53 678	45,32	64 759	54,68	118 437	100,00
1955	51 864	44,62	64 371	55,38	116 235	100,00
1956	53 142	44,51	66 252	55,49	119 394	100,00
1959	55 123	44,04	70 045	55,96	125 168	100,00
1961	56 099	43,80	71 986	56,20	128 085	100,00

Die Zunahme der Wahlberechtigten machte es notwendig, die Stadt Linz in 204 Wahlsprenzel (einschließlich der fliegenden Kommissionen und Wahllokale für Wahlkartenwähler) einzuteilen. Im Jahre 1953 waren nur 158, 1955 nur 170 und 1959 nur 194 Wahlsprenzel gebildet worden.

c) Die Wahlbeteiligung

Im Stadtgebiet Linz haben von 100 Wahlberechtigten 88 für den Landtag und 87 für den Gemeinderat abgestimmt. Die Wahlbeteiligung war 1961 geringer als in den vergangenen Wahljahren (mit Ausnahme der Wahlbeteiligung an der unter besonderen Verhältnissen stattgefundenen Nationalrats- und Landtagswahl 1945), kann aber trotzdem noch immer als gut bezeichnet werden. Die schwächere Wahlbeteiligung ist eine allgemeine Erscheinung der Landtags- und Gemeinderatswahlen gegenüber den Nationalratswahlen. Diese Tendenz kam allerdings diesmal in Linz-Stadt besonders deutlich zum Ausdruck. Rund 16.000 Wahlberechtigte sind der Wahl ferngeblieben, fast doppelt so viele als anlässlich der Nationalratswahl 1959.

Wahljahr	Wahlberechtigte			Abstimmende			Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	76 092	76 092	—	66 011	66 011	—	86,75	86,75	—
1949	—	102 768	102 768	—	98 650	97 336	—	95,99	94,71
1953	118 437	—	—	109 473	—	—	92,43	—	—
1955	—	116 235	116 235	—	106 986	106 137	—	92,04	91,31
1956	119 394	—	—	112 919	—	—	94,58	—	—
1959	125 168	—	—	116 575	—	—	93,13	—	—
1961	—	128 085	128 085	—	112 808	111 858	—	88,07	87,33

Die höchste Wahlbeteiligung hatte Linz anlässlich der Landtagswahl 1949 mit 95,99 Prozent zu verzeichnen, und die niedrigste mit 86,75 vom Hundert im Wahljahr 1945. Die durchschnittliche Wahlbeteiligung in den Wahljahren 1945—1961 liegt bei rund 92 Prozent.

d) Die gültigen und ungültigen Stimmen

Von 112 808 (Landtagswahl) bzw. 111 858 (Gemeinderatswahl) abgegebenen Stimmen waren 3 297 (2,92 Prozent) bzw. 2 937 (2,66 Prozent) ungültig.

Wahljahr	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wählern haben gültig abgestimmt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	65 102	65 102	—	909	909	—	98,62	98,62	—
1949	—	97 608	96 145	—	1 042	1 191	—	98,94	—
1953	106 859	—	—	2 614	—	—	97,61	—	98,77
1955	—	103 899	102 734	—	3 087	3 403	—	97,11	96,79
1956	110 998	—	—	1 921	—	—	98,30	—	—
1959	115 243	—	—	1 332	—	—	98,86	—	—
1961	—	109 511	108 885	—	3 297	2 973	—	97,08	97,34

Der Anteil der ungültig abgegebenen Stimmen war gering, trotzdem befürchtet worden war, daß durch die Doppelwahl und die dadurch notwendige Abgabe zweier amtlicher Stimmzettel viele ungültige Stimmen anfallen würden. Der Anteil der ungültigen Stimmen für den Landtag 1961 (2,92 Prozent) ist praktisch gleich dem Anteil der ungültigen Stimmen 1955 (2,89 Prozent). Der Anteil der ungültigen Stimmen für den Gemeinderat 1961 (2,66 Prozent) ist sogar geringer als 1955 (3,21 Prozent). Demgegenüber waren allerdings die Anteile der ungültigen Stimmen bei den Nationalratswahlen 1956 (1,7 Prozent) und 1959 (1,14 Prozent) nur etwa halb so hoch.

e) Die Wahlergebnisse

Vier wahlwerbende Parteien bewarben sich um die Wählerstimmen für die Landtagswahl im Wahlkreis 1 und für die Gemeinderatswahl in Linz-Stadt:

- Liste 1 Österreichische Volkspartei (ÖVP)
- Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)
- Liste 3 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)
- Liste 4 Kommunisten und Linkssozialisten (KLS)

Für die wahlwerbenden Parteien wurden im Wahlkreis 1 und in Linz-Stadt an Stimmen abgegeben:

Kurzbezeichnung Partei	Gemeinderatswahl Linz-Stadt		Landtagswahl Linz-Stadt		Landtagswahl Wahlkreis 1 Linz und Umgebung	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
ÖVP	33 860	31,10	36 620	33,44	56 086	37,16
SPÖ	57 170	52,51	55 296	50,49	73 530	48,72
FPÖ	13 931	12,79	13 745	12,55	16 843	11,16
KLS	3 924	13,60	3 850	3,52	4 471	2,96
Zusammen	108 885	100,00	109 511	100,00	150 930	100,00

Die Sozialistische Partei ging in Linz-Stadt und im Wahlkreis 1 als stärkste Partei aus dem Wahlgang 1961 hervor. Der Prozentanteil der sozialistischen Stimmen an der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen betrug im Wahlkreis 1 (Landtagswahl) 48,72 Prozent, im Bereich Linz-Stadt (Landtagswahl) 50,49 Prozent und stieg im Rahmen der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt) auf 52,51 Prozent. Die Österreichische Volkspartei verbuchte den größeren Stimmenanteil mit 37,16 Prozent (Landtagswahl) im Wahlkreis 1, während ihr Stimmenanteil in Linz-Stadt (Gemeinderatswahl) nur 31,10 Prozent betrug. Die Freiheitliche Partei wiederum vereinigte im Rahmen der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt) 12,79 Prozent der Stimmen auf sich, erreichte aber im Wahlkreis 1 (Landtagswahl) nur den etwas geringeren Anteil von 11,16 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Ebenso verminderte sich der Prozentanteil der Kommunisten und Linkssozialisten von 3,6 Prozent (Gemeinderatswahl Linz-Stadt) auf 2,96 Prozent (Landtagswahl — Wahlkreis 1).

Die nachstehende Tabelle stellt die Wahlergebnisse der Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen im Zeitraum 1945—1961 in absoluten Zahlen und in Prozenten einander gegenüber, um die verschiedensten Vergleiche zu ermöglichen.

Wahlparteien	1945	1949	1953	1955	1956	1959	1961
Die Parteisummen (Linz-Stadt) in absoluten Zahlen							
ÖVP							
Nationalrat	23 585	—	29 800	—	37 648	36 452	—
Landtag	23 585	24 100	—	31 373	—	—	36 620
Gemeinderat	—	23 054	—	30 283	—	—	33 860
SPO							
Nationalrat	38 792	—	53 389	—	57 700	61 478	—
Landtag	38 792	40 609	—	53 002	—	—	55 296
Gemeinderat	—	40 731	—	53 280	—	—	57 170
FPO							
Nationalrat	—	—	17 565 ¹⁾	—	11 102	13 026	—
Landtag	—	27 534 ¹⁾	—	14 122 ²⁾	—	—	13 745
Gemeinderat	—	27 036 ¹⁾	—	14 197 ²⁾	—	—	13 931
KLS							
Nationalrat	2 725 ³⁾	—	5 588 ⁵⁾	—	4 548	4 287	—
Landtag	2 725 ³⁾	4 708 ⁴⁾	—	4 881 ³⁾	—	—	3 850
Gemeinderat	—	4 724 ⁴⁾	—	4 974 ³⁾	—	—	3 924
Sonst. Parteien							
Nationalrat	—	—	517 ⁷⁾	—	—	—	—
Landtag	—	657 ⁶⁾	—	521 ⁸⁾	—	—	—
Gemeinderat	—	600 ⁶⁾	—	—	—	—	—
Zusammen							
Nationalrat	65 102	—	106 859	—	110 998	115 243	—
Landtag	65 102	97 608	—	103 899	—	—	109 511
Gemeinderat	—	96 145	—	102 734	—	—	108 885
Die Parteisummen (Linz-Stadt) in Prozent							
ÖVP							
Nationalrat	36,23	—	27,89	—	33,92	31,63	—
Landtag	36,23	24,69	—	30,20	—	—	33,44
Gemeinderat	—	23,98	—	29,48	—	—	31,10
SPO							
Nationalrat	59,59	—	49,96	—	51,98	53,35	—
Landtag	59,59	41,61	—	51,01	—	—	50,49
Gemeinderat	—	42,36	—	51,86	—	—	52,51
FPO							
Nationalrat	—	—	16,44 ¹⁾	—	10,00	11,30	—
Landtag	—	28,21 ¹⁾	—	13,59 ²⁾	—	—	12,55
Gemeinderat	—	28,12 ¹⁾	—	13,82 ²⁾	—	—	12,79
KLS							
Nationalrat	4,18 ³⁾	—	5,23 ⁵⁾	—	4,10	3,72	—
Landtag	4,18 ³⁾	4,82 ⁴⁾	—	4,70 ³⁾	—	—	3,52
Gemeinderat	—	4,91 ⁴⁾	—	4,84 ³⁾	—	—	3,60
Sonst. Parteien							
Nationalrat	—	—	0,48 ⁷⁾	—	—	—	—
Landtag	—	0,67 ⁶⁾	—	0,50 ⁸⁾	—	—	—
Gemeinderat	—	0,63 ⁶⁾	—	—	—	—	—
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
¹⁾ 1949 und 1953 Wahlpartei der Unabhängigen. ²⁾ 1955 Freiheitliche Wahlgemeinschaft. ³⁾ 1945 und 1955 Kommunistische Partei. ⁴⁾ 1949 Linksblock. ⁵⁾ 1953 Volksopposition. ⁶⁾ 1949 Demokratische Union und Vierte Partei. ⁷⁾ 1953 Einigung der Mitte und Nationalrepublikaner. ⁸⁾ 1955 Linksozialisten.							

f) Die gewählten Mandatare

Landtagswahl

Die Stadt Linz bildet bei der Landtagswahl zusammen mit den Gerichtsbezirken Linz-Land, Ottensheim und Urfahr den Wahlkreis 1. Die Verteilung der Mandate erfolgt im ersten Ermittlungsverfahren nach dem System Hagenbach-Bischoff. Auf den Wahlkreis 1 entfallen laut Kundmachung der oö. Landesregierung vom 2. Mai 1955 (LGBl. Nr. 34) 10 Mandate. Alle 10 Mandate wurden bereits nach dem ersten Ermittlungsverfahren vergeben. Die Wahlzahl von 13 721 errechnete sich wie folgt:

$$\frac{150\,930 \text{ gültige Stimmen}}{10 \text{ zu vergebende Mandate} + 1} = \frac{150\,930}{11} = 13\,721$$

Die Wahlzahl war in der Parteisumme der ÖVP viermal, der SPÖ fünfmal und der FPÖ einmal enthalten.

Liste 1	ÖVP	56 086	: 13 721 = 4	Reststimmen 1 202
Liste 2	SPÖ	73 530	: 13 721 = 5	Reststimmen 4 925
Liste 3	FPÖ	16 843	: 13 721 = 1	Reststimmen 3 122
Liste 4	KLS	4 471	: 13 721 = 0	Reststimmen 4 471

Als gewählte Mandatare wurden von der Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 1 (Linz und Umgebung) festgestellt:

Liste 1 Österreichische Volkspartei (ÖVP):

1. Dr. Gleißner Heinrich, geb. 1893, Landeshauptmann, Linz, Martinsgasse 1
2. Dr. Schütz Franz, geb. 1908, Fleischhauermeister, Linz, Klammstraße 18
3. Pritsch Theodor, geb. 1900, Regierungsrat, Linz, Bismarckstraße 8
4. Dipl.-Ing. Ritzberger Gerhard, geb. 1924, Bauer, Thening 7

Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ):

1. Bernaschek Ludwig, geb. 1899, Kaufmann,
Linz, Spittelwiese 3
2. Dr. Zamponi Franz, geb. 1904, Rechtsanwalt,
Linz, Hofmeindlweg 4
3. Koller-Feuchtinger Maria, geb. 1897, Lehrerin,
Linz, Johann-Strauß-Straße 41
4. Hamberger August, geb. 1914, Bezirkssekretär,
Linz, Fabrikstraße 1 b
5. Klafböck Franz, geb. 1906, Bundesbahner,
Leonding, Reith 5

Liste 3 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ):

1. Peter Friedrich, geb. 1921, Fachlehrer,
Linz, Lessingstraße 43

Gemeinderatswahl

Die Zahl der Mitglieder des Linzer Gemeinderates ist im § 15 des Gemeindestatutes für die Landeshauptstadt Linz mit 60 festgelegt. Die zu vergebenden Gemeinderatsmandate werden auf die Parteien mittels der Wahlzahl verteilt. Jede Partei erhält soviele Mandate, als die Wahlzahl in ihrer Parteisumme enthalten ist. Die Wahlzahl wird nach der Verhältnisrechnung System d'Hondt berechnet. Bei der Gemeinderatswahl 1961 ergab die Berechnung, die Parteistimmen der Größe nach geordnet, durch 1, 2, 3, 4, 5 usw. dividiert, die auf diese Weise ermittelten Bruchzahlen der Größe nach untereinander geschrieben und alle untereingeschriebenen Bruchzahlen aller Parteien der absoluten Größe nach durchnummeriert, die Wahlzahl 1 782. Auf Grund dieser Wahlzahl verteilten sich die Mandate wie folgt auf die Parteien:

Liste 1	ÖVP	33 860	gültige Stimmen : 1782 = 19 Mandate
Liste 2	SPÖ	57 170	gültige Stimmen : 1782 = 32 Mandate
Liste 3	FPÖ	13 931	gültige Stimmen : 1782 = 7 Mandate
Liste 4	KLS	3 924	gültige Stimmen : 1782 = 2 Mandate

Die Bezirkswahlbehörde als Stadtwahlbehörde erklärte auf Grund der Wahlvorschläge folgende Bewerber als gewählt:

**Berechnung der Wahlzahl und der Mandatsverteilung für die
Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961**

Divisor	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPD
1	(1) 57 170	(2) 33 860	(7) 13 931	(26) 3 924
2	(3) 28 585	(5) 16 930	(14) 6 965	(55) 1 962
3	(4) 19 056	(9) 11 286	(22) 4 643	1 308
4	(6) 14 292	(11) 8 465	(30) 3 482	
5	(8) 11 434	(15) 6 772	(38) 2 786	
6	(10) 9 528	(18) 5 643	(45) 2 321	
7	(12) 8 167	(20) 4 837	(53) 1 990	
8	(13) 7 146	(24) 4 232	1 741	
9	(16) 6 352	(28) 3 762		
10	(17) 5 717	(31) 3 386		
11	(19) 5 197	(34) 3 078		
12	(21) 4 764	(37) 2 821		
13	(23) 4 397	(40) 2 604		
14	(25) 4 083	(43) 2 418		
15	(27) 3 811	(47) 2 257		
16	(29) 3 573	(50) 2 116		
17	(32) 3 362	(52) 1 991		
18	(33) 3 176	(57) 1 881		
19	(35) 3 008	(60) 1 782		
20	(36) 2 858	1 693		
21	(39) 2 722			
22	(41) 2 598			
23	(42) 2 485			
24	(44) 2 382			
25	(46) 2 286			
26	(48) 2 198			
27	(49) 2 117			
28	(51) 2 041			
29	(54) 1 971			
30	(56) 1 905			
31	(58) 1 844			
32	(59) 1 786			
33	1 732			
34				
35				

Liste 1 Österreichische Volkspartei (ÖVP):

1. Dr. Koch Arthur, geb. 1900, Rechtsanwalt, Linz, Herrenstraße 48
2. Reichsteffer Karl, geb. 1915, Sekretär, Linz, Steingasse 22
3. Wurm Hugo, geb. 1913, Hauptschuloberlehrer, Linz, Leibnizstr. 37
4. Dipl.-Ing. Oberhuber Hans, geb. 1919, Bauingenieur und Pflastermeister, Linz, Schillerstraße 3
5. Mauhart Karl, geb. 1901, Landwirt, Linz, Schwaigaustraße 2
6. Weiß Robert, geb. 1915, Tabakarbeiter, Linz, Im Bachfeld 24
7. Kobinger Hermine, geb. 1927, Landessekretärin, Linz, Herrenstr. 2
8. Loitzenbauer Josef, geb. 1901, Magistrats-Oberamtsrat, Linz, Denkstraße 16
9. Kaltenböck Franz, geb. 1928, VÖEST-Angestellter, Linz, Am Lerchenfeld 38
10. Storch Friedrich, geb. 1916, Gartengestalter, Linz, Werndlstr. 27
11. Soukup Richard, geb. 1902, Postinspektor, Linz, Brucknerstraße 28
12. Berger Josef, geb. 1910, Bäckermeister, Linz, Bethlehemstraße 46
13. Kainerstorfer Franz, geb. 1906, Kanzleidirektor der öö. Landesregierung, Linz, Pfeifferstraße 25
14. Prammer Franz, geb. 1913, Postbeamter, Linz, Bauerstraße 18
15. Dichl Emma, geb. 1902, Landesbeamtin, Linz, Schubertstraße 15
16. Lindlbauer Oskar, geb. 1921, Landesbeamter, Linz, Handel-Mazzetti-Straße 1
17. Körner Wilhelm, geb. 1909, Kaufmann, Linz, Landstraße 35
18. Römer Karl, geb. 1916, Bundesbahn-Assistent, Linz, In der Scheibenwiesen 6
19. Puchner Johann, geb. 1921, Saatbautechniker, Im Schlantenfeld 29

Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ):

1. Dr. Koref Ernst, geb. 1891, Bürgermeister, Linz, Römerstraße 17
2. Grill Theodor, geb. 1902, Vizebürgermeister, Linz, Figulystraße 39
3. Gebhardt Albin, geb. 1896, Vizebürgermeister, Linz, Hyrtlstr. 19
4. Grestenberger Anni, geb. 1915, Hausfrau, Linz, Negrelliweg 16
5. Hillinger Franz, geb. 1921, Buchhalter, Linz, Kapuzinerstraße 33
6. Fechter Stefan, geb. 1919, kaufmännischer Angestellter, Linz, Am Hartmayrgut 9

7. Aigner Edmund, geb. 1900, Postbeamter, Linz, Kantstraße 6
8. Dr. Kleiner Viktor, geb. 1902, Kammeramtsdirektor, Linz,
Ziegeleistraße 81
9. Samhaber Franz, geb. 1915, Angestellter, Linz, Donatusgasse 5
10. Heitzinger Käthe, geb. 1908, Postbeamtin, Linz, Ziegeleistraße 81
11. Dr. Jarosch Klaus, geb. 1920, Arzt, Linz, Spittelwiese 11
12. Lukesch Rudolf, geb. 1912, Industrie-Kaufmann, Linz,
Duftschmidgasse 14
13. Lala Hans, geb. 1921, Oberkontrollor, Linz, Fabrikstraße 1 a
14. Mayr Hans, geb. 1925, Schlosser, Linz, Leonfeldner Straße 104 a
15. Gruber Gottfried, geb. 1902, Angestellter, Linz,
Zeppelinstraße 28
16. Krejci Heinz, geb. 1923, Techniker, Linz, Glimpfingerstraße 52
17. Mayr Käthe, geb. 1906, Hausfrau, Linz, Pfeifferstraße 6
18. Obermüllner Hans, geb. 1917, Volksschuldirektor, Linz,
Ginzkeystraße 8
19. Ing. Oswald Josef, geb. 1910, Angestellter, Linz,
Leonfeldner Straße 1 a
20. Maringer Wilhelm, geb. 1919, Gewerkschaftssekretär der Bau-
arbeiter, Linz, Bauerstraße 9
21. Reindl Josef, geb. 1907, BB-Beamter, Linz, Ziegeleistraße 73
22. Eder Josef, geb. 1911, Tapezierermeister, Linz,
Leonfeldner Straße 82 b
23. Czekal Hermann, geb. 1920, Redakteur, Linz, Landwiedstraße 32
24. Richler Fritz, geb. 1919, Kranführer, Linz, Linke Brückenstraße 36
25. Mayrhofer Hermann, geb. 1909, Angestellter, Linz, Hatschekstr. 24
26. Hutsteiner Josefine, geb. 1915, Hausfrau, Linz,
Leonfeldner Straße 104
27. Lindorfer Leopold, geb. 1924, Angestellter, Linz, Hittmairstraße 62
28. Enzenhofer Rupert, geb. 1920, Maschinenschlosser, Linz,
Wiener Reichsstraße 10
29. Dozent Dr. Strasser Rudolf, geb. 1923, Jurist, Linz,
Weingartshofstraße 3
30. Ahamer Ernst, geb. 1922, Angestellter, Linz, Ziegeleistraße 85
31. Treuschitz Ignaz, geb. 1907, Schlossermeister, Linz,
Tegetthoffstraße 19
32. Mühlböck Karl, geb. 1934, Autosattler, Linz, Salisstraße 11

Liste 3 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ):

1. Punzert Josef, geb. 1894, Juwelier, Linz, Lessingstraße 36
2. Esletzbichler Franz, geb. 1910, VOEST-Arbeiter und Betriebsrat, Linz, Am Lerchenfeld 24
3. Dkfm. Dr. Kafka Karl, geb. 1905, VOEST-Direktor, Linz, Scheibenpogenstraße 41
4. Tautermann Fred, geb. 1912, Konditormeister, Linz, Klammstr. 16
5. Faderl Johann, geb. 1925, Angestellter, Linz, Niedernharterstr. 3
6. Dr. Jelinek Dora, geb. 1912, Haushalt, Linz, Kapuzinerstraße 84 b
7. Dr. Müller Wilfred, geb. 1914, VOEST-Angestellter, Linz, Johann-Sebastian-Bach-Straße 16

Liste 4 Kommunisten und Linkssozialisten (KLS):

1. Haider Franz, geb. 1907, Angestellter, Linz, Karlhofstraße 19
2. Kerschbaumer Johann, geb. 1901, Angestellter, Linz, Rudolfstr. 90

**g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl
am 22. Oktober 1961**

Wahlsprenge Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
1	Adlergasse, Annagasse, Hauptplatz, Neutor- gasse, Pfarrgasse, Rathausgasse, Schmidtor- straße, Zollamtstraße	257	382	639	59,78
2	Domgasse, Graben, Kollegiumgasse, Pfarr- platz, Taubenmarkt, Untere Donaulände, gerade Nummern bis 12	262	371	633	58,61
3	Alter Markt, Badgasse, Hahnengasse, Hofberg, Hofgasse, Obere Donaulände 1 bis 87 a	254	335	589	56,88
4	Altstadt, Klosterstraße, Tummelplatz	214	338	552	61,23
5	Flügelhofgasse, Lessingstraße bis 24, Römer- straße bis 39	222	318	540	58,89
6	Dimmelstraße, Hirschgasse 45 bis Ende, Johannesgasse, Lessingstraße 25 bis Ende, Martinsgasse, Schulertal, Schweizerhaus- gasse, Tiefer Graben	236	355	591	60,07
7	Hirschgasse bis 44, Lasingergasse, Mariahill- gasse, Schlossergasse	214	304	518	58,69
8	Anemonenweg, Bancalariweg, Donatusgasse, Edelweißberg bis 10, Freinbergstraße bis 23, Fritz-Lach-Weg, Greilstraße, Im Dörfel, Königsweg, Kürnbergerweg, Ritzberger- straße, Römerstraße 40 bis Ende, Vergeiner- straße	275	399	674	59,20
9	Edelweißberg 12 bis Ende, Margarethen, Margarethenweg, Nelkenweg, Obere Donaulände 89 bis Ende, Sonnenprome- nade 7	242	233	475	49,05
10	Bischofstraße, Herrenstraße bis 29, Landstraße gerade Nummern 2 bis 38, Rudigierstraße, Spittelwiese	266	505	771	65,50
11	Klammstraße, Promenade, Steingasse	278	417	695	60,00
12	Baumbachstraße, Waltherstraße	227	335	562	59,61
13	Hafnerstraße, Hopfengasse, Stifterstraße	292	521	813	64,08
14	Bauernberg, Freinbergstraße 32 bis Ende, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße, Limoni- gasse, Salesianumweg	315	430	745	57,72
15	Hafferlstraße, Herrenstraße 33 bis Ende, Lang- gasse, Magazingasse, Seilerstätte	174	627	801	78,28
16	Kroatengasse bis 18, Sandgasse, Wurmstraße (ohne Nr. 3)	246	370	616	60,06

Noch: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprenzel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
17	Auerspergstraße, Karl-Wiser-Straße, Stockhof- straße ungerade Nummern bis 33a, gerade Nummern bis 38 (ohne Nummern 2—6)	276	454	730	62,19
18	Gesellenhausstraße, Landstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Rainerstraße, Schillerplatz, Volksgartenstraße	354	427	781	54,67
19	Gärtnerstraße, Tegetthoffstraße	244	357	601	59,40
20	Bergschlößlgasse, Bockgasse, Kellergasse, Kroatengasse Nr. 22 bis Ende, Stockhof- straße ungerade Nummern ab 35, gerade Nummern ab 46, Wachrenergasse	261	369	630	58,57
21	Beethovenstraße gerade Nummern bis 16, ungerade Nummern bis 21, Figulystraße ohne 1, 3, 5, 5a, 7	257	429	686	62,54
22	Beethovenstraße gerade Nummern ab 18, ungerade Nummern ab 23, Handel-Mazzetti- Straße, Waldegstraße bis Nr. 38	315	456	771	59,14
23	Coulinstraße, Ederstraße, Figulystraße 1, 3, 5, 5a, 7, Stelzhammerstraße, Weingartshofstraße bis 34	265	327	592	55,24
24	Bahnhofplatz, Bahnhofstraße, Böhmerwald- straße, Weingartshofstraße 36 bis Ende	210	282	492	57,32
25	Auf der Gugl, Duftschmidgasse, Roseggerstraße, Schiedermayrweg, Stockbauernstraße	171	205	376	54,52
26	Deublerstraße, Ghegastraße, Hörmannstraße, Keimstraße, Waldegstraße 44 bis 76	250	377	627	60,13
27	Ing.-Etzel-Straße, Waldegstraße 91 bis Ende	343	423	766	55,22
28	Am Winklerwald, Herstorferstraße, Hofmeindl- weg, Johann-Strauß-Straße, Krackowizer- straße, Kudlichstraße bis 36, Niederreith- straße, Schultestraße, Waldegstr. 81 bis 87	354	440	794	55,42
29	Brahmsstraße, Ziegeleistraße 64 bis Ende	339	404	743	54,37
30	Froschberg, Göllerichstraße, Hanriederstraße, Minnesängerplatz, Sophiengutstraße, Ziege- leistraße bis 63	332	402	734	54,77
31	Händelstraße, Hugo-Wolf-Straße, Kudlich- straße 40 bis Ende, Wallnerstraße	354	415	769	53,97
32	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Johann-Seba- stian-Bach-Straße, Lannergasse, Leondinger Straße, Lortzinggasse, Marschnergasse, Pfitz- nerstraße, Piringhofstraße, Regerstraße, Reisetbauerstraße, Schwayerstraße, Sonnen- promenade 104, Waldeg V-855, Ziehrer- straße	333	418	751	55,66

Noch: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprengel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
33	Fabrikstraße, Rechte Donaustraße, Umschlagplatz, Untere Donaulände 11, 15 bis Ende	347	457	804	56,84
34	Eisenbahngasse, Kaserngasse, Lederergasse bis 33b, Prunerstraße, Quergasse	286	413	699	59,08
35	Honauerstraße bis 22, Kaisergasse	299	427	726	58,82
36	Holzstraße bis 8, Lederergasse 34 bis 70, Ludlgasse, Rechte Brückenstraße	180	242	422	57,35
37	Am Fünfundzwanziger Turm, Gallanderstraße, Griessgasse, Hafestraße, Lindemayrstraße, Schiffbaustraße	376	411	787	52,22
38	Industriezeile, Regensburger Straße, Sintstraße bis 37, Winterhafen mit den Fahrzeugen der DDSG, COMOS, des Bayerischen Lloyd usw.	329	310	639	48,51
39	Ehrensteinweg, Heimplhofstraße, Im Hühnersteig, Lederergasse 71 bis Ende, Petzoldstraße, Posthofstraße, Severinusweg, Sintstraße 39 bis Ende, Wirtschaftshof-Lagerplätze	302	329	631	52,14
40	Derfflingerstraße mit Hofen der Stadt Linz, Lustenau 18, 23, 65, 885, 1495, Baracke der öö. Landesregierung, Finanzbaracke	270	403	673	59,88
41	Garnisonstraße ungerade Nummern 1 bis 5, Lustenau Siedlung 70, Baracke nächst Siedlung 70, Garage nächst Siedlung 70, Paul-Hahn-Straße, Semmelweisstr. 25, 27 bis Ende	313	405	718	56,41
42	Dametzstraße, Landstraße ungerade Nummern bis 39, Marienstraße, Pochestraße	240	392	632	62,03
43	Bethlehemstraße	212	428	640	66,88
44	Fadingerstraße, Harrachstraße	323	384	707	54,31
45	Elisabethstraße (ohne Nr. 23), Mozartstraße	231	392	623	62,92
46	Eisenhandstraße, Körnerstraße bis 30, Nohbergerstraße	283	408	691	59,04
47	Honauerstraße 24 bis Ende, Huemerstraße, Museumstraße	204	278	482	57,68
48	Gruberstraße bis 35, Nietzschesstraße bis 40	388	387	775	49,94
49	Gruberstraße 62 bis Ende	202	315	517	60,93
50	Hyrtlstraße, Nietzschesstraße 42 bis Ende, Weißenwolffstraße	237	371	608	61,02
51	Körnerstraße 44 bis Ende, Reischekstraße	280	370	650	56,92
52	Kaplanhofstraße, Sattlerstraße, Wenglerstraße	327	373	700	53,29
53	Hueberstraße, Stelzerstraße	294	381	675	56,44
54	Holzstraße 11 bis Ende, Leibnitzstraße, Röntgenstraße	287	328	615	53,33
55	Billrothstraße, Darrgutstraße, Krankenhausstraße, Rheinstraße, Robert-Koch-Straße	150	400	550	72,73

Noch: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprenge Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
56	Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße, Kinder- spitalstraße, Liststraße, Semmelweisstraße 1 bis 24, 26	225	303	528	57,39
57	Bismarckstraße, Blumauerplatz, Hessenplatz, Johann-Konrad-Vogel-Straße, Landstraße ungerade Nummern 41 bis Ende	234	359	593	60,54
58	Lustenauer Straße, Volksfeststraße	310	489	799	61,20
59	Bürgerstraße	236	337	573	58,81
60	Schillerstraße bis 47, Südtirolerstraße	224	371	595	62,35
61	Blumauerstraße, Scharitzerstraße	254	394	648	60,80
62	Goethestraße	285	428	713	60,03
63	Humboldtstraße, Schillerstraße 48 bis Ende	277	420	697	60,26
64	Dinghoferstraße	211	337	548	61,50
65	Schubertstraße, Starhembergstraße 62 bis Ende	246	423	669	63,23
66	Kantstraße, Starhembergstraße bis 58	316	491	807	60,84
67	Frankstraße ungerade Nummern 1 bis 15, gerade Nummer 2, Liebigstraße	339	352	691	50,94
68	Garnisonstraße 24 bis Ende, Prinz-Eugen-Str.	324	478	802	59,60
69	Glögglweg, Hagenauerweg, Planckstraße	269	374	643	58,16
70	Frankstraße ungerade Nummern 17 bis 39, gerade Nummern 10 bis 30, Schmidt-Renner- Straße	298	256	554	46,21
71	Beringerstraße, Ebenhochstraße, Freytagstraße	283	365	648	56,33
72	Hittmairstraße, Stieglbauernstraße	350	407	757	53,76
73	Bleibtreustraße, Helletzgruberstraße, Krinner- straße, Kronbergerstraße, Memhardstraße	305	399	704	56,68
74	Cremeristraße, Engelmannstraße, Ing.-Stern- Straße bis 24, Lustenau 1305 und die V-Nummern der Hagenauer-Siedlung, Baracke Fa. Hildebrand, Wimhölzelstraße 38 bis Ende	271	371	642	57,79
75	Frankstraße gerade Nummern 32 bis 38c, Schreiberstraße, Wimhölzelstraße bis 36	272	404	676	59,76
76	Frankstraße ungerade Nummern 41a bis Ende, Gilmstraße, Ing.-Stern-Straße 36 bis Ende, Lohnstorferplatz, Lohnstorferweg, Vielguth- straße, Willemerstraße, Zeppenfeldstraße	291	365	656	55,64
77	Frankstraße gerade Nummern 42 bis 48a, Ginzkeystraße, Gölsdorfstraße, Keißlerplatz, Obachplatz	323	375	698	53,72
78	Fröbelstraße, Füchselstraße gerade Nummern	218	312	530	58,87
79	Füchselstraße ungerade Nummern, Reslweg, St. Peter 20, 20a, 20b, 20c, 20f, 24, 48, 50, 57, 200, 224, St.-Peter-Straße, Zamenhofstraße	258	309	567	54,50

Nach: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlprengel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
80	Boschweg, Frankstraße gerade Nummern 50 bis Ende, Lustenau 1406, 1407, St. Peter 29, 29a, 34, 49, 92, 99, 156, 161, 235, 240, 253, 274, 275, 357, 380, 381, 430, V-1001, V-1006, VOEST-Monteurheim, Baracke Tannert, Lehrlingsheim, Baracke AEG-Union, Baracke Klima, VOEST-Sportplatz	290	320	610	52,46
81	Anastasius-Grün-Straße, Anzengruberstraße, Grillparzerstraße bis 34, Jungwirthstraße, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern bis 49	308	409	717	57,04
82	Lastenstraße, Lustenau 1250, Raimundstraße	367	434	801	54,18
83	Friedhofstraße, Hamerlingstraße, Lenastraße, Rilkestraße	302	388	690	56,23
84	Grillparzerstraße 53 bis Ende, Makartstraße, Melicharstraße	351	472	823	57,35
85	Bulgariplatz, Kraußstraße, Lissagasse, Richard-Wagner-Straße, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern 53 bis 77	287	364	651	55,91
86	Eignerstraße, Gürtelstraße, Jaxstraße	308	418	726	57,58
87	Poschacherstraße, Vierthalerstraße	384	361	745	48,46
88	Dierzerstraße, Drouotstraße, Heizhausstraße, Lustenau 32, 55, Neubau I und II nächst 55, BB-Baracke nächst 55, Wr. Reichsstraße ungerade Nummern 81 bis 101, Zaunmüllerstr.	325	387	712	54,35
89	Andreas-Hofer-Platz, Pillweinstraße, Unionstraße bis 28, Flugdachbau; Wr. Reichsstraße gerade Nummern bis 38	357	433	790	54,81
90	Unionstraße 29 bis 76	330	457	787	58,07
91	Bahrgasse, Brucknerstraße, Novaragasse	240	363	603	60,20
92	Andreas-Hofer-Straße, Dürrnbergerstraße, Hasnerstraße, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 42 bis 70, Baracke nächst 70, Siedl. 48	300	396	696	56,90
93	Andreas-Plenk-Straße, Breitwiesergutstraße, Burgenlandstraße, Edlbacherstraße, Eiselsberggang, Hanuschstraße bis 39, Holzknechtstraße, Löfflerhofstraße, Reuchlinstraße Nr. 26 bis Ende, Wagner-Jauregg-Weg	305	385	690	55,80
94	Auböckstraße, Landwehrstraße, Niedernharterstraße bis 10, Reuchlinstraße bis 15, Wankmüllerhofstraße bis 32	249	396	645	61,40
95	Geymanngang, Grundbachweg, Kefergutstraße, Kufsteinerstraße, Schallenberggang, Seeauerweg, Unionstraße 77 bis Ende, Zelkingerstraße	328	402	730	55,07

Noch: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlspren- gel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sam- men	
96	Grüntalerstraße, Haager Straße, Hacklstraße, Hoheneckerstraße, Hohenfurterstraße, Landwiedstraße bis 82, Meggauerstraße, Schaunbergerstraße	362	416	778	53,47
97	Arndtweg, Jörgerstraße, Keferfeldstraße, Losen- steinerstraße, Maidwieserstraße, Martinelli- gang, Pollheimerstraße, Scherfenbergerstraße, Thürheimerstraße, Wallseerstraße	360	427	787	54,26
98	Am Bindermichl bis 26, Hanuschstraße gerade Nummern 78 bis 100, Krefsweg, Waldmüller- gang	329	341	670	50,90
99	Auer-Welsbach-Weg, Hatschekstraße	294	331	625	52,96
100	Josef-Scheu-Weg, Maderspergerstraße, Pregl- straße, Ramsauerstraße gerade Nummern bis 48, ungerade Nummern bis 59, Uhlandgasse, Waldegg 50, 113, 119	362	425	787	54,00
101	Am Bindermichl 28 bis Ende, Avenariusweg	200	205	405	50,62
102	Im Kreuzland, Matthias-May-Gang, Werndl- straße	257	301	558	53,94
103	Stadlerstraße	249	299	548	54,56
104	Seiseneggergang, Teufelstraße	237	286	523	54,68
105	Am Bindermichl, Siedlung 63, Ramsauerstraße gerade Nummern ab 50, ungerade Nummern ab 61, Baracke der WAG, Stechergasse	255	283	538	52,60
106	Am Bindermichl, Siedlung 41, Am Grubbichl, Am Schillinggattern, An der Sonnleithen, Eichendorffstraße, Hanuschstraße 130 bis 156d, Landwiedstraße 117 bis 140, Mörikeweg	262	289	551	52,45
107	Am Lerchenfeld, Wankmüllerhofstraße 36 bis Ende	372	445	817	54,47
108	Muldenstraße bis 36	328	394	722	54,57
109	Bessemerstraße, Edisonstraße, Eigenheimweg, Eisenwerkstraße, Galileistraße, Gaußweg, Nikolaus-Otto-Straße, Ohmstraße	345	372	717	51,88
110	Hanuschstraße ungerade Nummern 43 bis 129, Niedernharterstraße 42, Waldegg Siedlung 11, Siedlung 65	225	176	401	43,89
111	Hertzstraße, Muldenstraße 38 bis Ende	251	283	534	53,00
112	Pechrerstraße, Tungassingenerstraße, Waldinger- straße	376	424	800	53,00

Nach: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprengel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- samme	
113	Glimpfingerstraße 45 bis Ende, Proschkogang, Spallerhofstraße	354	355	709	50,07
114	Kennerweg, Müller-Guttenbrunn-Straße, Scheibenpogenstraße, Strnadweg, Zinögger- weg	340	370	710	52,11
115	Fichtenstraße, Kommunalstraße, Oberfeldstraße, Rosenbauerstraße, Strachgasse, Westbahn- straße, Wr. Reichsstraße 125 bis 165, 167	345	477	822	58,03
116	Glimpfingerstraße bis 10 (10 ist Fliegende Kom- mission IV), In der Neuen Welt, Salzburger Reichsstraße bis 12, V-979, Turmstraße, Wr. Reichsstraße 166, 168 bis 229	351	398	749	53,14
117	Deutlweg, Einfaltstraße, Glückstraße, Haus- leitnerweg, Kremplstraße, Neuhoferstraße, Schwindstraße, Senefelderstraße, Spaunstraße, Streicherstraße	375	388	763	50,85
118	Angerholzerweg, Arnleitnerweg, Büchnerstraße, Prechtlerstraße, Reitzenbeckweg, Salzburger Reichsstraße 24 bis 45, Schumannstraße bis 40, V-962, Spattstraße, Teutschmannweg, Wasser- werkstraße, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 230 bis 270, ungerade Nummern 245 bis 309, Willingerstraße	327	375	702	53,42
119	Am Heideweg, Brunnenfeldstraße 100 bis Ende, Haydnstraße, Höniggasse, Kienzlweg, Lifsfeldstraße, Munschgasse, Pestalozzistraße bis 63, Purschkastraße, Salzburger Reichs- straße 61 bis 199, V-1192, Scharlinz 426, Siedlung 55, Zöllweg	284	358	642	55,76
120	Brunnenfeldstraße bis 41, Schumannstraße 41 bis Ende, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 272 bis 318, ungerade Nummern 311 bis 345	295	392	687	57,06
121	Gaisbergerstraße mit Siedlung 50, 50a und 53, Heizenauerstraße, Holzmüllerstraße, Hummel- feldstraße, Kleinmünchen 201, 456, 457, Bau- hof Fa. Pribik; Leingruberstraße, Spinnerei- straße 45 bis Ende, V-1184, Sternbauerstraße, Strattnerstraße, Wahringerstraße, Zizlau	256	230	486	47,33
122	Gabelsberggang, Gutenbergsstraße, Klein- münchen 91, Reiningergang, Schwanthaler- weg, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 322 bis 376, ungerade Nummern 375 bis 381, Wimmerstraße, Zeillergang	353	396	749	52,87

Wahlsprenge Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
123	Blümelhuberstraße, Grillmayerstraße, Lunzerstraße, Madlsederstraße, Schnopfhagenstraße, Spinnereistraße bis 38, Fa. Kastil	402	431	833	51,74
124	Eisvoglgang, Tunnerweg, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 378 bis 444, ungerade Nummern 385 bis 459c	392	407	799	50,94
125	Im Brunmlandl, In der Fischerwiesen, Kleinmünchen V-899, Kleinwört, Magerweg, Strondlweg, Traunauweg, Wohnstättenweg	157	151	308	49,03
126	Dauphinestraße ungerade Nummern bis 19, gerade Nummern bis 50, Himmelbergerstraße,	332	425	757	56,14
127	Denkstraße, Hochwangerstraße, Kaltenbrunn- gang, Pacherstraße, Rintstraße, Straßland- weg	336	395	731	54,04
128	Sommerstraße, Zeppelinstraße	303	331	634	52,21
129	Dürerstraße, Simonystraße	324	382	706	54,11
130	Franz-Kurz-Straße, Löwenfeldstraße, Schick- mayrstraße	222	260	482	53,94
131	Am Langen Zaun bis 20f, Dauphinestraße un- gerade Nummern 21 bis 31, gerade Nummern 54 bis 86, Kleinmünchen Nr. 80, Pestalozzi- straße 81 bis Ende, Rädlerweg bis 40	266	369	635	58,11
132	Alleitenweg, Am Winklgarten, Dauphinestraße ungerade Nummern 53 bis 85, Flötzerweg bis 42, Fuchsendgutstraße, Grillenweg, Horningerstraße, Kleinmünchen 360, Langbauerngasse, Mitterweg, Mühlweg, Orchideenweg, Rädlerweg 58 bis Ende, V-902, Scharmühlwinkel, Schörgenhubstraße mit Siedlung 56, Waldgasse	366	520	886	58,69
133	Am Langen Zaun 25 bis Ende, Am Steinbühel, Carlonegasse, Gatterlechnerweg, Holzinger- straße, Im Bäckerwinkel, Im Hütterland, Jegg- straße, Kleinmünchen 1503, Mörtelbauerweg, Pritzsstraße	344	418	762	54,86
134	Dauphinestraße gerade Nummern 130 bis 194, ungerade Nummern 155 bis 173, Haiderstraße, Lilienthalstraße, Meindlstraße, Rohrmayr- straße, Vogelfängerplatz	376	428	804	53,23
135	Flötzerweg 61 bis 130, Franzosenhausweg, Glockenheide, In der Neupeint, Neubauzeile bis 23	413	440	853	51,58
136	Daimlerstraße, Dieselstraße, Vogelfängerweg	302	333	635	52,44
137	Bauerstraße, Kleinmünchen 118, Weissauer- straße	341	353	694	50,86

Wahlspren- gel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
138	Benzstraße, Bunsenstraße, Im Haidgattern, In der Auerpeint, Schießlgang	348	394	742	53,10
139	Angererhofweg, Flötzweg 131 bis Ende, V-1055, V-1064, Frauenhoferweg, Gablonzerweg, Hainbuchenweg, Kleinmünchen 1509, V-970, Traunweherschleuse, Neubauzeile 37 bis Ende, Porscheweg, Schottweg, Weißdornweg	349	396	745	53,15
140	Am Aufeld, Binderlandweg, Blaichstatt, Flurgasse, Grenzweg, Hauschildweg, Heiderosenweg, Kleinmünchen 1166, Z-Siedlung Wohnwagen, Mayrhoferstraße, Spindelbaumweg	277	375	652	57,57
141	Negrelliweg, Siemensstraße	358	413	771	53,57
142	Dauphinestraße ungerade Nummern ab 177, gerade Nummern ab 202, V-1080, Laskahofstraße, Marcusgang, Reinfalterweg	296	341	637	53,53
143	Bäckermühlweg, Bukowinergasse, Eduard-Süßstraße, Gföllnerstraße, Hollandstraße, Kiefernweg, Kolpingstraße, Löwenzahnweg, Schererstraße, Schwabengasse, Seidelbastweg, Wacholderweg, Wegscheid, Wegscheiderstraße	236	265	501	52,89
144	Hanuschstraße 246 bis Ende, Landwiedstraße 164 bis Ende, Salzburger Reichsstraße Siedlung 67, Steinackerweg	247	357	604	59,11
145	Bergern 64, V-1085, V-1228, Ellbognerstraße, Föhrenweg, Helmholzstraße, Melissenweg, Salzburger Reichsstraße Nr. 207 bis Ende, V-1263, Baracke Fa. Rella & Co.	252	321	573	56,02
146	Badergasse, Ebelsberg 22, 44, 78, 79, 81, Siedlung 43a, Ebelsberger Schloßberg, Fadingerplatz, Florianer Straße, Kremsmünsterer Straße bis 19a, Marktmühlgasse, Panholzerweg, Piccolominigasse, Wr. Reichsstraße gerade Nummern 456 bis 514, ungerade Nummern 461 bis 517	338	428	766	55,87
147	Aicherweg, Beuttlerweg, Fischerdorf, Fischerdorfer Straße, Gottschallingner Straße, Kastweg bis 10, Kremsmünsterer Straße 87 bis Ende, Kremstorferweg, Küffelstraße, Lenkstraße, Salisstraße, Schludererweg, Waldbothenweg, Wambacher Straße 179 bis Ende, Ziegelhubweg	315	341	656	51,98

Wahlprengel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
148	Am Wachtberg, Auergütweg, Ebelsberg 270, Franz-Xaver-Müller-Weg, Hartheimerweg, Kastweg 137 bis Ende, Kremsmünsterer Straße Nr. 21 bis 56a, Mönchgraben Siedlung 43, Mönchgrabenstraße, Pergheimerweg, Rupertsbergergasse, Volkenstorferweg, Wambacher Straße bis 96	255	310	565	54,87
149	Aumüllerweg, Brachsenweg, Im Neugereith, Oidener Straße bis 65, Seppengutweg, Traundorfer Straße 83 bis 190, Ufer, Kaserne, Namen A bis L, Weikerlseerstraße, Wiener Reichsstraße 676 bis 683, Zeillingerweg	375	226	601	37,60
150	Am Aubach, Ebelsberger Schloßweg, Fischerfeldstraße, Moosfelderstraße, Neufelderstraße, Traundorfer Straße bis 82, Ufer mit Siedlung 115 und Kaserne, Namen M bis Z, Uferstraße	379	308	687	44,83
151	Amselweg, Anger, Auhirschgase, Binderhausweg, Dachsweg, Drosselweg, Falterweg, Fasanweg, Hechtweg, Kleiffischerweg, Knollgutstraße, Libellenweg, Marderweg, Mitterwasserweg, Posch, Mooslanderweg, Oidener Straße 66 bis 135, Pichling, Pichlinger Straße, Probstastraße, Rabenweg, Raffelstettner Straße, Rathfeldstraße, Reiherweg, Schiltenbergstraße, Schwaigaustraße, Schwalbenweg, Seiderstraße, Sperberweg, Stieglitzweg, Storchweg, Traundorf, Traundorfer Straße Nr. 199 bis Ende, Weikhartweg, Wr. Reichsstraße 935, Zeisigweg, Ziererfeldstraße	408	431	839	51,37
152	Fiedlerstraße, Fischergasse, Flußgasse, Hauptstraße ungerade Nummern bis 9, Löwengasse, Ottensheimer Straße ungerade Nummern bis 45, gerade Nummern bis 52	234	317	551	57,53
153	Bernaschekplatz, Halbgasse, Kreuzstraße, Lerchengasse, Neugasse, Rosenstraße, Webergasse	225	321	546	58,79
154	Mittelgasse, Rudolfstraße ungerade Nummern, Schratzstraße, Zellerstraße	259	386	645	59,84
155	Gußhausgasse, Im Tal, Ottensheimer Straße 47, 49, 51, 53 bis Ende, Talgasse	202	269	471	57,11

Noch: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprenzel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
156	Hauptstraße ungerade Nummern 33 bis Ende, Jägerstraße, Kaarstraße, Mühlkreisbahnstraße, Rudolfstraße gerade Nummern bis 36, Stadlbauerstraße	285	475	760	62,50
157	Kapellenstraße, Landgutstraße bis 25, Rudolfstraße gerade Nummern 38 bis Ende, Urfahrwand	263	396	659	60,09
158	Auberg 59, Berggasse, Brennerstraße, Hagen, Hagenstraße, Hohe Straße bis 83, Kaindlweg, Spazenhofstraße, Spazgasse, Urfahrer Königsweg, Windflachweg	275	368	643	57,23
159	Aubergstraße, Hoppichlerstraße, Parzhofstraße	286	401	687	58,37
160	Güntherstraße, Höchsmannstraße, Landgutstraße 28 bis Ende, Pfeifferstraße, Prandtauerstraße	257	338	595	56,81
161	Am Grünen Hang, Am Teich, Dannerweg, Keimlgutgasse bis 12, Mitterbergerweg bis 42, Nifflstraße, Pichlerstraße, Riesenhofstraße, Riesenwiese, Tobersbergerweg	320	432	752	57,44
162	Am Pöstlingberg, An der Mayrwiesen, Brandstetterweg, Emil-Futter-Straße, Hochholdweg, Hohe Straße 88 bis Ende, Im Holzgrund, Keimlgutgasse 24 bis Ende, Kreuzweg 42 bis Ende, Matoschstraße, Mitterbergerweg 54 bis Ende, Oberladtstraße, Pösmayersteig, Pöstlingberg 72, Reisingerweg, Samhaberstraße, Schablederweg, Tabergerweg	170	230	400	57,50
163	Damaschkestraße, Doppelbauerweg, Leisenhofstraße, Rosenauerstraße, Steinbauerstraße, Wischerstraße	353	432	785	55,03
164	Freistädter Straße ungerade Nummern bis 29a, Greinerhofgasse, Knabenseminarstraße, Kreuzweg 2 und 6, Petrinumstraße, Pflaster 94	238	339	577	58,75
165	Hölderlinstraße, Hörschingergutstraße, Karlhofstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 1 bis 35, Schwarzstraße, Trefflingerweg	323	423	746	56,70
166	Holz wurmweg, Kubinweg, Merianweg, Teistlergutstraße	349	441	790	55,82
167	Hauserstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 71, Weigunystraße	321	392	713	54,98

Nach: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprenge Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
168	Ferihumerstraße bis 21, Hauptstraße gerade Nummern bis 38, Jahrmarktplatz, Kirchengasse, Linke Donaustraße, Schulstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse	211	300	511	58,71
169	Am Damm V-1106, V-1107, Blütenstraße, Gerstnerstraße, Hinsenkampplatz, Jahnstraße, Reindlstraße, Sonnensteinstraße, Wildbergstraße	271	400	671	59,61
170	Freistädter Straße gerade Nummer 2 bis 10, Gstöfnerhofstraße, Hauptstraße gerade Nummern 42 bis Ende, Schmiedegasse	235	351	586	59,90
171	Freistädterstraße 20, 30 bis 50, Leonfeldner Straße gerade Nummern bis 30, Nestroystraße, Peuerbachstraße	347	415	762	54,46
172	Am Damm 10, 17, Am Hartmayrgut, Ferihumerstraße 49 bis Ende, Linke Brückenstraße ungerade Nummern bis 19	106	130	236	55,08
173	Freistädter Straße 51 bis 74, 75, 77, Rieglstraße bis 10, Rothstraße, Vittorellistraße	346	406	752	53,99
174	Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende	302	367	669	54,86
175	Rieglstraße 13 bis Ende, Strabergerstraße	314	366	680	53,82
176	Harruckerstraße	278	341	619	55,09
177	Leonfeldner Straße gerade Nummern 32 bis 48, Onilstraße bis 14	282	308	590	52,20
178	Am Bachlberg, Bachl, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg, Donnerweg, Harbach mit Lager Rothenhof, Harbacher Straße, Holzörtlweg, Im Neubruch, In der Aichwiesen, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Knappenederweg, Kokoweg, Schiefersederweg, Worathweg	242	293	535	54,77
179	Im Bachlfeld, Keplerstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 107c	380	443	823	53,83
180	Leonfeldner Straße gerade Nummern 60 bis 92b	247	293	540	54,26
181	Leonfeldner Straße gerade Nummern 94 bis 130b	307	365	672	54,32
182	Am Alten Feldweg, Am Anger, Blindwiesen, In der Scheibenwiesen, In der Stockwiesen, Kühreiterweg, Pachmayrstraße	343	367	710	51,69

Nach: g) Die Wahlberechtigten zur Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprenge Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- ammen	
183	Ackerweg, Am Gründberghof, Enzmüllnerweg, Göteborgweg, Gründberg, Gründbergstraße, Höllmühlstraße, Kampmüllerweg, Kandlerweg, Klausenweg, Mühlbachstraße, Ruckerbauerweg, Stockholmweg, Uppsalaweg	312	319	631	50,55
184	Heilhamer Straße, Heindlstraße, Linke Brückenstraße gerade Nummern 2 bis 26	243	294	537	54,75
185	Finkstraße, Guggenbichlerstraße, Haerdtlstraße, Pragerstraße, Resselstraße	209	233	442	52,71
186	Altomontestraße, Kaltenhauserstraße, Linke Brückenstraße gerade Nummern 34 bis Ende, Ontlstraße 18 bis Ende	362	431	793	54,35
187	Broschgasse, Freistädter Straße 76, 78 bis 194, Heilhamer Weg, Lindengasse, Pflanzgasse, Prunbauerstraße, Urnenhainweg, Weidenweg	374	432	806	53,60
188	Austraße, Dornacher Straße, Freistädter Straße Nr. 201 bis 290a, Hauchlhamerweg, Heilhamer Au, Pleschinger Straße bis 71, Siedlerstraße, Teichstraße	161	223	384	58,07
189	Dornlandweg, Feldweg, Hausengutweg, Im Schlantentfeld, Luise-Hummel-Weg, Obermüllnerweg, Pulvermühlstraße bis 29, Rotterdamweg, Sandbachweg, Sonnbergerstraße, Untersteg, Valkenborghweg	249	320	569	56,24
190	Allenberger Straße, Aubrunnerweg, Dornach 36, V-766, Elberg, Elbergweg bis 100, Erlenweg, Freistädter Straße 291 bis Nummer 336, Hofbauerweg, Johann-Wilhelm-Klein-Straße ohne 73, Koglerweg, Niedermayweg, Schatzweg bis 110	257	282	539	52,32
191	Ahornweg, Buchenweg, Burgstallweg, Eibenweg, Eschenweg, Esterbachweg, Freistädter Straße 384 bis Ende, Gallneukirchner Straße, Harlandweg, Kalkgruberweg, Katzbachweg, Kulmweg, Pleschinger Straße 75 bis Ende, Scheibenleitenweg, Statznergutweg, Toisenweg	180	201	381	52,76
192	Auf der Wies, Ferdinand-Markl-Straße, Grollweg, Haselbachstraße, Haselgrabenweg, Klausenbachstraße, Leonfeldner Straße 132 bis 277a, Baracke Fa. Wanecek, Neufahrergasse	247	292	539	54,17

Noch: g) Die Wahlberechtigten zur Ländtags- und Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1961

Wahlsprengel Nr.	Gebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahl- berechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zu- sammen	
193	Breinbauerweg, Elmbergweg 200, Hasbergersteig, Höllmühlbachstraße, Leifenbauerstraße, Maderleithen, Maderleithnerweg, Magdalenastraße, Marienberg, Oberbairinger Straße, Ödmühlweg, St. Magdalena, Schatzweg 183, Schickenedersteig	180	214	394	54,31
194	Edenluß, Griesmayrstraße, (Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73 — Fliegende Kommission III), Kirchmühlstraße, Leonfeldner Straße 279 bis Ende, Linzer Straße, Pferdebahnpromenade, Pulvermühlstraße 47, Streimlingweg, Wolfauerstraße	207	262	469	55,86
195	Fliegende Kommission I: Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz, Krankenhausstraße 9	—	—	—	—
196	Fliegende Kommission II: Evangelisches Krankenhaus, Weißenwolffstraße 15; Krankenhaus der Elisabethinen, Bethlehemstraße 23; Altersheim der Borromäerinnen, Elisabethstraße 23	1	88	89	98,88
197	Fliegende Kommission III: Landesfrauenklinik, Lederergasse 47; Blindenheim, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73; Unfallkrankenhaus, Blumauer Platz 1/3	21	16	37	43,24
198	Fliegende Kommission IV: Altersheim der Stadt Linz, Glimpfingerstraße 10	130	280	410	68,29
199	Fliegende Kommission V: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Rudigierstraße 11; Kreuzschwesternhospiz, Stockhofstraße 2/6; Kreuzschwesternhospiz, Wurmstraße 3	55	276	331	83,38
200	Fliegende Kommission VI: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Herrenstraße 35/37; Pflegeheim „Haus der Barmherzigkeit“, Sonnenpromenade 50	45	200	245	81,63
201	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
202	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
203	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
204	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
205	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
Linz-Stadt, zusammen		56 099	71 986	128085	56,20

h) Die Wahlbeteiligung zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen am 22. Oktober 1961

Wahl- spran- gel Nr.	Wahl- berech- tigte	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen		Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl	
		Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat
1	639	511	513	9	7	81,38	81,38
2	633	517	519	9	7	83,10	83,10
3	589	467	467	15	15	81,83	81,83
4	552	451	452	13	12	84,06	84,06
5	540	432	427	10	15	81,85	81,85
6	591	519	528	19	10	91,03	91,03
7	518	427	422	4	9	83,20	83,20
8	674	561	564	16	13	85,61	85,61
9	475	355	354	14	13	77,68	77,26
10	771	623	645	29	7	84,57	84,57
11	695	578	577	12	13	84,89	84,89
12	562	449	455	15	9	82,56	82,56
13	813	695	692	15	17	87,33	87,21
14	745	604	612	15	7	83,09	83,09
15	801	684	693	17	8	87,52	87,52
16	616	533	529	12	16	88,47	88,47
17	730	615	618	15	12	86,30	86,30
18	781	651	653	10	8	84,64	84,64
19	601	508	512	12	8	86,52	86,52
20	630	532	530	18	20	87,30	87,30
21	686	581	579	12	14	86,44	86,44
22	771	662	674	20	8	88,46	88,46
23	592	489	504	20	5	85,98	85,98
24	492	439	434	7	12	90,65	90,65
25	376	327	322	7	12	88,83	88,83
26	627	534	531	12	15	87,08	87,08
27	766	650	659	20	11	87,47	87,47
28	794	685	692	22	15	89,04	89,04
29	743	643	648	17	12	88,83	88,83
30	734	627	630	15	12	87,47	87,47
31	769	688	693	21	16	92,20	92,20
32	751	654	657	16	13	89,21	89,21
33	804	687	664	18	41	87,69	87,69
34	699	594	590	19	23	87,70	87,70
35	726	602	619	28	11	86,78	86,78
36	422	375	377	7	5	90,52	90,52
37	787	666	671	26	21	87,93	87,93
38	639	454	455	17	16	73,71	73,71
39	631	526	536	20	10	86,53	86,53
40	673	566	561	13	18	86,03	86,03

Noch: h) Die Wahlbeteiligung zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen am 22. Oktober 1961

Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigte	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen		Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl	
		Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat
41	718	545	546	23	22	79,11	79,11
42	632	518	514	7	11	83,07	83,07
43	640	529	528	8	9	83,91	83,91
44	707	586	592	23	17	86,14	86,14
45	623	510	514	18	14	84,75	84,75
46	691	606	606	7	7	88,71	88,71
47	482	401	400	5	6	84,23	84,23
48	775	649	661	19	7	86,19	86,19
49	517	453	451	8	10	89,17	89,17
50	608	503	501	14	16	85,03	85,03
51	650	565	568	18	15	89,69	89,69
52	700	576	603	40	13	88,00	88,00
53	675	545	566	36	15	86,07	86,07
54	615	530	534	15	11	88,62	88,62
55	550	474	474	9	9	87,82	87,82
56	528	447	446	9	10	86,36	86,36
57	593	448	444	12	16	77,57	77,57
58	799	690	690	9	9	87,48	87,48
59	573	480	475	11	16	85,69	85,69
60	595	516	520	7	3	87,90	87,90
61	648	540	538	9	12	84,72	84,88
62	713	613	611	12	14	87,66	87,66
63	697	569	576	17	10	84,07	84,07
64	548	459	449	10	20	85,58	85,58
65	669	552	552	19	19	85,35	85,35
66	807	671	663	17	25	85,25	85,25
67	691	584	583	19	20	87,26	87,26
68	802	664	662	19	21	85,16	85,16
69	643	539	532	8	15	85,07	85,07
70	554	472	470	12	14	87,36	87,36
71	648	566	567	12	11	89,20	89,20
72	757	656	657	14	13	88,51	88,51
73	704	618	606	16	28	90,06	90,06
74	642	532	545	34	21	88,16	88,16
75	676	587	589	13	11	88,76	88,76
76	656	577	562	10	25	89,48	89,48
77	698	632	629	12	15	92,26	92,26
78	530	452	464	20	8	89,06	89,06
79	567	468	476	22	14	86,42	86,42
80	610	503	506	8	5	83,77	83,77

Noch: h) Die Wahlbeteiligung zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen am 22. Oktober 1961

Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigte	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen		Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl	
		Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat
81	717	606	589	6	23	85,36	85,36
82	801	681	666	16	31	87,02	87,02
83	690	576	581	13	8	85,36	85,36
84	823	730	725	12	17	90,16	90,16
85	651	544	562	28	10	87,86	87,86
86	726	627	633	15	9	88,43	88,43
87	745	603	619	30	14	84,97	84,97
88	712	637	634	8	11	90,59	90,59
89	790	666	669	15	12	86,20	86,20
90	787	673	682	18	9	87,80	87,80
91	603	530	531	15	14	90,38	90,38
92	696	596	594	8	10	86,78	86,78
93	690	567	593	32	6	86,81	86,81
94	645	572	567	7	12	89,77	89,77
95	730	606	621	32	17	87,40	87,40
96	778	658	673	30	15	88,43	88,43
97	787	697	698	10	9	89,83	89,83
98	670	600	609	25	16	93,28	93,28
99	625	527	528	10	9	85,92	85,92
100	787	685	673	13	25	88,69	88,69
101	405	341	335	8	14	86,17	86,17
102	558	471	484	30	17	89,78	89,78
103	548	485	486	5	4	89,42	89,42
104	523	437	434	11	14	85,66	85,66
105	538	455	458	13	12	86,99	87,36
106	551	470	464	10	16	87,11	87,11
107	817	708	700	14	22	88,37	88,37
108	722	600	605	10	5	84,49	84,49
109	717	628	625	9	12	88,84	88,84
110	401	257	253	15	19	67,83	67,83
111	534	450	451	16	15	87,27	87,27
112	800	723	731	16	8	92,38	92,38
113	709	598	597	7	8	85,33	85,33
114	710	608	586	22	44	88,73	88,73
115	822	716	730	27	13	90,39	90,39
116	749	613	623	19	9	84,38	84,38
117	763	635	632	20	23	85,85	85,85
118	702	584	583	12	13	84,90	84,90
119	642	524	527	32	29	86,60	86,60
120	687	602	606	10	6	89,08	89,08
121	486	368	374	17	11	79,22	79,22
122	749	696	684	0	11	92,92	92,79
123	833	724	713	30	42	90,52	90,64
124	799	689	706	29	12	89,86	89,86
125	308	270	267	5	8	89,29	89,29

Nöch: h) Die Wahlbeteiligung zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen am 22. Oktober 1961

Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigte	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen		Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl	
		Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat
126	757	638	626	18	30	86,66	86,66
127	731	608	592	12	26	84,82	84,54
128	634	517	518	13	12	83,60	83,60
129	706	606	604	22	24	88,95	88,95
130	482	431	425	6	12	90,66	90,66
131	635	549	547	10	12	88,03	88,03
132	886	699	702	31	28	82,39	82,39
133	762	636	629	22	29	86,35	86,35
134	804	656	658	25	23	84,70	84,70
135	853	723	714	17	26	86,75	86,75
136	635	542	538	19	23	88,35	88,35
137	694	603	601	11	13	88,47	88,47
138	742	621	625	14	10	85,58	85,58
139	745	596	625	52	23	86,98	86,98
140	652	506	492	21	35	80,83	80,83
141	771	641	645	17	13	85,34	85,34
142	637	517	545	37	9	86,97	86,97
143	501	379	384	23	18	80,24	80,24
144	604	423	428	9	4	71,52	71,52
145	573	426	440	30	16	79,58	79,58
146	766	644	670	46	20	90,08	90,08
147	656	587	589	15	13	91,77	91,77
148	565	458	449	20	29	84,60	84,60
149	601	453	463	16	8	78,04	78,37
150	687	515	519	15	11	77,15	77,15
151	839	719	727	30	22	89,27	89,27
152	551	437	441	16	12	82,21	82,21
153	546	441	440	13	14	83,15	83,15
154	645	554	554	8	8	87,13	87,13
155	471	354	359	26	21	80,68	80,68
156	760	612	618	18	12	82,89	82,89
157	659	550	553	14	11	85,58	85,58
158	643	544	545	9	8	86,00	86,00
159	687	584	576	8	16	86,17	86,17
160	595	529	529	11	11	90,76	90,76
161	752	648	643	24	29	89,36	89,36
162	400	345	345	9	9	88,50	88,50
163	785	675	676	20	19	88,54	88,54
164	577	501	492	13	22	89,08	89,08
165	746	642	635	11	18	87,53	87,53
166	790	707	712	15	10	91,39	91,39
167	713	600	616	28	12	88,08	88,08
168	511	417	422	10	5	83,56	83,56
169	671	562	561	13	14	85,69	85,69
170	586	485	480	16	21	85,49	85,49

Nach: h) Die Wahlbeteiligung zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen am 22. Oktober 1961

Wahl- sprengel Nr.	Wahl- berechtigte	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen		Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl	
		Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat	Landtag	Gemeinde- rat
171	762	644	656	25	13	87,80	87,80
172	236	200	201	7	6	87,71*	87,71
173	752	654	647	11	18	88,43	88,43
174	669	582	585	14	11	89,09	89,09
175	680	553	557	14	10	83,38	83,38
176	619	509	518	15	6	84,65	84,65
177	590	482	499	25	8	85,93	85,93
178	535	397	406	25	16	78,88	78,88
179	823	709	699	12	22	87,61	87,61
180	540	464	467	6	3	87,04	87,04
181	672	580	584	13	9	88,24	88,24
182	710	614	615	31	30	90,85	90,85
183	631	521	524	24	21	86,37	86,37
184	537	453	445	10	18	86,22	86,22
185	442	374	367	9	16	86,65	86,65
186	793	672	678	19	13	87,14	87,14
187	806	692	704	26	14	89,08	89,08
188	384	337	337	14	14	91,41	91,41
189	569	498	494	14	18	89,98	89,98
190	539	487	484	10	13	92,21	92,21
191	381	332	335	7	4	88,98	88,98
192	539	476	450	17	43	91,47	91,47
193	394	338	335	6	9	87,31	87,31
194	469	387	388	20	19	86,78	86,78
195	—	465	244	12	2	—	—
196	89	282	203	11	10	—	—
197	37	175	92	5	2	—	—
198	410	317	315	80	82	—	—
199	331	491	385	10	10	—	—
200	245	566	369	21	13	—	—
201	—	129	16	—	—	—	—
202	—	62	19	1	1	—	—
203	—	38	6	1	—	—	—
204	—	69	52	—	—	—	—
205	—	63	28	2	1	—	—
Zus.	128 085	109 511	108 885	3 297	2 973	88,07	87,33

i) Die Parteisummen bei der Landtagswahl (Linz-Stadt)

Wahlsprenzel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
1	219	181	97	14	511
2	264	173	66	14	517
3	184	207	57	19	467
4	179	197	57	18	451
5	155	197	73	7	432
6	204	216	91	8	519
7	177	177	65	8	427
8	218	209	120	14	561
9	136	162	47	10	355
10	370	156	93	4	623
11	306	173	88	11	578
12	224	156	66	3	449
13	407	183	95	10	695
14	264	243	88	9	604
15	555	81	43	5	684
16	252	179	93	9	533
17	358	148	103	6	615
18	389	184	66	12	651
19	280	111	110	7	508
20	323	126	80	3	532
21	282	175	113	11	581
22	294	214	141	13	662
23	229	153	99	8	489
24	154	224	50	11	439
25	194	64	65	4	327
26	240	222	65	7	534
27	141	375	73	61	650
28	213	355	98	19	685
29	187	335	89	32	643
30	209	309	85	24	627
31	146	425	81	36	688
32	272	263	106	13	654
33	230	380	62	15	687
34	197	300	75	22	594
35	133	402	39	28	602
36	134	202	33	6	375
37	128	448	71	19	666
38	61	360	16	17	454
39	130	344	35	17	526
40	121	352	62	31	566

Noch: i) Die Parteisummen bei der Landtagswahl (Linz-Stadt)

Wahlspengel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
41	133	341	53	18	545
42	248	180	85	5	518
43	263	190	58	18	529
44	330	161	88	7	586
45	276	127	98	9	510
46	228	259	93	26	606
47	191	128	78	4	401
48	281	263	90	15	649
49	101	283	53	16	453
50	138	275	78	12	503
51	112	348	83	22	565
52	197	252	109	18	576
53	207	234	78	26	545
54	205	237	75	13	530
55	212	191	62	9	474
56	133	236	63	15	447
57	226	119	98	5	448
58	314	248	117	11	690
59	190	177	101	12	480
60	231	173	99	13	516
61	228	202	98	12	540
62	267	223	114	9	613
63	252	203	104	10	569
64	204	163	82	10	459
65	214	202	117	19	552
66	247	285	118	21	671
67	111	338	128	7	584
68	177	389	67	31	664
69	101	375	42	21	539
70	120	270	76	6	472
71	113	373	52	28	566
72	141	411	79	25	656
73	112	418	55	33	618
74	89	352	57	34	532
75	119	384	56	28	587
76	155	321	52	49	577
77	122	427	45	38	632
78	81	323	26	22	452
79	86	332	29	21	468
80	107	315	71	10	503

Noch: i) Die Parteisummen bei der Landtagswahl (Linz-Stadt)

Wahlspengel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
81	220	298	72	16	606
82	122	444	68	47	681
83	259	210	89	18	576
84	273	314	114	29	730
85	196	244	81	23	544
86	167	382	45	33	627
87	100	407	55	41	603
88	211	337	54	35	637
89	278	285	87	16	666
90	141	450	63	19	673
91	207	272	38	13	530
92	192	316	71	17	596
93	215	272	71	9	567
94	328	159	77	8	572
95	249	286	62	9	606
96	198	354	84	22	658
97	180	428	73	16	697
98	89	429	72	10	600
99	85	347	75	20	527
100	117	409	125	34	685
101	92	204	36	9	341
102	126	276	50	19	471
103	147	243	80	15	485
104	107	249	64	17	437
105	154	203	91	7	455
106	102	301	44	23	470
107	194	376	127	11	708
108	172	331	87	10	600
109	160	356	96	16	628
110	96	121	31	9	257
111	116	241	82	11	450
112	109	482	84	48	723
113	116	367	87	28	598
114	111	411	63	23	608
115	228	347	115	26	716
116	210	291	88	24	613
117	240	313	64	18	635
118	177	304	83	20	584
119	182	287	42	13	524
120	161	342	73	26	602
121	49	256	23	40	368
122	119	494	62	21	696
123	76	564	59	25	724
124	114	474	73	28	689
125	64	161	43	2	270

Nach: i) Die Parteisummen bei der Landtagswahl (Linz-Stadt)

Wahlspengel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
126	139	411	65	23	638
127	146	348	75	39	608
128	102	317	53	45	517
129	126	372	77	31	606
130	120	256	43	12	431
131	152	336	39	22	549
132	159	455	68	17	699
133	114	431	39	52	636
134	144	393	90	29	656
135	167	406	113	37	723
136	155	280	87	20	542
137	125	352	109	17	603
138	196	294	102	29	621
139	164	333	77	22	596
140	70	356	47	33	506
141	121	421	79	20	641
142	138	271	87	21	517
143	156	180	34	9	379
144	147	241	33	2	423
145	159	204	51	12	426
146	224	351	60	9	644
147	145	388	33	21	587
148	150	255	35	18	458
149	134	266	40	13	453
150	183	260	60	12	515
151	261	404	42	12	719
152	174	194	58	11	437
153	187	191	49	14	441
154	203	255	74	22	554
155	117	170	40	27	354
156	289	192	104	27	612
157	221	246	61	22	550
158	235	216	78	15	544
159	238	251	78	17	584
160	193	245	74	17	529
161	267	286	62	33	648
162	189	88	65	3	345
163	332	215	109	19	675
164	239	193	54	15	501
165	259	277	84	22	642
166	178	419	75	35	707
167	167	341	72	20	600
168	209	150	49	9	417
169	273	187	85	17	562
170	226	198	45	16	485

Noch: i) Die Parteisummen bei der Landtagswahl (Linz-Stadt)

Wahlsprenzel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
171	182	343	90	29	644
172	41	131	20	8	200
173	164	381	61	48	654
174	123	360	70	29	582
175	121	339	65	28	553
176	119	320	46	24	509
177	94	302	53	33	482
178	180	174	41	2	397
179	166	416	76	51	709
180	121	265	54	24	464
181	141	342	58	39	580
182	136	357	77	44	614
183	160	294	47	20	521
184	91	244	65	53	453
185	79	211	44	40	374
186	137	395	99	41	672
187	155	410	67	60	692
188	145	155	28	9	337
189	124	300	42	32	498
190	252	198	22	15	487
191	161	141	23	7	332
192	183	245	37	11	476
193	197	116	22	3	338
194	152	199	26	10	387
195	134	281	43	7	465
196	205	55	21	1	282
197	94	71	10	0	175
198	68	243	2	4	317
199	381	84	23	3	491
200	403	142	19	2	566
201	77	33	12	7	129
202	27	31	4	0	62
203	21	12	5	0	38
204	9	47	7	6	69
205	14	38	6	5	63
Zusammen	36 620	55 296	13 745	3 850	109 511

k) Ergebnis der Landtagswahl vom 22. Oktober 1961 im Wahlkreis 1

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahl- berechtig- ten	Gesamt- summe der gül- tigen u. ungül- tigen Stimmen	Un- gül- tige Stim- men	Gültige Stim- men	Zahl der auf die Parteien entfallenen Stimmen			
					ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS
Linz-Stadt	128 085	112 808	3 297	109 511	36 620	55 296	13 745	3 850
Hörsching	2 614	2 143	53	2 090	732	1 176	164	18
Kirchberg	1 021	962	16	946	243	537	160	6
Leonding	7 138	6 441	139	6 302	2 480	3 055	623	144
Offering	847	813	12	801	265	425	98	13
Pasching	3 102	2 772	64	2 708	815	1 494	358	41
Traun	10 135	9 339	184	9 155	2 753	5 349	881	172
Wilhering	1 643	1 565	38	1 527	841	511	163	12
Gerichtsbezirk Linz-Land	26 500	24 035	506	23 529	8 129	12 547	2 447	406
Eidenberg	693	655	21	634	558	71	3	2
Feldkirchen	2 007	1 900	58	1 842	1 169	617	45	11
Goldwörth	330	320	11	309	198	101	9	1
St. Gotthard	563	545	10	535	341	174	12	8
Gramastetten	1 475	1 382	29	1 353	1 068	235	45	5
Herzogsdorf	1 025	958	19	939	742	122	67	8
Ottensheim	1 903	1 818	61	1 757	852	771	109	25
Puchenua	767	725	13	712	329	332	45	6
Walding	1 169	1 119	35	1 084	559	440	60	25
Gerichtsbezirk Ottensheim	9 932	9 422	257	9 165	5 816	2 863	395	91
Alberndorf	1 233	1 168	19	1 149	838	277	26	8
Altenberg	983	958	19	939	791	133	13	2
Engerwitzdorf	1 653	1 543	47	1 496	960	474	47	15
Gallneukirchen	1 668	1 554	50	1 504	824	535	72	73
Hellmonsödt	668	640	8	632	376	240	12	4
Kirchschlag	576	520	8	512	334	161	14	3
Lichtenberg	606	573	4	569	417	130	21	1
Sonnberg	315	303	4	299	256	32	11	—
Steyregg	1 721	1 657	32	1 625	725	842	40	18
Gerichtsbezirk Urfahr	9 423	8 916	191	8 725	5 521	2 824	256	124
Gesamtsumme	173 940	155 181	4 251	50 930	56 086	73 530	16 843	4 471

I) Die Parteisummen bei der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt)

Wahlsprenzel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
1	199	198	102	14	513
2	253	180	69	17	519
3	178	212	54	23	467
4	165	214	56	17	452
5	142	202	78	5	427
6	197	224	94	13	528
7	163	186	65	8	422
8	205	221	126	12	564
9	126	170	47	11	354
10	366	177	98	4	645
11	297	177	91	12	577
12	216	174	60	5	455
13	386	201	94	11	692
14	256	258	88	10	612
15	553	89	45	6	693
16	231	190	98	10	529
17	338	169	104	7	618
18	361	206	76	10	653
19	263	127	113	9	512
20	303	145	80	2	530
21	265	186	117	11	579
22	280	242	137	15	674
23	217	171	108	8	504
24	137	234	53	10	434
25	176	68	74	4	322
26	230	230	65	6	531
27	133	391	72	63	659
28	204	373	97	18	692
29	166	360	91	31	648
30	198	318	89	25	630
31	135	435	89	34	693
32	259	275	107	16	657
33	207	378	61	18	664
34	173	318	77	22	590
35	126	422	42	29	619
36	121	214	33	9	377
37	120	455	77	19	671
38	59	362	15	19	455
39	131	352	35	18	536
40	108	352	64	37	561

Noch: 1) Die Parteisummen bei der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt)

Wahlsprenzel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
41	119	350	58	19	546
42	228	192	90	4	514
43	254	195	59	20	528
44	325	173	87	7	592
45	258	148	99	9	514
46	212	269	96	29	606
47	177	139	80	4	400
48	267	290	89	15	661
49	87	298	50	16	451
50	122	288	78	13	501
51	97	369	79	23	568
52	179	287	119	18	603
53	193	265	85	23	566
54	197	247	76	14	534
55	199	207	59	9	474
56	121	249	61	15	446
57	217	133	89	5	444
58	296	265	117	12	690
59	170	192	103	10	475
60	203	195	106	16	520
61	204	210	111	13	538
62	242	243	115	11	611
63	229	227	109	11	576
64	175	175	89	10	449
65	202	220	111	19	552
66	227	298	119	19	663
67	97	342	137	7	583
68	171	390	70	31	662
69	96	367	46	23	532
70	103	285	74	8	470
71	98	384	57	28	567
72	125	429	79	24	657
73	101	418	54	33	606
74	83	364	64	34	545
75	112	391	57	29	589
76	138	328	47	49	562
77	107	438	48	36	629
78	77	338	28	21	464
79	76	348	29	23	476
80	91	336	69	10	506

Noch: I) Die Parteisummen bei der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt)

Wahlsprenzel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
81	197	301	75	16	589
82	114	442	60	50	666
83	247	227	88	19	581
84	245	335	117	28	725
85	185	263	91	23	562
86	162	392	41	38	633
87	91	424	62	42	619
88	202	351	47	34	634
89	265	303	84	17	669
90	137	459	66	20	682
91	194	284	40	13	531
92	171	334	72	17	594
93	205	295	80	13	593
94	322	158	78	9	567
95	244	301	65	11	621
96	201	364	83	25	673
97	167	440	75	16	698
98	86	436	75	12	609
99	77	359	71	21	528
100	108	407	125	33	673
101	83	206	36	10	335
102	124	286	53	21	484
103	134	255	81	16	486
104	90	262	66	16	434
105	137	216	98	7	458
106	88	306	50	20	464
107	176	387	125	12	700
108	160	342	90	13	605
109	139	378	94	14	625
110	95	120	30	8	253
111	102	257	81	11	451
112	107	489	86	49	731
113	100	383	85	29	597
114	92	408	62	24	586
115	223	370	112	25	730
116	199	315	87	22	623
117	227	326	62	17	632
118	160	316	86	21	583
119	175	292	45	15	527
120	159	348	73	26	606
121	50	260	22	42	374
122	110	491	63	20	684
123	67	564	54	28	713
124	103	500	71	32	706
125	60	159	46	2	267

Noch: I) Die Parteisummen bei der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt)

Wahlsprenzel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
126	124	418	63	21	626
127	136	339	76	41	592
128	96	321	60	41	518
129	123	374	76	31	604
130	107	263	43	12	425
131	145	342	38	22	547
132	153	464	67	18	702
133	104	432	42	51	629
134	133	406	89	30	658
135	155	407	115	37	714
136	150	282	88	18	538
137	106	362	115	18	601
138	174	316	108	27	625
139	158	358	86	23	625
140	63	352	46	31	492
141	113	429	83	20	645
142	134	293	97	21	545
143	147	193	34	10	384
144	148	246	32	2	428
145	158	219	52	11	440
146	223	375	63	9	670
147	132	403	34	20	589
148	141	254	35	19	449
149	130	275	46	12	463
150	173	276	59	11	519
151	257	415	44	11	727
152	164	208	57	12	441
153	179	196	50	15	440
154	192	271	69	22	554
155	118	176	37	28	359
156	274	212	105	27	618
157	204	263	64	22	553
158	221	224	85	15	545
159	221	261	75	19	576
160	173	261	79	16	529
161	249	301	60	33	643
162	188	95	59	3	345
163	316	227	112	21	676
164	224	199	56	13	492
165	244	283	87	21	635
166	169	432	76	35	712
167	167	358	70	21	616
168	194	166	53	9	422
169	260	201	84	16	561
170	195	220	48	17	480

Noch: I) Die Parteisummen bei der Gemeinderatswahl (Linz-Stadt)

Wahlspengel Nr.	Öster- reichische Volkspartei	Sozialistische Partei Österreichs	Freiheitliche Partei Österreichs	Kommunisten und Links- sozialisten	Gültige Stimmen zusammen
171	173	363	90	30	656
172	35	138	21	7	201
173	146	390	63	48	647
174	116	369	70	30	585
175	106	359	64	28	557
176	106	338	48	26	518
177	87	324	55	33	499
178	178	183	42	3	406
179	147	424	75	53	699
180	113	275	55	24	467
181	137	353	58	36	584
182	129	359	83	44	615
183	150	302	51	21	524
184	83	247	61	54	445
185	73	216	40	38	367
186	123	409	99	47	678
187	151	427	66	60	704
188	142	156	30	9	337
189	118	305	41	30	494
190	236	211	21	16	484
191	160	143	24	8	335
192	160	242	36	12	450
193	192	119	21	3	335
194	151	202	26	9	388
195	47	171	23	3	244
196	145	41	15	2	203
197	45	40	6	1	92
198	63	245	3	4	315
199	323	41	19	2	385
200	269	83	13	4	369
201	6	6	2	2	16
202	4	14	1	0	19
203	4	2	0	0	6
204	7	37	1	7	52
205	2	19	4	3	28
Zusammen	33 860	57 170	13 931	3 924	108 885

ANHANG

1. Statistik der betagten Einwohner

Linz ist eine verhältnismäßig junge Industriestadt und dementsprechend ist auch die Altersstruktur der Bevölkerung. Der Anteil der jüngeren Jahrgänge ist groß. Noch bei der Volkszählung 1951 ergab sich ein ziemlich geringer Anteil von Einwohnern, die 65 Jahre alt und älter waren, nämlich 8 Prozent der Gesamtbevölkerung. In allen übrigen Landeshauptstädten (Wien 13 Prozent — Graz 12 Prozent — Innsbruck 11 Prozent — Salzburg 9 Prozent) war diese Altersquote erheblich größer. Auf die Dauer könnte natürlich in Linz nicht mit der Erhaltung einer so günstigen Altersstruktur gerechnet werden. Es wurde aus diesem Grunde auf Anregung der städtischen Wohlfahrtsverwaltung gelegentlich der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1959 eine Statistik der betagten Einwohner bearbeitet. Da auch eine Gliederung nach den 36 statistischen Bezirken als notwendig erachtet wurde, mußte eine Totalerhebung erfolgen, wobei alle in den Haushaltsbogen der Personenstandsaufnahme eingetragenen Personen, die 65 Jahre alt und älter waren, einzeln erfaßt wurden. Es wurde Geschlecht und Familienstand, das Alter, die Stellung im Haushalt und die soziale Stellung (selbständig, unselbständig, berufstätig, Pensionist, Rentner, Fürsorgerentner, usw.) für jede einzelne Person ermittelt, alles Angaben, welche den Haushaltlisten entnommen werden konnten. Auf diese Weise ist es möglich, zahlenmäßig darzustellen, wie groß die Zahl der betagten Menschen und ihre Gliederung nach Altersklassen ist.

In allen Altersklassen ist die Zahl der Frauen (11 189) erheblich größer als die Zahl der Männer (7 001). Der Anteil der Frauen nimmt sprunghaft mit dem 75. Lebensjahr zu, in den Altersklassen über 75 Jahre gibt es doppelt soviel Frauen als Männer.

Wenn auch im allgemeinen mit der Vollendung des 65. Lebensjahres die Berufstätigkeit aufhört, so waren doch in Linz noch 6,5 Prozent der älteren Leute erwerbstätig, überwiegend als selbständige Landwirte oder Gewerbetreibende. Die Zahl der unselbständig als Beamte, Angestellte und Arbeiter beschäftigten Personen tritt demgegenüber etwas zurück.

Altersklassen in Jahren	Gesamtzahl			Auf 100 Personen entfallen		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
65 — 69	3 033	4 282	7 315	43,32	38,27	40,21
70 — 74	2 046	3 198	5 244	29,23	28,58	28,83
75 — 79	1 118	2 106	3 224	15,97	18,82	17,72
80 — 84	580	1 157	1 737	8,28	10,34	9,55
85 — 89	185	373	558	2,64	3,34	3,07
90 Jahre und älter	39	73	112	0,56	0,65	0,62
Zusammen	7 001	11 189	18 190	100,00	100,00	100,00

Der größte Teil der Personen über 65 Jahre entfällt auf Rentner (38,9 v. H.) und Pensionisten (33,5 v. H.). Ohne eigenes Einkommen sind 15,3 v. H. fast ausschließlich die Ehefrauen von Pensionisten und Rentnern. Der Anteil der Fürsorgetrentner ist mit 318 Personen (1,8 v. H.) nur gering. In wirtschaftlicher Hinsicht bestehen also weitgehend geordnete Verhältnisse, was leider nicht bedeutet, daß eine in jeder Beziehung ausreichende Altersversorgung vorhanden wäre. Die Pensionen und Renten sind teilweise recht niedrig und gewährleisten nicht immer einen ausreichenden Lebensunterhalt.

Altersklassen in Jahren	Auf 100 Personen jeder Altersklasse entfallen ...		
	Männer	Frauen	zusammen
65 — 69	41,46	58,54	100,00
70 — 74	39,02	60,98	100,00
75 — 79	34,68	65,32	100,00
80 — 84	33,39	66,61	100,00
85 — 89	33,15	66,85	100,00
90 Jahre und älter	34,82	65,18	100,00
Zusammen	38,49	61,51	100,00

Die 65 Jahre alten und älteren Personen nach der sozialen Stellung

Soziale Stellung	Zahl der Personen			Auf 100 Personen entfallen		
	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.
Selbständige Landwirte und Gewerbetreibende	411	325	736	5,87	2,90	4,05
Unselbständig Erwerbstätige	313	129	442	4,47	1,15	2,43
Pensionisten	2 901	3 195	6 096	41,44	28,56	33,51
Rentner	3 019	4 050	7 069	43,12	36,20	38,86
Fürsorgetreter	52	266	318	0,74	2,38	1,75
Andere Versorgungsbezüge	4	1	5	0,06	0,01	0,03
Ohne eigenes Einkommen	59	2 718	2 777	0,84	24,29	15,26
Unbekannt	242	505	747	3,46	4,51	4,11
Zusammen	7 001	11 189	18 190	100,00	100,00	100,00

Größere Schwierigkeiten entstehen dadurch, daß der Familienverband in der Großstadt nicht mehr so festgefügt wie früher ist. Die Kinder scheiden bei der Verheiratung aus dem elterlichen Haushalt aus, und es erfolgt auch eine räumliche Trennung. Die Not der Vereinsamung trifft ältere Menschen häufiger als in früheren Zeiten.

Auch in Linz ist diese Entwicklung festzustellen. Der Anteil der Personen über 65 Jahre, die noch als Ehepaare zusammenleben, ist erfreulich groß, vor allem bei den Männern. Bei den Frauen ist der Anteil geringer, teils weil sie etwas jünger als der Mann sind und in dieser Statistik häufig der Mann das 65. Lebensjahr vollendet hat, die Frau aber noch nicht 65 Jahre alt ist und in diese Statistik nicht aufgenommen wurde. Unverheiratete Kinder leben noch häufig bei den alten Eltern, verheiratete oder verwitwete oder geschiedene Kinder seltener.

Die zweite große Gruppe bilden die betagten Menschen, welche verwitwet sind und bei verheirateten oder verwitweten und geschiedenen oder ledigen Kindern oder anderen Verwandten leben. Hier ist der Anteil der Frauen schon ziemlich groß.

Ganz alleinstehend sind 1 421 Männer und 5 265 Frauen, von denen weitaus die meisten noch einen eigenen Haushalt haben.

Struktur der Wohngemeinschaft

Art der Wohngemeinschaft	Männer	Frauen	Zusammen
Ehepaare, alleinstehend	3 608	2 348	5 956
Ehepaare, mit unverheirateten Kindern	1 006	434	1 440
mit verheirateten Kindern	279	182	461
mit verw. oder gesch. Kindern	94	61	155
Personen über 65 Jahre, bei verh. Kindern lebend	227	1 115	1 342
bei verw. oder gesch. Kindern lebend	69	383	452
bei ledigen Kindern lebend	190	837	1 027
bei anderen Verwandten lebend	107	564	671
Personen über 65 Jahre alleinstehend, im eigenen Haushalt	1 188	4 605	5 793
in Anstalten lebend	233	660	893
Zusammen	7 001	11 189	18 190

Die Personen über 65 Jahre verteilen sich sehr ungleichmäßig über das Stadtgebiet. Am höchsten sind die Anteile der alten Menschen im Bezirk Freinberg, wo 22,4 v. H. der Bevölkerung über 65 Jahre alt sind. Hier liegt das Haus der Barmherzigkeit. Hoch sind die Anteile der alten Menschen in den historisch alten Stadtteilen.

Ebelsberg	17,2 v. H.
Rathausviertel	16,3 v. H.
Altstadtviertel	16,0 v. H.
Neustadtviertel	15,8 v. H.
Volksgartenviertel	13,2 v. H.

Geringe Anteile ergeben sich in den neuen Wohnvierteln:

St. Peter	3,5 v. H.
Neue Heimat	3,9 v. H.
Bindermichl	4,1 v. H.
Harbachsiedlung	4,2 v. H.
Wankmüllerhofviertel	4,5 v. H.
Hartmayrsiedlung	4,7 v. H.

Die Zahl der alten Menschen steigt an und ihre Betreuung muß sichergestellt werden. Das ist keine leichte Aufgabe, wenn sie den Wün-

Die Verteilung der 65 Jahre alten und älteren Einwohner über das Stadtgebiet

Statistische Bezirke	Gesamtbevölkerung			Zahl der 65 Jahre alten und älteren Einwohner					
	männlich	weiblich	zusammen	absolute Zahlen			Prozentzahlen		
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 Altstadtviertel	2 488	3 259	5 747	330	590	920	13,26	18,10	16 01
2 Rathausviertel	3 695	5 006	8 701	471	943	1 414	12,75	18,84	16,25
3 Kaplanhofviertel	4 254	4 983	9 237	343	464	807	8,06	9,31	8,74
4 Neustadtviertel	4 011	5 303	9 314	530	939	1 469	13,21	17,71	15,77
5 Volksgartenviertel	4 846	6 404	11 250	503	982	1 485	10,38	15,33	13,20
6 Römerberg-Margarethen	2 105	2 452	4 557	214	385	599	10,17	15,70	13,14
7 Freinberg	504	450	954	71	143	214	14,09	31,78	22,43
8 Froschberg	3 757	4 223	7 980	288	340	628	7,67	8,05	7,87
9 Keferfeld	1 575	1 691	3 266	139	181	320	8,83	10,70	9,80
10 Bindermichl	4 357	4 352	8 709	157	198	355	3,60	4,55	4,08
11 Spallerhof	2 010	2 127	4 137	220	349	569	10,95	16,41	13,75
12 Wankmüllerhofviertel	1 978	2 084	4 062	77	106	183	3,89	5,09	4,51
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	2 554	2 521	5 075	223	399	622	8,73	15,83	12,26
14 Makartviertel	4 365	4 931	9 296	317	498	815	7,26	10,10	8,77
15 Franckviertel	7 690	8 786	16 476	631	926	1 557	8,21	10,54	9,45
16 Hafenviertel	1 844	1 899	3 743	132	165	297	7,16	8,69	7,93
17 St. Peter	1 457	511	1 968	30	38	68	2,06	7,44	3,46
18 Neue Welt	1 638	1 798	3 436	132	188	320	8,06	10,46	9,31
19 Scharlinz	1 604	1 685	3 289	103	148	251	6,42	8,78	7,63
20 Bergern	1 193	1 258	2 451	67	81	148	5,62	6,44	6,04
21 Neue Heimat	4 834	4 938	9 772	161	216	377	3,33	4,37	3,86
22 Wegscheid	591	493	1 084	28	39	67	4,74	7,91	6,18
23 Schörgenhub	1 443	1 613	3 056	63	99	162	4,37	6,14	5,30
24 Kleinmünchen	4 602	4 824	9 426	219	366	585	4,76	7,59	6,21
25 Ebelsberg	3 052	3 066	6 118	359	695	1 054	11,76	22,67	17,23
26 Alt-Urfahr	3 299	4 083	7 382	210	282	492	6,37	6,91	6,66
27 Heilham	1 731	1 809	3 540	93	145	238	5,37	8,02	6,72
28 Hartmayrsiedlung	3 646	3 960	7 606	149	209	358	4,09	5,28	4,71
29 Harbachsiedlung	2 190	2 246	4 436	85	100	185	3,88	4,45	4,17
30 Karthofsiedlung	1 850	2 186	4 036	139	193	337	7,51	8,83	8,23
31 Auberg	2 200	2 631	4 831	250	401	651	11,36	15,24	13,48
32 Pöstlingberg	567	622	1 189	47	62	109	8,29	9,97	9,17
33 Bachl-Gründberg	796	793	1 589	43	74	117	5,40	9,33	7,36
34 St. Magdalena	1 265	1 414	2 679	112	160	272	8,85	11,32	10,15
35 Katzbach	611	626	1 237	32	41	73	5,24	6,55	5,90
36 Elmberg	472	506	978	33	44	77	6,99	8,70	7,87
Zusammen	91 074	101 533	192 607	7 001	11 189	18 190	7,69	11,02	9,44

schen und Bedürfnissen der betagten Personen gerecht werden soll. Ein Altersheim kann alle Sorgen abnehmen, aber nicht jeder ältere Mensch wünscht sich eine Aufnahme in ein Altersheim. Sie ist häufig mit dem Verlust der Möbel und des ganzen Hausrates verbunden und wird auf diese Weise zu einem unwiderruflichen Entschluß. Schon die Möglichkeit, wenigstens einen kleinen Teil der Möbel und des Hausrates bei der Übersiedlung in ein Altersheim behalten zu können, würde den Entschluß, in ein Altersheim zu gehen, erleichtern.

Viele alte Menschen trachten jedoch danach, ihre Unabhängigkeit so lange als möglich zu bewahren und einen eigenen Haushalt zu führen. Auch wenn die wirtschaftliche Lage und Einkommensverhältnisse dies gestatten, ergeben sich mit zunehmendem Alter Probleme, die kaum gelöst werden können. Die Besorgung der täglichen Einkäufe, die Zubereitung der Speisen in der Küche Kochen und Backen, Heizen, Aufräumen der Wohnung, Wäsche und Waschküche, Bügeln, bereiten Qualen, wenn die Hände und Füße versagen. Noch schwieriger wird die Situation bei Erkrankungen. Alte Menschen vereinsamen leicht, vor allem wenn der Ehegatte verstorben und die Kinder verzogen sind. Es fehlt an persönlichen Kontakten und es gehört etwas Energie dazu, einen Ersatz in der Form eines Haustieres zu suchen oder eine Unterhaltung durch Radio, Fernsehen, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kino, Theater, Konzerte, Vorträge usw. zu erreichen. Es bedeutet sehr viel, wenn ein älterer Mensch noch Spaziergänge und Besuche bei Verwandten oder Bekannten machen kann oder Besucher den Weg zu ihm finden.

Es sind dies alles nur Hinweise, in welcher Weise ungefähr die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Menschen sich bewegen dürften, wenn ihnen so lange wie möglich die Führung eines Haushaltes in der eigenen Wohnung ermöglicht werden soll.

Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1960

(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939) . . .	1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951	1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (16. Juni 1939)	1946/ 76
Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1935—1948	1947/ 30
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1946—1948	1947/ 45
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949)	1949/ 38
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950	1950/ 14
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951	1951/ 30
Die Wohnbevölkerung unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung	1951/ 19
Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers	1954/ 36
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1955	1955/113
Die kinderreichen Familien und ihre soziale und ökonomische Struktur	1955/162
Bevölkerungsverteilung in Oberösterreich (Entwicklungstendenzen 1900—1951)	1956/ 50
Bevölkerungsentwicklung Oberösterreichs 1951—1955	1956/ 57
Die Bevölkerungsentwicklung des Zentralraumes von 1951—1957 . . .	1958/ 33
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 1957 . .	1957/ 54
Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz	1957/143
Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion von Linz 1934—1959	1959/ 14
Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur . .	1960/ 37

Schule, Fürsorge

Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950	1950/154
Linzer Kinder und ihre Umwelt	1952/ 82
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1950/45, 1951/75, 1952/55, 1954/107,	1955/136
Statistik der Erziehungsberatungsstelle	1957/201
Die zentralen Funktionen der Linzer Krankenhäuser und Schulen . . .	1958/ 88
Statistik der betagten Einwohner	1960/167

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939	1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939	1946/112
Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas	1946/132
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950	1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz	1949/115
Der Obstbau in Linz	1953/105
Linz und die Industrialisierung Oberösterreichs	1954/ 14
Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Linzer Industrie	1954/ 19
Linz als Arbeitsort	1954/ 27

Die künstliche Befruchtung von Rindern	1955/174
Die Hundehaltung der Linzer Stadtbevölkerung	1955/175
Die Betriebsstruktur der oberösterreichischen Wirtschaftsräume	1956/ 14
Die Entwicklungstendenzen von Industrie, Gewerbe und Handel in Linz 1858—1958	1957/ 37
Der Zentralraum als Wirtschaftsraum:	
A. Die gewerbliche Wirtschaft	1958/ 46
B. Die Landwirtschaft	1958/ 59
Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1959	1959/179
Preise, Lebenshaltung	
Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951	1951/104
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1946—1956	1956/112
Kultur, Kunst, Unterhaltung	
Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951	1951/140
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952	1952/163
Turn-, Sport- und Spielplätze und die Linzer Sportvereine	1953/158
Bau- und Wohnungswesen	
Wohnverhältnisse 1890—1943	1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949	1949/ 97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen	1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949	1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951)	1951/153
Das Mietzinsniveau in Linz 1954	1953/178
Wohnungsbestand, Wohnbautätigkeit und Wohnungsdefizit	1954/179
Die Wohnungsnot in Oberösterreich	1957/ 14
Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 1954—1957	1957/125
Die Wohnungsbautätigkeit in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung des Zentralraumes	1958/ 81
Die Haushaltungen in Baracken und Notunterkünften	1959/174
Wahlen	
Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945	1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Okt. 1949	1949/138
Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951	1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953	1952/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 23. Oktober 1955	1955/229
Nationalratswahl vom 13. Mai 1956	1955/261
Bundespräsidentenwahl vom 5. Mai 1957	1956/171
Die Nationalratswahl vom 10. Mai 1959	1958/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961	1960/126
Verschiedenes	
Stadtgebiet, Stadtteile, Katastralgemeinden und Konskriptions- ortschaften	1946/ 17

Donau-Wasserstände	1946/ 13
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11
Die Stadtregion von Linz	1953/ 14
Die Stadtregion von Linz und ihre Entwicklungstendenzen 1953—1955	1955/ 19
Die Entwicklung der Stadtregion von Linz	1958/ 14
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Gliederung nach wirtschaftlichen Einzugsbereichen	1955/ 55
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Aufteilung in wirtschaftliche Einzugsbereiche	1958/ 25
Strukturuntersuchung der Pendler nach Linz	1955/ 71
Die berufliche innerstädtische Pendelwanderung in Linz 1955	1955/ 83
Die Grundpolitik der Stadt Linz	1954/ 32
Die Pendelwanderung in Oberösterreich 1955	1956/ 32
Die Einpendlerzentren Oberösterreichs	1956/ 38
Die Pendelwanderung im Zentralraum	1958/ 42
Die Luftangriffe auf Linz 1944/45 im Zahlenspiegel	1956/177
Die Entwicklung des Linzer Hafens im Rahmen der Schifffahrt auf der oberen Donau	1958/203
40 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz	1958/224
Linz und das Mühlviertel	1959/ 27
Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel	1959/ 31
Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel	1959/ 57
Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und Raumforschung	1959/ 72
Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz 1961	1960/ 14